KAUPP

25.11.2023

Weiter

Kunsthandwerk, Antiquitäten und Gemälde

INHALT
CONTENT

DATUM / DATE	RUBRIK / CATEGORY	NUMMER / LOT	SEITE / PAGE	UHRZEIT / TIME
106 **JUWELEN UND UHREN** JEWELLERY AND WATCHES **FR 24.11.23 14:00 EINLASS 13:30**	Juwelen und Kostbarkeiten		12	14:00
	Juwelen und Schmuck	1000 → 1348	14	
	Vintage und Accessoires	1349 → 1364	194	
	Münzen	1365 → 1386	204	
	Uhren		214	18:00
	Armband- und Taschenuhren	1387 → 1411	216	
	Wand-, Tisch- und Standuhren	1412 → 1428	230	
107 **KUNSTHANDWERK, ANTIQUITÄTEN UND GEMÄLDE** DECORATIVE ARTS, ANTIQUES AND PAINTINGS **SA 25.11.23 14:00 EINLASS 13:30**	Kunsthandwerk		4	14:00
	Jugendstil, Art Déco und Design	2000 → 2012	6	
	Vitrinen- und Tafelsilber	2013 → 2035	16	
	Feine Porzellane	2036 → 2042	30	
	Edles Glas	2043 → 2044	36	
	Mobiliar und Teppiche		38	14:25
	Mobiliar und Einrichtungen	2045 → 2065	40	
	Sammlerteppiche	2066 → 2067	60	
	Sammlerobjekte		62	14:40
	Asiatika	2068 → 2081	64	
	Plastiken, Skulpturen und Bronzen	2082 → 2084	74	
	Sakrale Kunst	2085 → 2088	76	
	Ikonen	2089 → 2090	78	
	Vitrinen- und Sammlerobjekte	2091 → 2099	80	
	Historika und Waffen	2100 → 2106	86	
	Malerei		92	15:00
	Alte Meister	2107 → 2114	94	
	Neuere Meister	2115 → 2188	104	
	Graphische Künste	2189 → 2197	168	15:55
	Künstlerverzeichnis		180	
	Pause			
108 **MODERNE	ABENDAUKTION** MODERN ART	EVENING AUCTION **SA 25.11.23 16:30**	Moderne und Zeitgenössische Kunst		4	16:30
	Klassische Moderne	3000 → 3019	6	
	Kunst nach 1945	Zeitgenössische Kunst	3020 → 3250	28	
	Künstlerverzeichnis		234	

Die genannten Uhrzeiten sind nicht bindend und können sich je nach Auktionsverlauf verschieben.

KUNSTHANDWERK,
ANTIQUITÄTEN UND GEMÄLDE
25.11.23

VORBESICHTIGUNG VIEWING
Freitag 17.11.23 →
Montag 20.11.23 11—18 Uhr
Friday 17 / 11 / 23 →
Monday 20 / 11 / 23 11 am—6 pm

VERNISSAGE VERNISSAGE
Freitag 17.11.23 18—20 Uhr
Friday 17 / 11 / 23 6—8 pm

AUKTIONEN AUCTIONS
Freitag 24.11.23 14 Uhr
Samstag 25.11.23 14 Uhr
Friday 24 / 11 / 23 2 pm
Saturday 25 / 11 / 23 2 pm

IHRE ANSPRECHPARTNER
FÜR DIESEN KATALOG
YOUR CONTACTS FOR THIS CATALOGUE
Melanie Edelbruch
Dr. Vanessa Müller-Rees
Stefan Rees M.A.
Katherina Lazarou M.A.

GESCHÄFTSZEITEN
NACH DEN AUKTIONEN
BUSINESS HOURS AFTER THE AUCTIONS

Montag 27.11.23 →
Mittwoch 29.11.23 geschlossen
Monday 27/11/23 →
Wednesday 29/11/23 closed

Donnerstag 30.11.23
und Freitag 01.12.23
10—13 und 14—17 Uhr
Thursday 30/11/23
and Friday 01/12/23
10 am—1 pm and 2 pm—5 pm

Samstag 02.12.23 10—13 Uhr
Saturday 02/12/23 10 am—1 pm

GESCHÄFTSZEITEN
AB DEM 05.12.23
BUSINESS HOURS FROM 05/12/23
Dienstag bis Freitag 14—17 Uhr
Tuesday to Friday 2 pm—5 pm

BETRIEBSFERIEN COMPANY HOLIDAYS
Freitag 22.12.23 →
Dienstag 02.01.24
Friday 22 / 12 / 23 →
Tuesday 02 / 01 / 24

KONTAKT CONTACT
Auktionshaus Kaupp GmbH
Schloss Sulzburg
Hauptstraße 62
79295 Sulzburg
T +49 (0) 7634-5038-0
F +49 (0) 7634-5038-50
auktionen@kaupp.de

ZUSTANDSBERICHTE
Ausführliche Zustandsberichte zu allen Losen finden Sie ausschließlich in unserem Online Katalog.
CONDITION REPORTS
Detailed condition reports on all lots can be found exclusively in our online catalogue.

BIETEN
Informationen zum Bieten finden Sie auf kaupp.de.
BIDDING
Information about bidding can be found on kaupp.de.

Während Vorbesichtigung und Auktion kann es zu Streckensperrungen der L 125 zwischen Staufen und Sulzburg kommen. Wir empfehlen eine Anfahrt über Heitersheim.

Dackel »Otto« → 2002

11|23

Deckelterrine mit Lorbeerdekor → 2030 (Detail)

Kunsthandwerk

25.11.23
14:00 — 14:25 Uhr
2000 — 2044

Art Déco Jugendstil & Design

2000

Le Corbusier

d.i. Charles-Édouard Jeanneret-Gris, Pierre Jeanneret und Charlotte Perriand

900 €

«LC 4» Chaiselongue.
Cassina, Mailand Ende 1960er Jahre. Stahlgestell, schwarz lackiert, Stahlrohr, verchromt, sowie schwarzes Ponyfell auf Federzugbespannung. Auf dem Stahlrohr sign. «Le Corbusier», 3580 num. und bez. «LC 4».
H. 70 bis 81, B. 56, L. 160 cm.
Als Architekt und Designer Le Corbusier (1887 – 1965) zusammen mit seinem Vetter und Architekten Pierre Jeanneret (1896 – 1967) und der Designerin Charlotte Perriand (1903 – 1999) die «LC 4» Liege im Jahre 1928 entwarf, die dann ab 1965 von Cassina produziert wurde, nahm diese höchstfunktionale, auf die Proportionen des Körpers abgestimmte «ruhende Maschine», Einzug als Designklassiker der funktionalistischen Moderne. Der Schlagstempel des Herstellers wird erst ab den höheren fünfstelligen Fertigungsnummern verwendet. Frühere Ausführungen sind lediglich signiert, bezeichnet und nummeriert.
29897/103786

2001

Tischlampe «Bourgie»
150 €

Entwurf Ferruccio Laviani, Ausführung Kartell, Mailand 2010er Jahre. Kristallfarbenes Polycarbonat. Herstellermarke, bet. und bez. mit dem Namen des Designers. Elektrifiziert, dimmbar.
H. 68 bis 78 cm (variabel).
29845/104100

2002

Dackel «Otto»
100 €

Entwurf Alessandra Baldereschi, Ausführung Serralunga, Biella 2010er Jahre. Terrakottafarbenes Polyethylen. Herstellermarke, bet., bez. mit dem Namen der Designerin und «Made in Italy».
H. 38, B. 17,5, L. 60 cm.
29845/104106

2003

Jugendstil Gartengarnitur
250 €

Deutsch um 1910. Holz, rot lackiert. 6-tlg. Bestehend aus einer zweisitzigen Bank, zwei Armlehnstühlen, zwei Stühlen und einem Tisch. Rückenlehnen mit palmettenförmig gesprossten Mittelstreben bzw. Durchbruchdekor mit Palmettenmotiv. Sitzflächen und Tischplatte mit Holzbeplankung. Alle Elemente sind vollständig aus Holz gefertigt, klappbar und raumsparend zu verstauen.
H. 90, B. 110, T. 60 cm (Bank),
H. 87,5, B. 60, T. 57 cm (Armlehnstuhl),
H. 86, B. 45,5, T. 55 cm (Stuhl),
H. 73, B. 100, T. 60 cm (Tisch).
29888/103616

2004

Art Déco Tischlampe
600 €

Frankreich 1930er Jahre. Messing und Stoff. Ovaler Standfuß mit Hammerschlagdekor in Form einer Ablageschale, zweigeteilter Schaft, ovaler, glatter Schirm mit plissierter Stoffbordüre. Elektrifiziert.
H. 48, B. 34 cm.
5793/102631

2005

Norbertine Bresslern-Roth

900 €

1891 Graz – 1978 ebd.
Sammlung von zehn Vogeldarstellungen.
Linolschnitte auf leichtem Velin. U.r. sign. U.l. fortlaufend von 1 bis 10 num.
H. 13 bis 25,9, B. 9,6 bis 21,9 cm (Darstellungsgröße), H. 35, B. 28 cm (Blattgröße). Gerahmt.
Portfolio bestehend aus Perlhühner (Blatt 1), Marabu (Blatt 2), Kakadus (Blatt 3), Kraniche (Blatt 4), Fasane (Blatt 5), Reiher (Blatt 6), Gänse (Blatt 7), Fischreiher (Blatt 8), Eule (Blatt 9) und Flamingos (Blatt 10). Herausgegeben von Ulrich Moser's Buchhandlung, Julius Meyerhoff, Graz 1921.
29892/103588

2006

Blaukehlchen
250 €

Entwurf Erich Oehme 1913, Ausführung Meissen 1974. Porzellan, polychrom bemalt. Figürliche Darstellung eines Blaukehlchens auf einem Baumstumpf mit Blattwerk. Unterglasurblaue Schwertermarke, Modellnr. «77271», Bossiernr. «148», Malernr. «5» und Jahresbuchstabe. 2. Wahl.
H. 15, B. 11 cm.
Literatur Bergmann, Meissener Künstler-Figuren, Modellnummern A 100 – Z 300, Bd. 1, Erlangen 2010, S. 463, Kat.Nr. 927 (alte Modellnr. D 277, vgl.).
117/103627

2007

Horst Kerstan
100 €

1941 Frankfurt a.M. – 2005 Kandern.
Deckeldose.
Dunkler Scherben, gelbe und graue Krakeleeglasur mit wenigen grünen und roten Einschmelzungen. Gebauchter Korpus mit einliegendem Deckel. Unter dem Boden sign., «98» num. und gestempelt «K».
H. 12, D. 19 cm.
29897/103973

2008

Horst Kerstan
100 €

1941 Frankfurt a.M. – 2005 Kandern.
Cachepot.
Heller Scherben mit senffarbener Glasur außen und kobaltblauer Glasur innen. Unregelmäßiger Korpus mit leichten Noppen. Unter dem Boden sign., 2002 dat., «38» num. und gestempelt «K».
H. 17, D. 18 cm.
29897/103881

2009

Ulrica Hydman-Vallien
80 €

1938 Stockholm – 2018 Eriksmala.
Vase.
Ausführung Kosta Boda, 2. Hälfte 20. Jh. Farbloses, transparentes Glas, handbemalt in Form von Vögeln. Kalebassenförmiger Korpus. Auf der Wandung sign. Originaletikett.
H. 20, D. 17 cm.
29897/103807

2010

Horst Kerstan
100 €

1941 Frankfurt a.M. – 2005 Kandern.
Flaschenvase.
Heller Scherben, grau glasiert mit schwarzen Pulvereinschmelzungen.
Flaschenförmiger Korpus, am Fuß blauer Rand. Unter dem Boden sign., «17.3.2004» dat., «483» num. und gestempelt «K».
H. 30,5, D. 12 cm.
29897/103975

2011

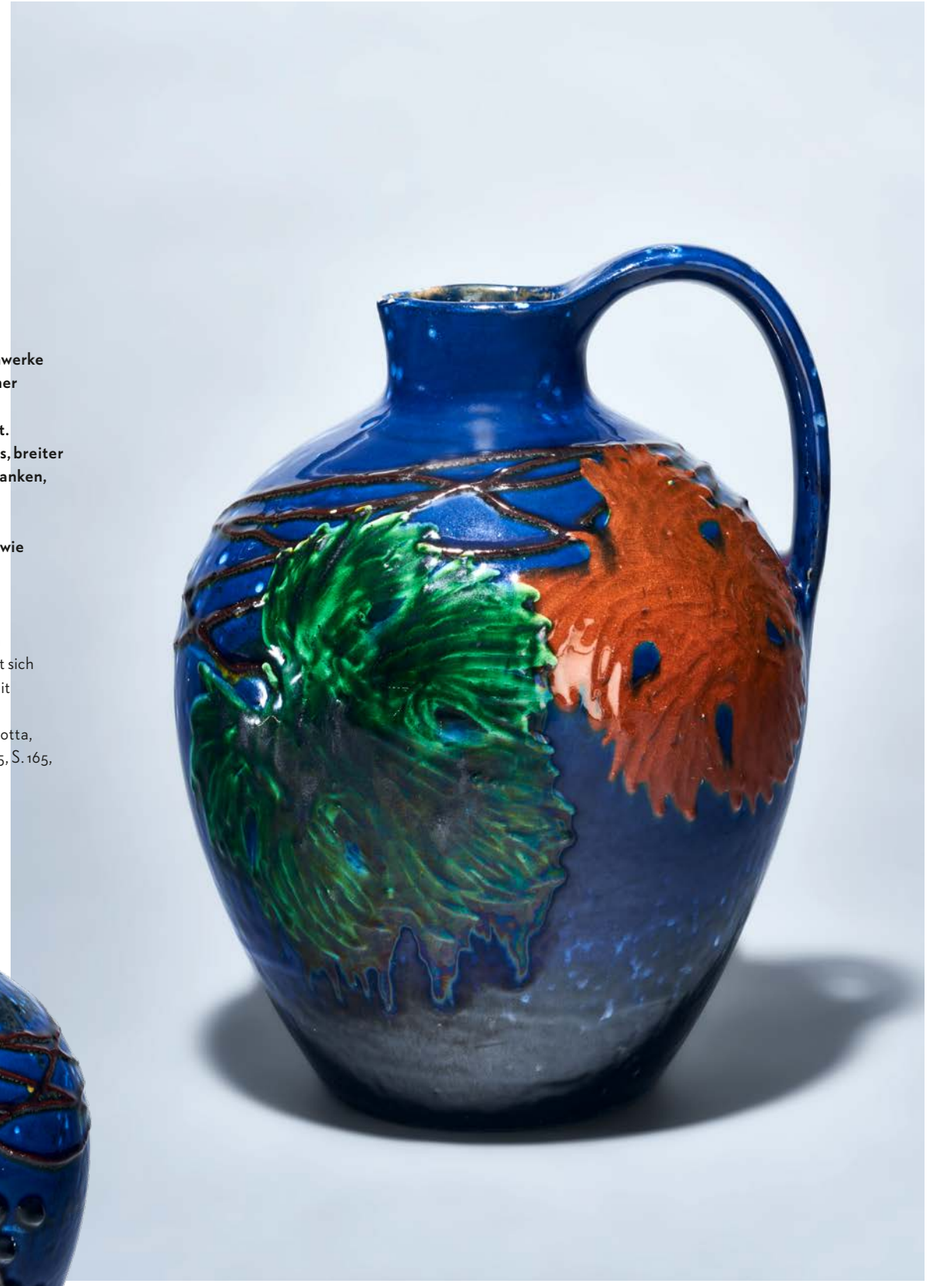
Horst Kerstan
100 €

1941 Frankfurt a.M. – 2005 Kandern.
Konische Vase.
Weißlicher Scherben, rostrot glasiert mit Einschmelzungen in Beige und Braun. Konischer Korpus.
Unter dem Boden sign.
H. 29, D. 18 cm.
29897/103974

2012

Max Laeuger
300 €

1864 Lörrach – 1952 ebd.
Kanne.
Entwurf 1897, Ausführung Tonwerke Kandern 1897 – 1914. Rotbrauner Scherben, in Schlickertechnik polychrom bemalt und glasiert.
Eiförmiger Korpus, kurzer Hals, breiter Bandhenkel. Umlaufend Rebranken, zwei Rebblätter und Trauben.
Pressmarke «MLK»,
Zusatz «GESETZL:GESCHZT» sowie (Modellnr.) «7» und «V».
H. 22, B. 16 cm.
Früher Entwurf aus dem Jahr 1897. Ein Vergleichsexemplar in derselben Farbgebung befindet sich im Gewerbemuseum in Basel mit Inventarnr. 1898. 278.
↗**Literatur** Elisabeth Kessler-Slotta, Max Laeuger, Saarbrücken 1985, S. 165, Kat.Nr. 22 (vgl.).
29928/103900



2013

Tee- und Kaffeekanne im Art Déco Stil 800 €

Hermann Emil Silberwarenfabrik, Waldstetten Ende 20. Jh. Silber 925 und Holz. Glatter, zylindrischer Korpus, Schnabelausguss, abnehmbarer, glatter Deckel, j-förmiger Holzhenkel und Holzknauf. Feingehaltsstempel, Herstellermarke und bez. «Sterling». H. (Teekanne) 15,5, (Kaffeekanne) 17,5 cm. 1216 g. 14325/104030

Vitrinen- und Tafelsilber

Silber

2014

Paar Malachit Kerzenleuchter 150 €

Gayer und Kraus, Schwäbisch Gmünd um 1980. Silber 925. Trichterförmiger Fuß, zylindrischer Malachitschaft, ausgestellte Tülle. Feingehaltsstempel und Herstellermarke. H. 18, D. 9 cm. 640 gr. (Fuß gefüllt). 29892/103585

2015

Großes Speise- und Fischbesteck für zwölf Personen 800 €

Vereinigte Silberwarenfabriken AG, Düsseldorf um 1960. Silber 800. 108-tlg. Bestehend aus zwölf Speisemessern, zwölf Speisegabeln, zwölf Speiselöffeln, zwölf Vorspeisemessern, zwölf Vorspeisegabeln, zwölf Fischmessern, zwölf Fischgabeln, zwölf Kuchengabeln und zwölf Kaffeelöffeln. Glatter, leicht konkav gewölbter Griff, Stahlklingen. Feingehaltsstempel und Herstellermarke. L. (Speisemesser) 21,5, (Speisegabel) 19,5, (Speiselöffel) 19,5, (Vorspeisemesser) 19,5, (Vorspeisegabel) 17,5, (Fischmesser) 20, (Fischgabel) 17,5, (Kuchengabel) 15,5, (Kaffeelöffel) 13 cm. 4602 gr. (inkl. Klingen). 29555/103372

2016

Silberbesteck für sechs Personen 800 €

Gebrüder Reiner Silbermanufaktur, Krumbach
Anfang 21. Jh. Silber 925. 25-tlg. Bestehend aus sechs Speisemessern, sechs Speisegabeln, sechs Speiselöffeln, sechs Kaffeelöffeln und einem Zuckerlöffel. Glatte Griffe mit verso graviertem stilisiertem Mühlrad. Feingehaltsstempel und Herstellermarke.
L. (Messer) 23,5, (Gabel) 21, (Löffel) 21, (Kaffeelöffel) 14,5, (Zuckerlöffel) 13,8 cm.
1700 gr. (inkl. Klingen). Originalschatulle.
14325/104032

2017

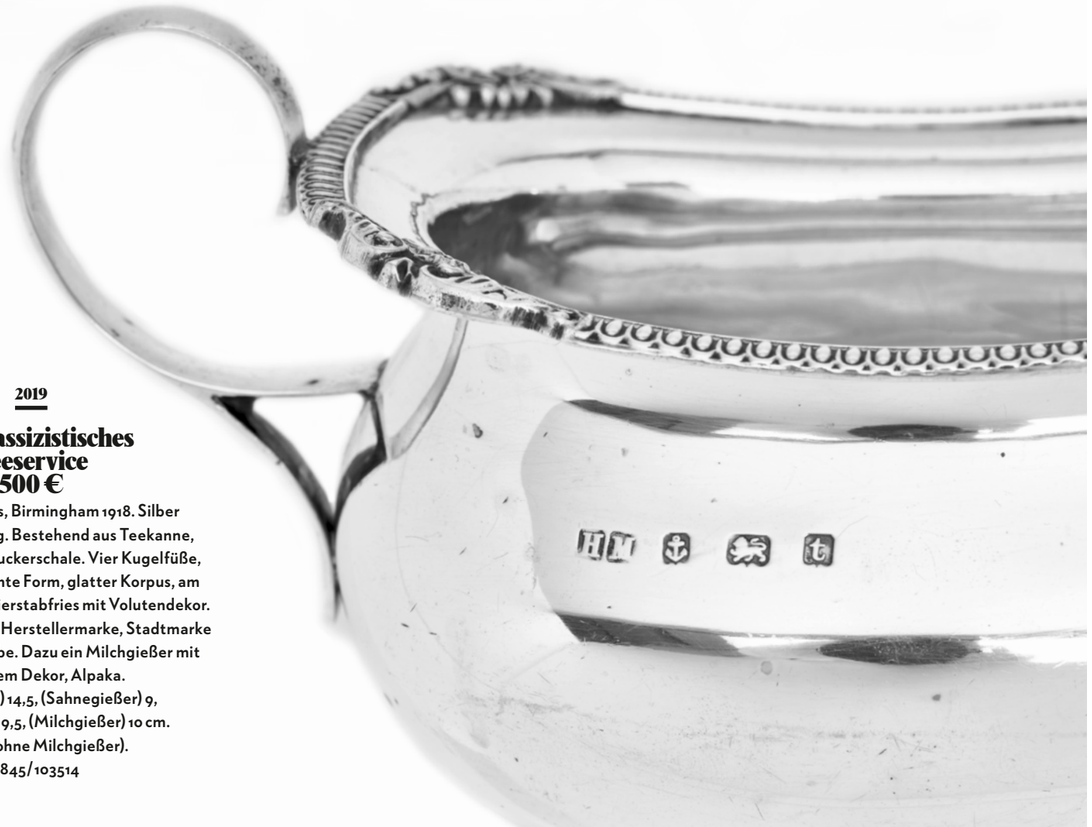
Rechteckige Fußschale 200 €

Lutz & Weiß, Pforzheim 20. Jh. Silber 835.
Vier Volutenfüße, barock geschweifte Fahne und glatter Spiegel. Feingehaltsstempel, Herstellermarke und weitere Marke, ungedeutet.
H. 6, B. 30 cm. 300 gr.
29845/103518

2018

Ovalplatte «Chippendale» 300 €

Wilkens & Söhne, Bremen 2. Hälfte 20. Jh.
Ovaler, glatter Spiegel, leicht geschwungene, profilierte Fahne. Modell «Chippendale». Feingehaltsstempel, Herstellermarke, bez. «Sterling», Modellnummer «2151» und Maßangabe.
L. 52, B. 35 cm. 1240 gr.
29845/103517



2019

Neoklassizistisches Teeservice 500 €

Henry Matthews, Birmingham 1918. Silber und Ebenholz. 3-tlg. Bestehend aus Teekanne, Sahnegießer und Zuckerschale. Vier Kugelfüße, gedrückte, gebauchte Form, glatter Korpus, am Rand umlaufender Eierstabfries mit Volutendekor. Feingehaltsstempel, Herstellermarke, Stadtmarke und Jahresbuchstabe. Dazu ein Milchgießer mit passendem Dekor, Alpaka.
H. (Teekanne) 14,5, (Sahnegießer) 9, (Zuckerschale) 9,5, (Milchgießer) 10 cm. 1080 gr. (ohne Milchgießer).
29845/103514

2020

Antikisierendes Mokkaservice 400 €

Adie Bros Ltd., Birmingham 1930. Silber 925 und Holz. 3-tlg. Bestehend aus Mokkakanne, Sahnegießer und Zuckerschale. Ansteigender Profilrand, leicht birnenförmiger Korpus mit partiell facettiertem Schwanenhalsausguss, Eierstab- bzw. Triglyphenrelief, getreppt ansteigender Haubendeckel, Holzknauf. Feingehaltsstempel, Herstellermarke, Stadtmarke und Jahresbuchstabe.
H. (Mokkakanne) 19, (Sahnegießer) 7,5, (Zuckerschale) 5 cm. 580 gr.
41/103944

2021

Italienisches Mokkaservice 450 €

Fani Argenti, Scandicci 1990er Jahre. Silber 800, partiell ausvergoldet, und Olivenholz. 3-tlg. Bestehend aus Mokkakanne, Sahnegießer und Zuckerdose. Ausgestellter Profilrand, konusförmiger Korpus, Schwanenhalsausguss und Scharnierdeckel mit vasenförmigem Knauf. Feingehaltsstempel, Herstellermarke und bez. «Lavorato a mano».
H. (Mokkakanne) 15, (Sahnegießer) 10, (Zuckerdose) 10,5 cm. 790 gr.
41/103943

2022

Becher mit Kordelzier
80 €

Tezler, wohl Schweiz um 1980. Silber 800. Runder Stand mit Kordelfries, trichterförmiger glatter Korpus. Feingehaltsstempel, Herstellermarke und Modellnr. «3540».
H. 9, D. 7,5 cm. 140 gr.
29892/103586

2023

Antikischer Pokal
100 €

Wohl Niederlande 1820. Silber (geprüft), innen ausvergoldet. Gestufter Fuß mit Akanthusrelief, glatter Nodus, kraterförmige Kuppa mit plastisch ausgeprägtem Rippendekor. Auf der Kuppa graviert «1837». Jahresbuchstabe sowie weitere Punzen, verschlagen.
H. 16, D. 9,5 cm. 220 gr. (Fuß gefüllt).
29888/103567

2024

Mokkaservice im Empirestil auf Tablett
350 €

Gebrüder Kühn, Schwäbisch Gmünd Mitte 20. Jh. Silber 925. 4-tlg. Bestehend aus Mokkakanne, Sahnegießer, Zuckerdose und Tablett. Ovaler Korpus, umlaufender Rippendekor, eingezogene Schulter, Scharnierdeckel, gerippter Knauf und j-Henkel. Feingehaltsstempel, Herstellermarke und gemarkt «Sterling».
H. (Mokkakanne) 17, (Sahnegießer) 8, (Zuckerdose) 8,
L. (Tablett) 29 cm. 820 gr.
29888/103546

2025

Großer Zuckerstreuer 200 €

G. Bryan & Co., Birmingham 1932. Silber 925. Oktogonaler, profilierter Fuß, balusterförmiger, gebauchter Korpus mit eingezogener, oktogonaler Schulter, durchbrochen gearbeiteter Streuaufsatz, kannelierter Knauf. Feingehaltsstempel, Herstellermarke, Stadtmarke und Jahresbuchstabe.
H. 20 cm. 204 gr.
41/103941

2026

Englischer Zuckerstreuer 150 €

William Adams Ltd., Birmingham 1925. Silber 925. Oktogonaler, profilierter Fuß, balusterförmiger Korpus mit eingezogener, oktogonaler Schulter, durchbrochen gearbeiteter Streuaufsatz. Feingehaltsstempel, Herstellermarke, Stadtmarke und Jahresbuchstabe.
H. 16 cm. 80 gr.
29888/103545

2027

Salz- und Pfefferstreuer 100 €

Crown, wohl USA Mitte 20. Jh. Silber 925. Profiliert ansteigender Rundfuß, glockenförmiger Korpus mit reliefierter Schulter, durchbrochen gearbeiteter Haubendeckel mit rundem Knauf. Glaseinsatz. Herstellermarke und bez. «Sterling».
H. 12 cm. 192 gr. (inkl. Glaseinsatz und Fuß gefüllt).
41/103942

2028

Historismus Gewürzmenage 200 €

C. Becker, Deutsch vor 1884. Silber 13 Lot und transparentes Glas. 3-tlg. Bestehend aus zwei Gewürzschalen mit Glaseinsätzen und einem Senftopf. Ausgestellte Füße in Blattform, glatter Körper mit kreuzförmigem Durchbruchdekor, floraler Rand. Dazu ein Löffel mit muschelförmiger Laffe, Silber 950, Paris 1818 – 38.
H. (Gewürzschale) 5,5 bzw. 6 cm, (Senftopf) 11 cm. 320 gr. (mit Löffel, ohne Glaseinsätze).
29845/103519

2029

Runde Platte mit Lorbeerdekor 300 €

Émile und Joseph-Marie Puiforcat, Paris um 1900. Silber 950. Runde Form mit glattem Spiegel und sechspassig eingezogener Fahne, darauf ligiertes Monogramm «PhD». Umlaufender Perlrand und abschließendes Lorbeerrelief mit gerolltem Blattwerk. Feingehaltsstempel, Herstellermarke, Exportmarke, Importmarke und Juweliersignum «Keltz» Straßburg. Passend zu Los 2030.
D. 36 cm. 1220 gr.

Die Brüder Émile und Joseph-Marie Puiforcat gründeten das Pariser Traditionshaus 1820, das jahrzehntelang erfolgreich Silberwaren im Louis XV- und Louis XVI-Stil herstellte, bis ihr Enkel Jean Puiforcat während des Art Déco die Firma zum führenden Silberhersteller Frankreichs ausbaute. Seit den 1990er Jahren gehört Puiforcat zu Hermès.
29845/103516

2030

Deckelterrine mit Lorbeerdekor 300 €

Émile und Joseph-Marie Puiforcat, Paris um 1900. Silber 950. Sechspassig eingezogene Form mit Lorbeerdekor an Henkeln und ringförmigem Knauf. Knauf sowie Henkel von Schleifen und Blattrelief gerahmt. Auf dem Deckel und der Wandung ligiertes Monogramm «PhD». Feingehalts- bzw. Exportmarke, Herstellermarke und Juweliersignum «Keltz» Straßburg. Passend zu Los 2029.
H. 15, B. 28 cm. 1120 gr.
29845/103515

2031

Teekanne mit Gravurdekor 250 €

Charles Reily & George Storer, London 1848. Silber 925. Achteckiger Stand, gebauchter achteckiger Korpus mit Schwanenhalsausguss und Scharnierdeckel mit Knauf. Feiner Gravurdekor mit Bandwerk und zwei ungravierten Monogrammkartuschen. Isolatoren aus Horn. Feingehaltsstempel, Herstellermarke, Stadtmarke, Jahresbuchstabe, Steuermarke und Juweliersignum «Dismore Liverpool».
H. 18,5, B. 15,5 cm. 700 gr.
29888/103543

2032

Sechs Biedermeier Kaffeelöffel «1819»
130 €

Wohl Deutsch 1819. Silber (geprüft). Spitz zulaufende Laffe, durchbrochen gearbeiteter Stiel mit filigraner gerollter Ornamentik. Auf Monogrammfeld punziert «AW 1819».
L. 14,7 cm. 80 gr.
29888/103563

2033

Obstbesteck für sechs Personen
120 €

Österreich um 1870. Silber 950, partiell vergoldet. 12-teilig. Bestehend aus sechs Obstmessern und sechs Obstgabeln. Glatte, seitlich eingezogene, sich fächerförmig erweiternde Griffe. Dianamarke und Meistermarke «PT», ungedeutet.
L. (Messer) 17, (Gabel) 15,5 cm. 400 gr.
29888/103547

2034

Jardinière mit Putti
200 €

Österreich Anfang 20. Jh. Silber 900, innen ausvergoldet. Vier Volutenbeine, ausladender ovaler Korpus mit floral ornamentiertem Rippenmuster, Kante mit Durchbruchdekor, blattförmige Handhaben mit je einem Putto. Feingehaltsstempel und Herstellermarke «Krone», ungedeutet.
H. 13,5, B. 22,5 cm. 360 gr.
29888/103544

2035

Große Jardinière mit Rocaillen
500 €

M. H. Wilkens & Söhne AG, Bremen-Hemelingen 1. Hälfte 20. Jh. Silber 800 und farbloses Kristallglas, geschliffen. 2-tlg. Vier Volutenbeine, die in plastischen Rocaillen enden, ovaler, wellenförmig reliefierter Korpus mit Wellenkämmen, plastisch geformte Handhaben in Rocaillenform. Auf der Schauseite ligiertes Monogramm «WO» in blütengerahmter Kartusche. Glaseinsatz mit Bodenschliffstern. Feingehaltsstempel, Herstellermarke, Modellnr. «85911» und Juweliersignum «Scharffenberg».
H. 13, B. 44 cm. 840 gr. (ohne Glaseinsatz).
117/103632

2036

Traubenhändlerin aus «Cris de Paris» 280 €

Entwurf Peter Reinicke 1753 – 1754, Ausführung Meissen 1987. Porzellan, polychrom bemalt und goldstaffiert. Unterglasurblaue Schwertermarke, Modellnr. «60221», Bossiernr. «145», Malernr. «36» und Jahresbuchstabe «h». 1. Wahl. H. 13,5, B. 5,5 cm.

Die Pariser Ausrufer sind mit 34 Figuren die umfangreichste zusammenhängende Figurenserie von Meissen und zeigen eine geschönte Momentaufnahme des Pariser Marktlebens im 18. Jahrhundert.

↗Literatur VEB Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen, Figuren I, Pariser Ausrufer, Blatt 1, Kat.Nr. 2 (alte Modellnr., vgl.).

117/103628

Feine Porzellane

Porzellan

2037

Traubenhändler aus «Cris de Paris» 280 €

Entwurf Peter Reinicke 1753 – 1754, Ausführung Meissen 1987. Porzellan, polychrom bemalt und goldstaffiert. Unterglasurblaue Schwertermarke, Modellnr. «60226», Bossiernr. «210», Malernr. «10» und Jahresbuchstabe «h». 1. Wahl. H. 14,5, B. 7 cm.

↗Literatur VEB Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen, Figuren I, Pariser Ausrufer, Blatt 1, Kat.Nr. 7 (alte Modellnr, vgl.).

117/103629

2038

Große Deckelterrine mit Obstdekor auf Présentoir
450 €

KPM, Berlin um 1830. 2-tlg. Porzellan, polychrom bemalt und goldstaffiert. Runder, gebauchter Korpus, Astgriffe nebst aufbossierten Blüten und Blättern, Putto mit Füllhorn als Deckelknauf. Rundes Présentoir mit passendem Dekor. Form «Altozier» mit Obstdekor. Unterglasurblaue Zeptermarke. Présentoir mit Schleifstrich.
H. 28, D. 27 cm (Terrine),
D. 35,7 cm (Présentoir).
29845/104101

2039

Großer Prunkteller mit Vogeldekor
150 €

Meissen 1994. Porzellan, polychrom bemalt und goldstaffiert. Form «Neuer Ausschnitt» mit Vogeldekor auf Blütenzweig im Spiegel, Sonnenkante und goldene Schwertermarke auf der Fahne. Unterglasurblaue Schwertermarke, Modellnr. «478«, Bossiernr. «125» und Jahressbuchstabe «m». 2. Wahl.
D. 32 cm.
117/103631

2040

Zweiflammiger Tafelleuchter im Stil des Rokoko
150 €

Meissen 1958. Porzellan, goldstaffiert. Bewegte Basis, rocaillengezierter Schaft, zwei Ausleger mit zwei Brennstellen und Palmettenrelief. Unterglasurblaue Schwertermarke, Modellnr. «526», Bossiernr. «106» und Jahresbuchstabe. 1. Wahl.
H. 23,5, B. 24,5 cm.
117/103630

2041

«Chinesische Vase»
150 €

KPM, Berlin Ende 20. Jh.
Weißporzellan. Leicht gebauchter, schlanker Korpus. 1. Wahl.
H. 40 cm.

Nach einem Entwurf von Julius Wilhelm Mantel im Jahr 1860 und inspiriert von asiatischen Vorbildern, ist die «Chinesische Vase» ein Klassiker der Berliner Manufaktur.

14325/104033

2042

Kaffeeservice «Goldene Blume» für zwölf Personen
800 €

Meissen 1957 – 1972. Porzellan, partiell vergoldet. 39-teilig. Bestehend aus Kaffeekanne, Sahnegießer, Zuckerdose, zwölf Kaffeetassen mit zwölf Untertassen und zwölf Dessertellern. Form «Neumarseille» mit Dekor «Goldene Blume». Unterglasurblaue Schwertermarke, überwiegend mit Beizeichen, Großteils mit Formnr., Bossiernr. und Malernr. 2. Wahl. H. (Kaffeekanne) 24,5, (Sahnegießer) 11, (Zuckerdose) 10, (Kaffeetasse) 6, D. (Untertasse) 13, (Dessertteller) 18 cm.

29888/103562

2043

Satz von 16 Biedermeier Bechergläsern 150 €

Österreich um 1840. Farbloses, transparentes, dünnwandiges Glas. Zylindrischer Korpus. Fein gravierter Fries mit Stern- und Girlandendekor.
Passend zu Los 2044.
H. 9, D. 7,5 cm.
29892/103590

Edles Glas

2044

Neun Biedermeier Pokalgläser 150 €

Österreich um 1840. Farbloses, transparentes, dünnwandiges Glas. Trichterförmig ansteigender Fuß, leicht konische Kuppa. Fein gravierter Fries mit Stern- und Girlandendekor.
Passend zu Los 2043.
H. 15, D. 6,5 cm.
29892/103591

Barockkommode mit Bandmarketerie ~2048 (Detail)

Mobiliar
+
Teppiche

25.11.23
14:25 — 14:40 Uhr
2045 — 2067

2045

Napoleon III Boulle Zylinderbureau 1500 €

Frankreich um 1870/90. Mahagoni sowie weitere Hölzer, furniert, rotes Schildpatt, Bronze und Messing, graviert. Vier geschwungene Beine mit floralen Bronzebeschlägen, in vier kindlichen Karyatiden mit Blütendekor endend. Bewegte einschübige Zarge, Zylinderbureau mit drei zurückgesetzten kleinen Schubladen, darüber ein Ablagefach, zentral eine herausziehbare, geometrisch parkettierte Schreiblade mit grüner Ledereinlage. Abschließend zwei kleine Schubladen sowie ein glattes Deckblatt. Zargenschublade, Zylinder und abschließende Schubladen mit reicher, floraler Boulle-Einlegearbeit, partiell fein graviert. Sämtliche Kanten mit ornamentalem Bronzebeschlag, an den Seiten Fadeneinlagen in Messing und zwei große florale Bronzeornamente. Originalbeschläge und -schlösser.
H. 113, B. 75,5, T. 59 cm.
Zwei Schlüssel.
CITES.
28712/104200

2046

Prunkspiegel im Barockstil 450 €

Deutsch Mitte 19. Jh. Holz, geschnitzt, gestuckt und vergoldet, sowie Spiegelglas. Hochrechteckiger Rahmen, zentraler Spiegel mit umlaufendem Perlfries, gerahmt von verspiegelten Kassetten. Umlaufendes Blütenrelief, Akanthusvoluten an den Ecken, Fronton mit zentraler Ovalkartusche, gerahmt von symmetrischen Voluten und Füllhörnern.
H. 122, B. 87,5 cm.
29845/104097

Mobiliar

2047

Barock Tabernakelsekretär mit Johanniterkreuz
3000 €

Süddeutsch Mitte 18. Jh. Eiche, massiv, Nussbaum, Nusswurzel und Edelhölzer, furniert, sowie Messing. Massiver, geschnitzter Zargensockel mit Girlanden- und Perlstabdekor sowie vier geschweiften Füßen. Doppelt geschweifter, dreischübiger Korpus. Darüber klappbares, mittig eingezogenes Schreibsegment mit zwei kleinen Schubfächern. Neunschübiger Tabernakelaufsatz mit zentraler, mit achtspitzigem Kreuz eingelegter Tür und zwei dahinter liegenden Ablagefächern. Mehrfach geschweiftes, profiliertes Kranzgesims. Allseitig rechteckige Wurzelfüllungen, gerahmt von feinen Fadeneinlagen und strahlenförmiger Marketerie. Originalschlösser.
H. 180, B. 125, T. 75 cm. Zwei Schlüssel.
29845/103476

2048

Barockkommode mit Bandmarketerie
2000 €

Süddeutsch um 1740. Nussbaum, Nusswurzel und Edelhölzer, furniert, sowie Bronze. Vier gedrückte Kugelfüße, zweifach geschweifter, dreischübiger Korpus mit leicht überkragendem, bewegtem Deckblatt. Allseitige füllungsförmige Marketeriearbeiten mit kontrastierenden Band- und Fadeneinlagen. Originalschlösser.
H. 85, B. 115, T. 64 cm. Zwei Originalschlüssel.
Provenienz Kaupp, Sulzburg, Auktion A 030, 25.09.2004, Los 1664; Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103472

2049

Lothringer Barockschrank 600 €

Elsass um 1780. Eiche, massiv. Vier Stollenfüße, glatter Sockel, rechteckiger, zweitüriger Korpus, stark profiliertes, geschwungenes Kranzgesims. Vertiefte Türfüllungen. Inneneinrichtung mit Kleiderstange und einem Ablagebrett. Originalschloss und -riegel. H. 226, B. 170, T. 62 cm. Originalschlüssel.
29845/103480

2050

Barock Aufsatzschrank mit Blumen- und Reiterintarsien 2400 €

Norddeutsch Mitte 18. Jh. Eiche, massiv und furniert, sowie Edelhölzer, und Messing. Ausgeschnittene Sockelbeine, doppelt geschweifter Korpus mit zweitürigem Schrankelement, darüber ausziehbare Platte, umrahmt von vier kleinen Schubladen. Abschließend ein Aufsatz mit zwei Türen, dahinter vier Regalfächer über sechs kleinen Schubladen, mehrfach geschweiftes, profiliertes Kranzgesims. Ein Originalschloss und teils Originalbeschläge. H. 215, B. 129, T. 63 cm. Zwei Schlüssel.
29845/103474

2051

Louis Philippe Armlehnstuhl 150 €

Frankreich um 1860. Nussbaum, massiv. Geschwungene, glatte Beine, trapezförmige, gepolsterte Sitzfläche, gepolsterte Rücken- und Armlehnen. Federkernpolsterung mit gestreiftem Bezugsstoff.
H. 104,5, B. 60, T. 61 cm.
29888/103595

2052

Ovaler Biedermeier Beistelltisch 200 €

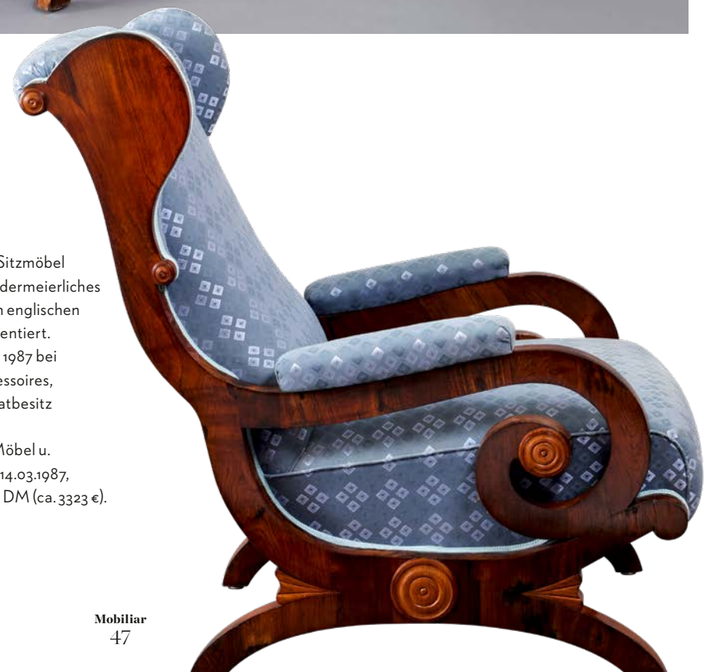
Süddeutsch um 1840. Nussbaum, massiv. Geschwungene Säbelbeine, ovaler Zargenrahmen mit zentraler Schublade, ovales überkragendes Deckblatt.
H. 72, B. 64, T. 49,5 cm.
29892/103593

2053

Biedermeier Ohrensessel sogenannter «Schinkel-Sessel» 1000 €

Entwurf wohl Karl Friedrich Schinkel, Berlin um 1830. Mahagoni, furniert, und Nussbaum. C-förmige, niedrige, geschwungene Beine, tiefe Sitzfläche, Armlehnen, Rückenlehne mit seitlichen Ohren, jeweils gepolstert. Wiederkehrende konzentrische Kreisreliefs in Nussbaum, ansonsten glattes Furnier. Federkernpolsterung mit Bezugsstoff mit Rautenmuster. H. 99, B. 66, T. 86 cm.
Karl Friedrich Schinkel (1781 – 1841), der preußische Baumeister und Universalkünstler, gilt als Urheber des Modellentwurfs für diesen Liegesessel.

Das überaus bequeme Sitzmöbel trägt ein klassisches biedermeierliches Design, das sich auch an englischen Clubsesseln der Zeit orientiert.
Provenienz erworben 1987 bei Art Deco Möbel u. Accessoires, Hamburg; seitdem Privatbesitz Freiburg i.Br.
Rechnung Art Deco Möbel u. Accessoires, Hamburg, 14.03.1987, Rechnungsbetrag 6500 DM (ca. 3323 €).
9524/103976



2054

Louis XVI Kommode
500 €

Deutsch um 1780/1800. Nussbaum, Nusswurzel und Kirsche, furniert, sowie Messing. Vier geschweifte Füße, rechteckiger, dreischübiger Korpus. Allseitig Rahmenfelder mit geometrischen Einlegearbeiten in Bandform und strahlenförmiger Marketerie. Originalschlösser und -beschläge.
H. 76,5, B. 118,5, T. 58 cm. Originalschlüssel.
29845/103469

2055

Barock Aufsatzschrank mit gerader Front
3000 €

Deutsch 1. Hälfte 18. Jh. Nussbaum, Nusswurzel und Edelhölzer, furniert, sowie Messing. Vier gedrückte Kugelfüße, dreischübiges Kommodenunterteil mit Zentralschloss, zweitüriger Aufsatz mit Kranzgesims, achtschübiger Inneneinteilung und mittiger Tabernakeltür. Dahinter vier kleine Schubfächer mit darüberliegender Ablage. Allseitig Rahmenfelder mit geometrischen Einlegearbeiten in Bandform sowie gespiegeltem Furnier. Originalschlösser.
H. 183, B. 110, T. 51 cm. Drei Originalschlüssel.
↗**Provenienz** Berliner Industriellenfamilie; Kaupp, Sulzburg, Auktion A 030, 25.09.2004, Los 1669; Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103475

2056

Empire Spiegel 300 €

Frankreich um 1820. Holz, geschnitzt, gestuckt und vergoldet, sowie Spiegelglas, facettiert. Hochrechteckiger, profilierter Rahmen mit innenliegendem, umlaufendem Zungenfries, architektonischer Giebel mit symmetrischen Arabesken, abschließend ein Perl- und Palmettenrelief.
H. 115,5, B. 75 cm.
29845/104098

2057

Neo-Rokoko Spiegel mit Fronton 350 €

Frankreich um 1860. Holz, geschnitzt, gestuckt und vergoldet, sowie Spiegelglas. Hochrechteckiger Rahmen, oben gerundet mit umlaufendem feinem Blütenrelief, blütengerahmte, detailreiche Rocaillen an den Ecken, Fronton mit muschelförmigem Aufsatz und seitlichen Voluten. Verso zwei Etiketten handschriftlich bez. «Sachs».
H. 142, B. 76 cm.
29845/104099

2058

Spätbarocker Schrank mit Blütenschnitzerei
600 €

Süddeutsch um 1800. Nussbaum, massiv, und Edelhölzer. Vier Kugelfüße, rechteckiger, zweitüriger Korpus, geschweiftes, profiliertes Kranzgesims. Sockelbereich, Mittelstrebe und Türen mit feinen Fadeneinlagen sowie Schnitzereien mit floralem und Volutendekor. Vertiefte Türfüllungen. Inneneinteilung mit Kleiderstange und einem Ablagebrett.
H. 222, B. 166, T. 61 cm. Schlüssel.
29845/103481

2059

Doppelt geschweifte Barockkommode
750 €

Süddeutsch um 1740. Nussbaum und Nusswurzel, furniert, sowie Messing. Vier Stollenfüße, leicht doppelt geschweifter Korpus mit dreischübiger Front und geraden Seiten. Eine Filetmarketerie umrahmt die Nusswurzelfüllungen. Originalschlösser.
H. 93, B. 130, T. 76 cm. Originalschlüssel.
29571/103102

2060

Satz von acht Biedermeierstühlen 1800 €

Rheinland um 1820. Kirschbaum, massiv. Vier Säbelbeine, trapezförmiger Zargenrahmen mit gepolsterter Sitzfläche, unversprosste Rückenlehne mit Wulstabschluss. Federkernpolsterung mit hochwertigem, schwarz gestreiftem Bezugsstoff. H. 87,5, B. 44, T. 44,5 cm.

***Provenienz** Kaupp, Sulzburg, Auktion A 038, 12.05.2007, Los 1254; Privatsammlung Markgräflerland.

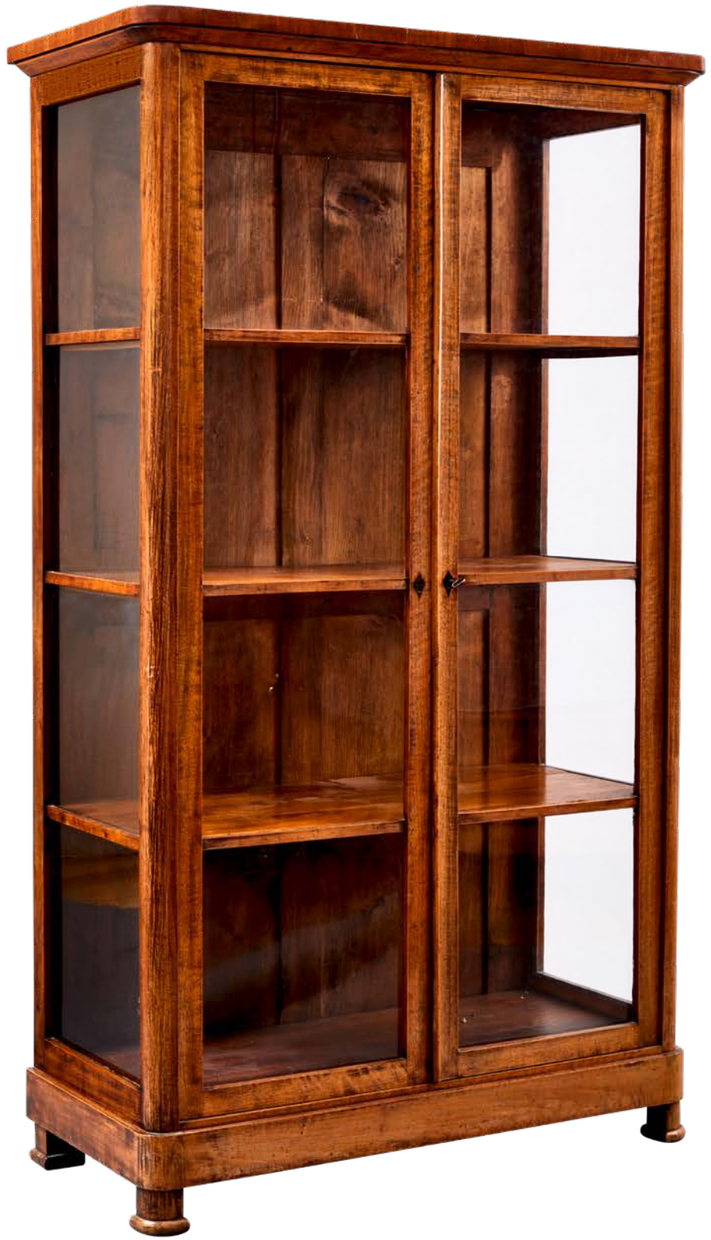
29845/103477

2061

Biedermeier Salon Ausziehtisch 1000 €

Süddeutsch um 1840. Nussbaum und Nusswurzel, furniert und partiell ebonisiert. Dreipassige Bodenplatte, runde, säulenförmige, teils kannelierte Mittelstütze mit ebonisierten Wulsten, runder Zargenrahmen mit Deckblatt. Im ausgezogenen Zustand mit zwei zusätzlichen, versenkten Spitzbein-Stützen. H. 80, D. 126, (ausgezogen) B. 206, T. 126 cm.

29845/103478



2062

Biedermeier Vitrine 400 €

Österreich um 1840. Nussbaum, massiv und furniert, sowie Ebenholz. Vier Stollenfüße, hochrechteckiger, zweitüriger, dreiseitig verglaster Korpus mit Holzsprossen und drei Holzeinlegeböden, überkragendes Deckblatt. Originalschloss.
H. 159,5, B. 92, T. 45 cm.
Originalschlüssel.
29892/103592

2063

Biedermeier Salon Sofa 500 €

Deutsch um 1830. Nussbaum, massiv und furniert. Vier ausgestellte Volutenbeine, rechteckiger Korpus, ausladende, s-förmig geschwungene Armlehnen, holzumfasste Rückenlehne. Federkernpolsterung mit hochwertigem Bezugsstoff in Schmetterlingsdekor.
H. 85, B. 209, T. 62 cm.
29845/103473

2064

Kommode im neoklassizistischen Stil 1000 €

Deutsch um 1900. Kirsche, Nussbaum und Nusswurzel, furniert, sowie Messing. Ausgeschnittene Zargenfüße, mittig geschweifter Korpus mit dreischübiger Front. Allseitig gerahmte Rechteckfelder. Originalschlösser und -beschläge. H. 84, B. 116, T. 65 cm.
29845/103470

2065

Barock Tabernakel-sekretär 2400 €

Deutsch um 1740. Nussbaum, Nusswurzel und Edelhölzer, furniert, sowie Messing. Vier gedrückte Kugelfüße, dreischübiges Kommodenunterteil mit darüber liegendem klappbarem Schreibsegment, sechsschübige Inneneinteilung mit vier Ablagefächern. Tabernakelaufsatz mit zentraler, von je fünf Schüben flankierter Tabernakeltür, dahinter eine mittige Schublade sowie mehrere Ablagefächer. Profiliertes Kranzgesims. Allseitig reiche Rahmenfelder mit kontrastierenden Band- und Fadeneinlagen. Originalschlösser.
H. 184, B. 107, T. 58 cm. Zwei Originalschlüssel.
Provenienz Berliner Industriellenfamilie; Kaupp, Sulzburg, Auktion A 030, 25.09.2004, Los 1672; Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103479

2066

Bidjar
1300 €

Iran 1990er Jahre. Kette und Schuss aus Baumwolle, Flor aus Wolle. Asymmetrische Knotenart. Knüpfdichte: 50 Knoten pro dm in Kettrichtung, 60 Knoten pro dm in Schussrichtung. Farben in Rot, Beigefarben, Schwarz, Dunkelblau, Hellblau, Grün und Gelb. Zentrales Hexagonmedaillon konzentrisch auf dunkelblauem, hellbeigem und rotem, heratigemustertem Innenfeld, dunkelblaugrundige, heratigemusterte Eckornamentik und dunkelblaugrundige Palmetten-Arabesken-Hauptborte. Ober- und Unterkante mit Fransen aus Baumwolle, hinternäht. Seitenshirazi mit roter Wolle umwickelt, hinternäht.
L. 402, B. 304 cm.
↗**Gutachten** Stefan Drechsle, öffentlich best. und vereid. Sachverständiger der IHK Hochrhein-Bodensee, 16.07.2003, Wert 5600 €.
↗**Provenienz** Kaupp, Sulzburg, Auktion A 028, 20.09.2003, Los 996; seitdem Privatbesitz Freiburg i.Br.
7190/103969

2067

Sarough
1400 €

Iran Anfang 20. Jh. Kette und Schuss aus Baumwolle, Flor aus Wolle. Blütenförmiges Zentralmedaillon umgeben von großen floralen und volutenförmigen Elementen, beigegrundige Hauptbordüre. Ober- und Unterkante mit kurzen, hinternähten Baumwollfransen, Seitenshirazi mit roter Wolle umwickelt.
L. 405, B. 329 cm.
↗**Bewertung** Stefan Drechsle, öffentlich best. und vereid. Sachverständiger der IHK Hochrhein-Bodensee, anhand von Photos, 22.06.2023. Zeitwert 2400 €.
29937/103985

Sammlerteppiche

Paar Duellpistolen mit Stecherabzug → 2101 (Detail)

Sammlerobjekte

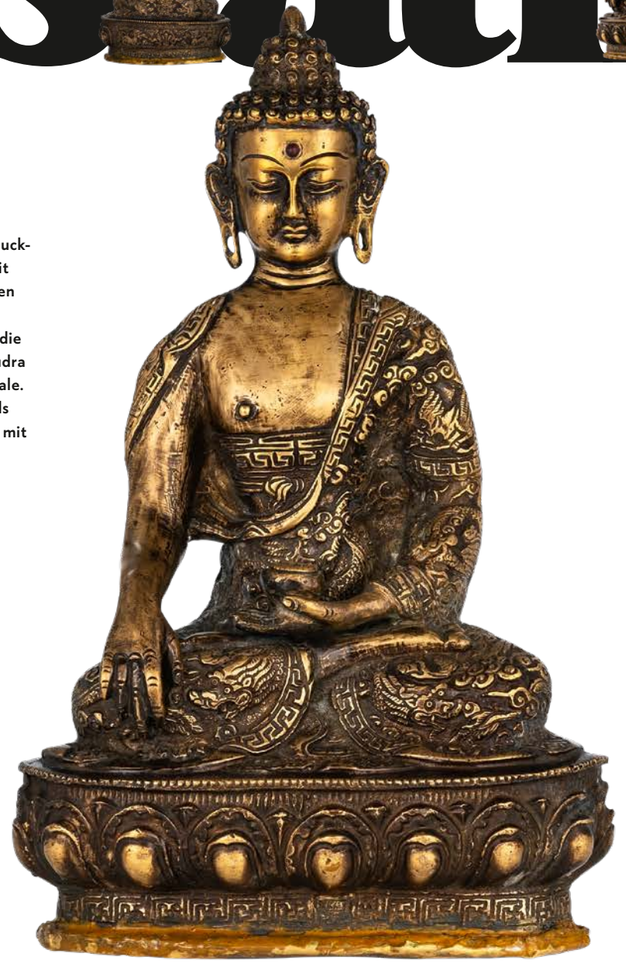
25.11.23
14:40 — 15:00 Uhr
2068 — 2106

Asiatika

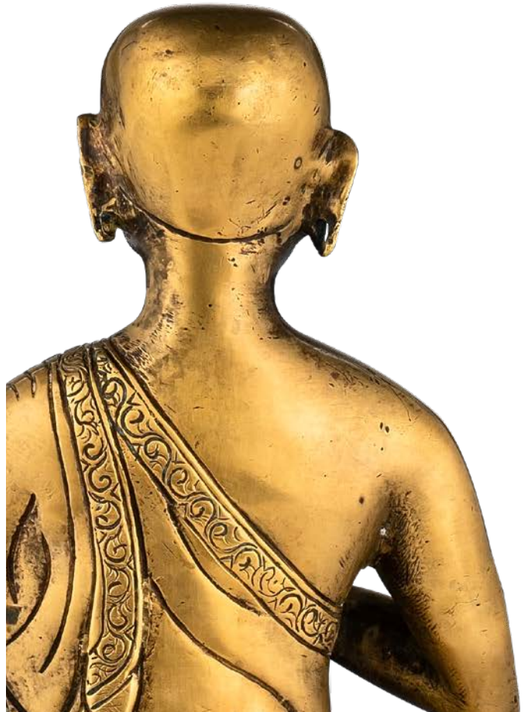
2068

Buddha Shakyamuni im Drachengewand 500 €

Tibet 19./20. Jh. Bronze, partiell braun patiniert sowie roter Schmuckstein. Der Buddha sitzt im fein mit Drachen, Wolken und flammenden Perlen reliefiertem Gewand mit gesenktem Blick im padmasana, die rechte Hand in bhumisparsha mudra und in der linken die Almosenschale. Auf der Stirn ein Schmuckstein als urna. Geschlossene Bodenplatte mit eingeritztem Vierpasssymbol, wohl stilisierte Kreuzvajra.
H. 28,5, B. 17 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Frankfurt a.M. und Baden-Baden.
29198/103889



Die Beschreibungen der nachfolgenden Objekte erfolgt nach eingehender Prüfung im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Die in den Katalogtexten aufgeführten Angaben zu Beschaffenheit und Alter der Objekte stellen aufgrund der besonderen Eigenheiten dieses Gebiets nur eine subjektive Meinung dar. Aus diesen Gründen weisen wir darauf hin, dass Reklamationen ausgeschlossen sind. Alterserscheinungen der unterschiedlichen Materialien werden nicht gesondert erwähnt. Die Besichtigung wird daher dringend empfohlen.



2069

Arhat mit Almosenschale 600 €

Tibet 18. Jh. Bronze, poliert.
Ein Arhat sitzt im Mönchsgewand mit kontemplativ geschlossenen Augen im padmasana auf einem mit verschiedenen religiösen Attributen verzierten Sockel. Seine linke Hand hält ein großes Gefäß, in das er mit der Rechten greift. Tropfenförmig gravierte urna. Geschlossene Bodenplatte mit angedeutetem Kreuzvajra.
H. 22, B. 17,5 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Frankfurt a.M. und Baden-Baden.
29198/103890

2070

Grüne Tara mit Lotosblüten 500 €

China 18./19. Jh. Eisen. In allseits detailreicher Ausführung sitzt die Tara mit der rechten Hand im varada mudra und der linken im vitarka mudra im sattvaparyanka auf einem fein dekorierten Sockel mit trapezförmiger Grundfläche. Auf Schulterhöhe befinden sich große geöffnete Lotosblüten. Verso auf dem Sockel Sechszeichenmarke der Xuande-Epoche.
H. 24, B. 18 cm.
***Provenienz** Privatsammlung Frankfurt a.M. und Baden-Baden.
29198/103894

2071

Chiang Saen Buddhakopf 250 €

Thailand, Chiang Saen 14. – 16. Jh. Bronze, dunkel patiniert. Kopf des Buddha mit gesenkten Augen unter deutlich geschwungenen Augenbrauen. Durch das leichte Lächeln wirkt sein Antlitz abgeklärt, die stilisierten Locken auf Haupt und Ushnisha haben Schneckenform, die Ohrläppchen sind stark gelängt. Auf Holzsockel montiert.
H. (mit Sockel) 24, B. 11 cm.
***Zertifikat** Thailändischer Freundeskreis Böblingen, Nr. 624/76, 08.12.1976.
***Provenienz** Privatsammlung Müllheim im Markgräflerland.
29575/103149

2072

Relief der musizierenden Sarasvati 500 €

Südasien 19. Jh. Dunkelgrauer Stein. Die beliebte hinduistische Gottheit ist in Frontalansicht, vierarmig, eine Vina spielend, mit Gebetsperlen und Buch in den beiden anderen Händen, auf und neben einem Lotosthron dargestellt. Neben ihrem rechten Bein lugt ihr Begleittier, die Gans, hervor.
H. 27, B. 17, T. 5,6 cm.
Die beliebte hinduistische Göttin Sarasvati fand als Glücksgöttin Benzai-ten auch in den buddhistischen Pantheon Eingang.
***Provenienz** Privatsammlung Frankfurt a.M. und Baden-Baden.
29198/103895

2073

Vierarmige buddhistische Gottheit 600 €

Tibet 18./19. Jh. Kupfer, braun patiniert und partiell blau gefasst. Die vierarmige Gottheit mit fein ziseliertem Haar und üppigem Kopfschmuck hält das vordere Handpaar gekreuzt im Vajrahumkaramudra mit zwei Vajra und sitzt im padmasana auf dem Lotosthron. Im äußeren Handpaar hält sie Gebetsschnur bzw. Sutra. Geschlossene Bodenplatte mit stilisierter Kreuzvajra, dort mittig ein Loch, wohl zum Fixieren.
H. 14,5, B. 11 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Frankfurt a.M. und Baden-Baden.
29198/103891

2074

Sitzender Padmasambhava 400 €

Tibet 19./20. Jh. Kupferlegierung, partiell feuervergoldet, polychrom gefasst sowie emailliert. Der Lama sitzt im sattvaparyanka auf einem Lotosthron. Unter seinem linken Arm ist mittels einer Öse sein Zauberstab befestigt. In seiner linken Hand liegt ein Stupa, in seiner ausgestreckten Rechten hält er eine Vajra. Mit Krappen geschlossene Bodenplatte mit Kreuzvajra, «5/01»num. und bez. «SL».
H. 15, B. 9 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Frankfurt a.M. und Baden-Baden.
29198/103892

2075

Der Yogi und Dichter Milarepa 400 €

Tibet 18./19. Jh. Bronze, braun patiniert und partiell feuervergoldet. Milarepa mit langem offenem Haar und überlangen Ohrläppchen sitzt im lalitasana auf einem getreppten Sockel auf einem Fell mit gehörntem Tierkopf. Seine rechte Hand ist lauschend an sein Ohr gelegt. In seiner Linken hält er eine Schale. Geschlossene Bodenplatte mit punktgravierter achtblättriger Blüte.
H. 9,5, B. 9 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Frankfurt a.M. und Baden-Baden.
29198/103893

2076

Buddha Shakyamuni
450 €

Tibet 18./19. Jh. Holz, geschnitzt und vergoldet. Auf doppeltem Lotosthron sitzt der Buddha mit gesenkten Augen im padmasana, die Hände in bhumisparsha mudra.
H. 69,5, B. 39 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
5793/102630

2077

Bekrönter Lama
500 €

China 19. Jh. Eisen, polychrom gefasst und partiell vergoldet. Ein bekrönter Lama in grün und rot gefasstem Gewand sitzt im padmasana auf einem blauen doppelten Lotosthron, über dessen obere Etage schauseitig die Falten seines Gewandes fließen. Seine rechte Hand ist im vitarka mudra erhoben, die linke ruht, ein Juwel haltend, in seinem Schoß. Seine Krone ist detailreich mit fünf Buddha-darstellungen dekoriert.
H. 42,5, B. 23 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Frankfurt a.M. und Baden-Baden.
29198/103888

2078

Lopburi Vase mit Elefantenkopf
250 €

Thailand 12. – 13. Jh. Sandfarbener Scherben, braun glasiert. Runder Standring, gebauchter Korpus mit plastischem Elefantenkopf, kurzer, eingezogener Hals mit trichterförmiger Mündung. H. 24,5, D. 19 cm.
↗**Zertifikat** Gisela Klemm Asiatica, Böblingen, Nr. 75/684, 24.10.1975.
↗**Provenienz** Privatsammlung Müllheim im Markgräflerland.
29575/103150

2079

Sukhothai Vase
130 €

Thailand 14. Jh. Steingut, unglasiert. Runder Standring, gebauchter Korpus, weit ausgestellter Hals mit profilierter Mündung. Umlaufend Bänder mit Kerbdekor, zwei angedeutete Schulterösen. H. 24,5, D. 20 cm.
↗**Zertifikat** Gisela Klemm Asiatica, Böblingen, Nr. 75/680, 24.10.1975, in Kopie.
↗**Provenienz** Privatsammlung Müllheim im Markgräflerland.
29575/103153

2080

Cloisonné-Vase mit Schneekranichmotiv
300 €

Japan 18./19. Jh. Messing, emailliert. Ovaler Stand, balusterförmiger Korpus mit kurzem Hals. Auf der Wandung umlaufend Seenlandschaft mit zwei fliegenden und zwei rastenden Schneekranichen in üppiger Vegetation mit verschiedenen blühenden Pflanzen. H. 15, B. 10 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Frankfurt a.M. und Baden-Baden.
29198/103896

2081

Modell Lackkabinett mit Schüben
150 €

Wohl China 19. Jh. Holz, schwarzgrundiger Lack, partiell vergoldet, sowie Messing. Rechteckiger Korpus mit drei Schüben. Floraler Rankendekor. H. 29, B. 32, T. 21,5 cm.
29892/103587

Plastiken

2082

nach Giambologna
500 €

Neapel Ende 19. Jh.
«Merkur».
Bronze, dunkel patiniert, und rotbraun geäderter Marmor. Auf der Plinthe Gießerstempel «M. Amodio N.»
H. 70, B. 15 cm.
Die kleinformatige Plastik von Giambolognas (1529 – 1608) berühmtem Merkur aus den Jahren 1578/80 im Bargello in Florenz ist ein Guss der Fonderia Michele Amodio (1817/20 – 1913) in Neapel. Sie zeigt den Götterboten in fliegender Position. Giambologna überwand hiermit die Gesetze der Statik, denen gerade die Bildhauerei in besonderem Maße verpflichtet ist. Da seine Werke sehr begehrt waren, schuf der Künstler mithilfe seiner Assistenten in der Spätrenaissance bereits selbst Kleinplastiken davon. Im 19. Jahrhundert fanden die diesen nachempfundenen Bronzegüsse großen Absatz bei Reisenden der Grand Tour.
↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103520

2083

nach Pierre Jules Mêne
500 €

1810 Paris – 1879 ebd.
«Accolade No 2». «Groupe Chevaux Arabes No 2». Entwurf 1851. Bronze, dunkel patiniert und ziseliert. Auf der Plinthe sign. «P.J. MÊNE».
H. 32,5, B. 53,5 cm.
Die Liebesumarmung der algerischen Araberpferde Tachiani et Nedjibé stellte der Tierplastiker Mêne 1852 als Wachsmodell auf dem Pariser Salon aus. Ab 1853 folgten erste Bronzegüsse. Das zärtlich vertraute Motiv erfreut sich großer Beliebtheit und wurde in vier Größen gegossen, wovon es sich hier um die erste publizierte Größe handelt.
↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
↗**Werkverzeichnis** Michel Poletti, Alain Richarme, Pierre-Jules Mêne, Catalogue raisonné, Paris 2007, S. 77, Abb. 71 (vgl.).
29845/103521

2084

Aimé-Jules Dalou
600 €

1838 Paris – 1902 ebd.
«Bineur». «Le Paysan à la binette». Nach 1910. Bronze, braun patiniert. Auf der Plinthe sign. «DALOU», bez. «cire perdue» und «Susse Fes Eds Paris». Auf dem Baumstumpf Gießerstempel «SUSSE FRERES EDITEURS PARIS».
H. 9,5, B. 8,5 cm.
Der Bauer mit der Hacke gehört zu einer Werkgruppe von Arbeiter- und Bauerndarstellungen aus dem Jahr 1894. Bekannt geworden als Bildhauer der Dritten Republik mit der monumentalen Freiplastik «Der Triumph der Republik» auf Paris' Place de la Nation, zeigt Dalou hier vielmehr seine Sympathie mit der Arbeiterbewegung, die in seinem letzten unvollendeten Werk, dem «Denkmal für die Arbeiter» kumulieren sollte. Der Bauer mit Hacke wurde ab 1910 bei Susse gegossen.
↗**Literatur** Amélie Simier, Jules Dalou, le sculpteur de la République, Catalogue des sculptures de Jules Dalou conservées au Petit Palais, Paris 2013, Kat.Nr. 210 (Terrakottamodell vgl.).
2116/103694

Sakrale Kunst

Sakrale

2085

Stehender Heiliger
600 €

Portugal 17. Jh. Holz, vollrund geschnitzt, polychrom gefasst und partiell vergoldet. Stehender bärtiger Heiliger auf Natursockel mit weisendem Gestus, bekleidet mit einem kurzen Gewand in feiner Schnitzerei mit Brokatbemalung, Hals- und Armkrausen sowie Stiefeln. Wohl Teil einer Krippen- oder Altargruppe bzw. eines höfischen Ensembles.
H. 50, B. 18 cm.
27161/102861

2086

Standkruzifix mit Sockel im Stil des Rokoko
200 €

Süddeutsch 19. Jh. Lindenholz, vollrund geschnitzt, partiell polychrom gefasst und vergoldet, sowie Nussbaum, gefasst. Corpus Christi im Dreinageltypus am Kreuz, mit Dornenkrone und Lendentuch. Kreuzesbalken jeweils mit angesetztem Endprofil, INRI-Tafel, Sockel mit Rokokokartusche.
H. 87, B. 32 cm.
29928/103901

2087

Wandkruzifix mit Weinranken
200 €

Deutsch um 1900. Lindenholz, vollrund geschnitzt, sowie halbrund geschnitzt und dunkel gebeizt. Corpus Christi im Dreinageltypus am Kreuz, mit Dornenkrone und Lendentuch. Kreuzesbalken mit reicher Weinlaub- und Weintraubenschnitzerei, INRI-Tafel.
H. 75, B. 36,5 cm.
117/103624

2088

Wandkruzifix im Viernageltypus
200 €

Deutsch 19. Jh. Lindenholz, vollrund geschnitzt und partiell polychrom gefasst, sowie Nussbaum. Corpus Christi im Viernageltypus am Kreuz, mit Dornenkrone und Lendentuch. Kreuzesbalken jeweils mit angesetztem Endprofil, INRI-Tafel.
H. 86, B. 34 cm.
117/103625

Ikonen

2089

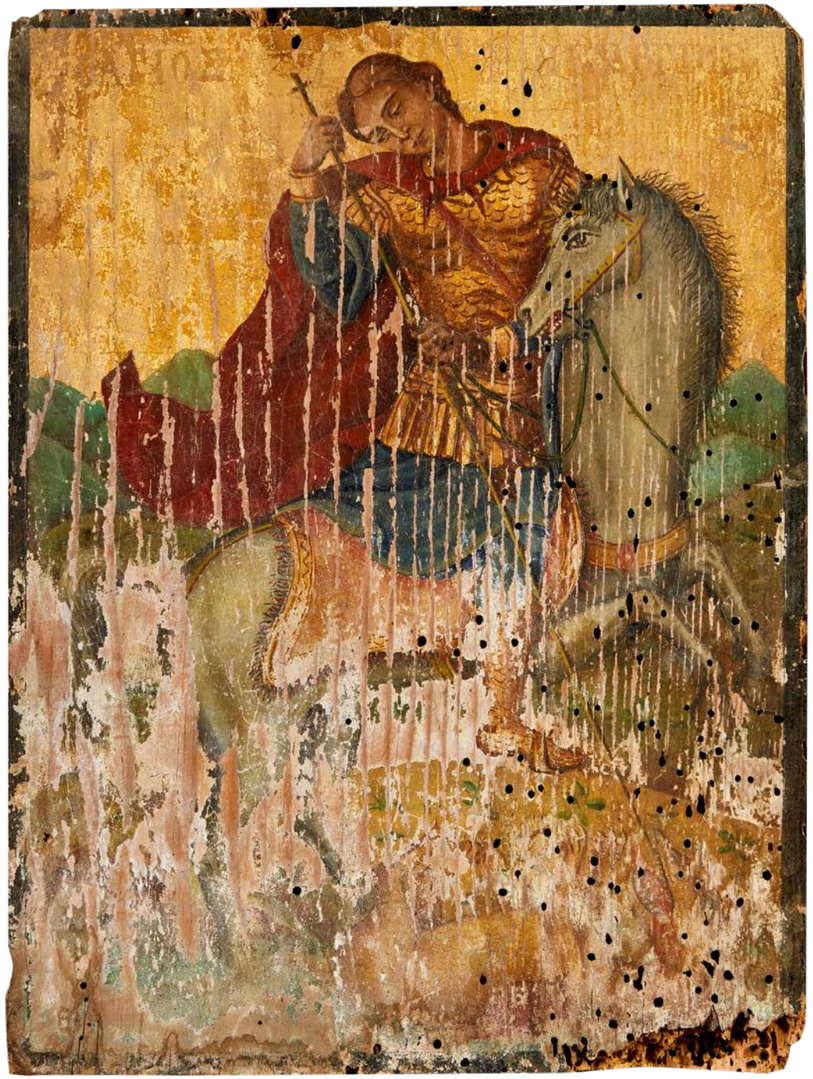
Gottesmutter Kasanskaja 100 €

Russland 19. Jh./20. Jh. Eitempera über Kreide- und Goldgrund auf Holz. Brustbildnis der Gottesmutter mit zum Christuskind geneigtem Kopf, welches frontal stehend die Hand zum Segensgestus erhebt.
H. 31, B. 26,5 cm.
29888/103568

2090

Heiliger Georg der Drachentöter 200 €

Griechenland wohl Ende 17. Jh. Eitempera über Kreide- und Goldgrund auf Holz. Heiliger Georg auf seinem steigenden Pferd, den Drachen zu seinen Füßen mit der Lanze tötend. Verso ein montiertes Kärtchen mit den Angaben zum Werk.
H. 33, B. 24,5 cm.
29888/103566



Sammeln

2091

Prunk Fassdaube «Meerjungfrau» 200 €

19./20. Jh. Eiche, geschnitzt und gebeizt. Fassdaube in Form einer Meerjungfrau, die im Arm eine Weinrebe, -trauben und -blätter hält.
H. 46, B. 24 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103504

2092

Prunk Fassdaube «verschlungene Fische» 200 €

18./19. Jh. Eiche, geschnitzt und gebeizt. Fassdaube in Form zweier verschlungener Fische.
L. 36,5, B. 19 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103502

2093

Prunk Fassdaube «Karpfen» 200 €

19./20. Jh. Eiche, geschnitzt sowie rot und schwarz gefasst. Fassdaube in Form eines stilisierten Karpfens.
L. 50, B. 20 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103501

2094

Prunk Fassdaube «Ionisches Kapitell» 200 €

Deutsch 1734. Eiche, geschnitzt und gebeizt. Fassdaube in Form eines ionischen Kapitells mit Weinblatt- und Zungenfries. An der Oberseite 1734 dat.
L. 39, B. 9 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103503

2095

Prunk Fassdaube «Hippokamp» 200 €

19./20. Jh. Eiche, gesägt und geschnitzt. Fassdaube in Form eines gesattelten und gezügelten Fabelwesens mit Fischschwanz.
L. 40, B. 19 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103505

2096

Zierfass und Fassplatte 200 €

Deutsch 18./19. Jh. und 1932. Eiche und Eisen bzw. Holz, geschnitzt und polychrom gefasst. Zierfass mit Aufhängung, 1932 dat. und bez. «FU». Fassplatte bekrönt von roten und weißen Trauben sowie Weinblättern, bez. «A.R.D.V.X.B.».
H. 23, B. 11 cm (Fass),
H. 49, B. 34,5 cm (Fassplatte).
↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103507

2097

Teleskop mit Stativ 250 €

Wohl deutsch Anfang 20. Jh. Messing, Spiegel und Glas, optisch geschliffen. Dreibeiniger, verstellbarer Stand, mehrfach höhenregulierbares Stativ, zweiachsig justierbares Fernrohr, Fokussierrad und Abdeckkappe.
H. 53 bis 120 cm (Stativ),
L. 71,5 cm (Tubus mit Okular).
117/103626

2098

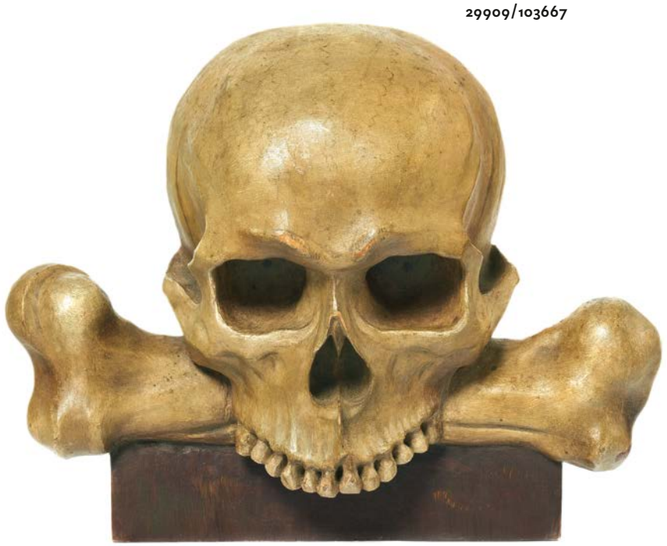
Paar feuervergoldete Kerzenleuchter 100 €

Frankreich, Mitte 19. Jh. Bronze, feuervergoldet und partiell poliert. Ansteigender, zungenförmig reliefierter Rundfuß, kannelierter Schaft und Tülle mit fein graviertem Rand.
H. 25,5, D. 13 cm.
41/103940

2099

«Memento Mori» Totenkopf 150 €

Deutsch um 1900. Holz, halbrund geschnitzt und polychrom gefasst. Quaderförmiger Sockel, naturalistisch gefasste Schädeldarstellung über einem Röhrenknochen.
H. 20, B. 25 cm.
29909/103667



Historika und Waffen

Historika

2100

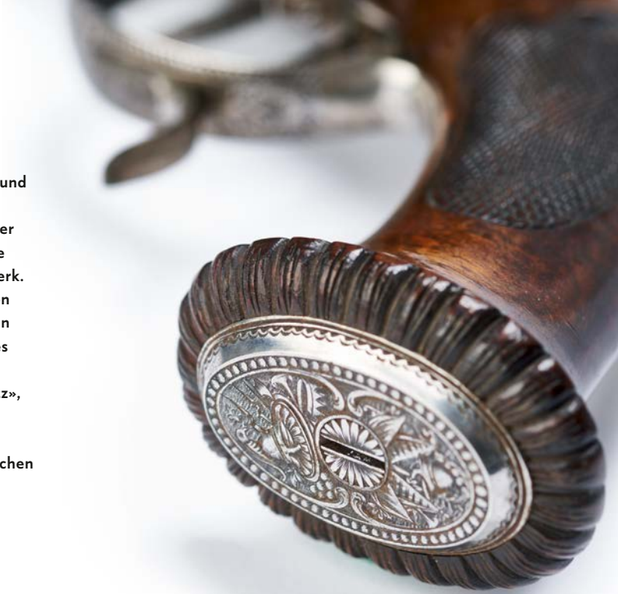
Paar Duellpistolen in Schatulle 800 €

Paris 19. Jh. Nusswurzel und Eisen, sowie Zubehör aus weiteren Metallen und Materialien. 12-teilig. Bestehend aus zwei Perkussionspistolen und Zubehör. Kolben kanneliert und Vorderschaft mit reichem floralem Schnitzrelief, Schloss und Beschläge mit fein graviertem Ornamentwerk, oktogonaler Lauf. Auf dem Lauf und an der Schlossplatte bez. «Brier à Paris». Zubehör, u.a. ein Putz- und ein Ladestock, Schraubenzieher, Pulverflasche, Dose mit Zündhüten, Kugelzange, Pistonschlüssel, Hammer und Ölflasche. Original Nussbaumschatulle mit freiem Messingfeld, ausgeschlagen mit grünem Stoff, mit zwei Kleinteilefächern und Originalschloss. Herstellermarke auf Pistolen und im Deckel der Schatulle.
L. 41 cm (Pistole),
H. 8, B. 46,5, T. 25,5 cm (Schatulle).
Originalschlüssel.
↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103508

2101

Paar Duellpistolen mit Stecherabzug 800 €

Graz 2. Hälfte 19. Jh. Nusswurzel und Eisen. Zwei Perkussionspistolen, glatter Kolben mit rautenförmiger Fischhaut, Schloss und Beschläge mit fein graviertem Ornamentwerk. Figürliche Trophäengravur an den dem Schloss gegenüberliegenden Beschlägen und am Abschluss des Kolbens, oktogonaler Lauf. Auf dem Lauf bez. «Schreiber in Gratz», an der Schlossplatte nochmals bez. «Schreiber» sowie «1» und «2» num. Deutsches Beschusszeichen «V mit Krone«.
L. 42 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103483



→ 2104

2102

Tromblon Perkussions Jagdgewehr 400 €

Um 1900. Nussbaum, Eisen und Messing. Hölzerner Kolben mit feiner Schnitzerei in Form eines Wildschweinkopfes und rautenförmiger Fischhaut, Schloss und Beschläge mit feiner floraler Gravur, trichterförmiger Messinglauf, eiserner Ladestock, zwei Ösen für Trageriemen. Belgisches Beschusszeichen «ELG mit Stern».
L. 87 cm.
***Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103487

2104

Schlankes Perkussionsgewehr 300 €

1880er Jahre. Nussbaum, Eisen und Damaststahl, sowie Messing. Kolben mit stilisiertem Blattrankenrelief, Schloss und Beschläge mit feiner floraler Gravur, hölzerner Ladestock, zwei Ösen für Trageriemen. Belgisches Beschusszeichen «ELG mit Stern».
L. 117 cm.
***Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103488

2105

Militärisches Perkussionsgewehr mit Tüllenbajonett 400 €

Mitte 19. Jh. Nussbaum und Eisen. Glatter Schaft und Beschläge, eiserner Ladestock, zwei Ösen für Trageriemen. Beschusszeichen und weitere Marken «S mit Stern», ungedeutet.
L. 188 cm.
↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103486

2106

Tschako der badischen Armee 500 €

Baden 1840er Jahre. Filz, Leder, Karton, Stoff und Messing. Tschako eines badischen Infanteristen, beschlagen mit einem gekrönten badischen Greif und dem Buchstaben «L» als Vorderverzierung für Großherzog Leopold, Schuppenkette über dem Vorderschirm und Kokarde.
H. 23, B. 26,5 cm.
Der Tschako ist eine militärische Kopfbedeckung ungarischen Ursprungs, die durch Ordre vom 26. März 1823 auch in Baden eingeführt wurde. Dieses Exemplar wurde am 24. September 1848 von einem Soldaten im Gefecht um Staufen gegen die Freischaren Gustav Struves getragen. Gustav Struve hatte am 21. September in Lörrach die deutsche Republik ausgerufen. Dieses als sog. Struve-Putsch oder auch zweiter badische Aufstand benannte Ereignis der Revolution im Großherzogtum Baden wurde im Gefecht um Staufen von den badischen Truppen unter General Friedrich Hoffmann niedergeschlagen.

«General Hoffmann, der badische Kriegsminister, kommandierte die zwei Infanterie-Bataillone und eine Kavallerie-Schwadron, insgesamt ca. 800 Mann, die Struve von Freiburg aus entgegengezogen waren. Hoffmann griff die Aufständischen, die sich mit Barrikaden notdürftig in der Stadt verschanzt hatten, von Westen her an. Dem Artilleriefeuer konnten sie nicht lange standhalten und schon bald stürmt das Militär die Stadt. Nach zwei Stunden ist der Kampf um die letzten Häuser beendet. Elf Freischärler sowie fünf Staufener und ein Soldat sind ums Leben gekommen.» aus: Katalog Badisches Landesmuseum S. 226.
Der Tschako wurde nach dem Gefecht in Staufen gefunden.
↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
↗**Restaurierungsbericht** Badisches Landesmuseum, 01.10.1997.
↗**Ausstellung** 1848/49, Revolution der deutschen Demokraten in Baden, Badisches Landesmuseum, Karlsruhe 27.02. – 02.08.1997.
↗**Literatur** Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.), 1848/49, Revolution der deutschen Demokraten in Baden, Baden-Baden 1998, Kat.Nr. 336, S. 225 – 226.
29845/103485

Albert Heinrich Brendel *Weidelandschaft mit Pferden und Kühen* ▸ 2158 (Detail)

Malerei

25.11.23
15:00 — 15:55 Uhr
2107 — 2188

2107

Jan van Haensbergen attr. 2400 €

1642 Utrecht – 1705 Den Haag.
Italianisierende Ruinenlandschaft mit badenden Nymphen.
Öl auf Kupfer. U.l. schlecht leserlich monogr. «IVH (?)». H. 29, B. 58,2 cm (Bildträger). Gerahmt.

Als einer der bedeutendsten Nachfolger des Cornelis van Poelenburch (1594/95 Utrecht – 1667 ebd.), dem Großmeister der antikisierenden Landschaft, ist Jan van Haensbergen sowohl im Genre der Porträtmalerei als auch der Antikenlandschaft tätig. Nur mit Draperien verhüllt, entsteigen hier Nymphen dem Bade vor einer ruinenbestandenen südlichen Szenerie. Darstellungen dieser Art waren in den Niederlanden im Goldenen Zeitalter sehr gefragt. Mit mythologischen oder biblischen Szenen im Vordergrund bedienen sie die Italiensehnsucht der Zeit.

↗**Wir danken** Herrn Dr. Fred G. Meijer, Experte für niederländische und flämische Malerei des 17. Jahrhunderts, Amsterdam, für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 16.08.2023.
↗**Provenienz** Privatsammlung Achern.

29928/103903

Alte Meister

Malerei des 15. bis 18. Jhs.

2108

Wouter Knijff attr.
1500 €

**1605/07 Wesel –
1694 Bergen op Zoom.
Flusslandschaft mit
befestigter Stadt.
Öl auf Eichenholz. Unsign.
H. 39, B. 71 cm (Bildträger).
Gerahmt.**

↗Photo-Gutachten Dr. Walther Bernt (Die niederländischen Maler des 17. Jahrhunderts), München, 12.11.1970.
↗Provenienz erworben 1972 bei Kunsthandel J.R. Bier, Haarlem; seitdem Privatsammlung Mönchengladbach in zweiter Generation.

↗Kaufbestätigung Kunsthandel J.R. Bier, Haarlem, 15.03.1972, Rechnungsbetrag 22.000 DM (ca. 11.248 €).

29549/102828

2109

Miniaturmaler
150 €

**Italien 18. Jh.
Ideallandschaft mit Brücke
und Ziegenhirt am Flussufer.
Öl auf Karton. Unsign.
H. 6,5, B. 9,5 cm (Bildträger). Gerahmt.**
↗Provenienz Privatsammlung Achern.
29928/103910

2110

Landschaftsmaler
700 €

Deutsch Ende 18. Jh.
Ländliche Szene am idyllischen Rhein.
Öl auf Leinwand, doubliert. Unsign.
H. 57, B. 76 cm (Bildträger). Gerahmt.
Die poetisch inszenierte Flusslandschaft zeigt im Vordergrund das ländliche Treiben am Ufer: eine von der Wäsche am Fluss heimkehrende Mutter mit Kind, das sich zu einem Hund umwendet und gern noch verweilen würde, einen Kahn beladende Fischer oder gar Schmuggler (?), ein Eselsreiter und Müßigtuer. Während links ein bedrohlich wirkender Felshang die Szene rahmt, öffnet sich der Blick in Mittel- und Hintergrund auf ein idyllisches Dorf und in die weite Rheinlandschaft. Die Darstellung ist typisch für das ausgehende 18. Jahrhundert.
***Provenienz** Privatsammlung Achern.
29928/103907

2111

Niederländischer Meister
350 €

18. Jh.
Wäscherinnen am Flussufer.
Öl auf Leinwand, doubliert. Unsign.
H. 53, B. 73,5 cm (Bildträger). Gerahmt.
29892/103584

2112

Jan Jansz. Westerbaen d.J. attr.
500 €

1631/33 Den Haag – 1672 ebd. Porträt einer Dame mit Fächer. Öl auf Leinwand. Unsign. Verso undeutlicher Stempel. H. 90, B. 75,5 cm (Bildträger). Prunkrahmen.

***Zuschreibung** Prof. Dr. Ernst Heinrich Zimmermann, ehemaliger Generaldirektor der Staatlichen Museen in West-Berlin, Tutzing, 27.01.1969.

***Provenienz** Neumeister, München, Auktion September 1969; seitdem Privatbesitz Nürtingen und Freiburg i.Br.

29926/103767

2113

Marquard Fidel Dominicus Wocher
200 €

1760 Mimmenhausen – 1830 Basel. «François Barthelemy, Ambassadeur de la Republique Françoise en Suisse». Aquarell und Gouache über Bleistift auf gelblichem Velin. Mitte u. sign. und 1796 dat. H. 12, B. 8,5 cm (Blattgröße). Vergolderrahmen.

Seine politische Karriere begann François Barthélemy im diplomatischen Dienst. Als Botschafter in der Schweiz führte er die Geschäfte in den ereignisreichen 1790er Jahren. Später war er als Politiker der Französischen Republik tätig. Der Schweizer Maler und Minaturist Marquard Wocher fertigte hier eine Porträt-Vignette des Politikers an, wie sie als Kunstgattung zur Zeit der Französischen Revolution sehr gefragt war.

2116/103695

2114

Philips Wouwerman Nachfolge
900 €

1619 Haarlem – 1668 ebd.
Aufbrechende Reitergesellschaft.
Öl auf Holz. Unsign. Verso auf einem Etikett handschriftlich bez. mit den Angaben zum Werk und zum Künstler sowie Reste eines Wachssiegels.
H. 19,5, B. 34,0 cm (Bildträger).
Prunkrahmen.
29620/103379

Malerei des 19. und 20. Jhs.

Neuere Meister

2115

Emil Adam
3000 €

1843 München – 1924 ebd.
«Morgenscene im Paddok».
Öl auf Leinwand. U.r. sign. und 1916 dat. Verso auf dem Keilrahmen auf einem Etikett handschriftlich bet., bez. «(Vollblutpferde)» und «Ölgemälde von Prof. Emil Adam. München 154, Nymphenburgerstr» sowie Reste eines gedruckten Etiketts der Galerie Reith, München.
H. 58, B. 78 (Bildträger). Vergolderrahmen.

Edle Rassenpferde sind das bevorzugte Sujet des Künstlers Emil Adam. Er avancierte schnell zu einem Maler prominenter Pferde sowie Pferdebesitzer. Unter anderem arbeitete er für den Herzog von Westminster, den Prince of Wales und William Kissam Vanderbilt, wodurch seine Werke seinerzeit in den edelsten Häusern Europas hingen. Sein eigenes Haus in der Münchener Nymphenburger Str. 154 wurde auch «Adamshall» genannt.
↗**Provenienz** Sotheby's, London, Auktion 05.10.1988, Los 151; Privatsammlung Markgräflerland.

29845/103458

2116

Ernst Anders
250 €

1845 Magdeburg – 1911 Mölln.
Mutterglück. Mutter mit Kind in der Stube.
Öl auf Holz. O.l. sign. und (18)99 dat. Verso Brandstempel der Malutensilienhandlung Carl Kor[...] Düsseldorf.
H. 43,5, B. 32,5 cm (Bildträger). Gerahmt.
***Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
5793/102647

2117

August Behrendsen
400 €

1819 Magdeburg – 1886 Hildesheim.
Herrenbildnis.
Pastellkreide auf bräunlichem Papier. U.l. monogr. und 1839 dat. Verso auf der Rahmenrückwand ein gedrucktes Etikett mit den Angaben zum Werk und zum Künstler.
H. 24, B. 25,5 cm (Passepartoutausschnitt). Berliner Leiste.
Der an der Kunstakademie Königsberg als Professor tätige Landschaftsmaler, der sich auf romantische alpenländische Darstellungen spezialisiert hatte, zeigt hier ein ganz persönliches Porträt in den zarten Tonabstufungen der Pastelltechnik.
29888/103564

2118

Leopold Bara
400 €

1846 Wien – 1911 ebd.
«Im Studierzimmer». «Der alte Dr. Faustus in Staufen».
Öl auf Holz, teilparkettiert. U.r. sign. Verso ein gedrucktes Etikett der XXV. Jahres-Ausstellung in Wien 1897 mit den Angaben zum Werk, darauf handschriftlich bet. «Im Studierzimmer» sowie ein weiteres Etikett handschriftlich 1896 dat. und bez. «Der alte Dr. Faustus in Staufen». Zudem ein gedrucktes Etikett 1897 dat. und «2057» num. Verso ein handschriftlich beschriebenes Blatt mit den Angaben zum Künstler und zum Werk.
H. 46, B. 62 cm (Bildträger). Gerahmt.
***Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
***Ausstellung** XXV. Jahres-Ausstellung in Wien, Wien, Künstlerhaus Lothringerstraße 9, 1897.
***Literatur** Katalog der XXV. Jahres-Ausstellung in Wien, Künstlerhaus Lothringerstraße 9, Wien 1897, S. 38, Kat.Nr. 117.
29845/103464

2119

Belle Époque Stilllebenmaler 300 €

Frankreich Ende 19. Jh.
Zwei Rosen.
Öl auf Leinwand. U.l. schlecht leserlich sign. «[...] Neufville (?)» und «21 Juillet 1887» dat.
H. 14, B. 22 cm (Bildträger).
Louis XVI-Stilrahmen.
Provenienz Privatsammlung Achern.
29928/103911

2120

Alberto Beniscelli 400 €

1870 Genua – 1952 Alassio.
Reflexe auf dem Meer.
Öl auf Leinwand. U.r. sign.
Verso bez. mit den Angaben zum Künstler sowie schlecht leserlicher Stempel eines Malutensilienhandels aus London.
H. 31,5, B. 38,5 cm (Bildträger).
Gerahmt.
Als Landschaftsmaler findet Alberto Beniscelli vielfältige Motive an seiner ligurischen Heimatküste. Geschickt fängt er die Meeresstimmungen bei unterschiedlichen Tageszeiten und Witterungen ein. Eines seiner Lieblingssujets sind Szenen bei Mondlicht.
Literatur Mario de Micheli, Alberto Beniscelli, Mailand 1999, S. 81 und S. 89 (vgl.).
2116/103693

2121

Jean Benner 1000 €

1836 Mulhouse – 1906 Paris.
Blumenstillleben mit Pfingstrosen, Klatschmohn und Margeriten.
Öl auf Leinwand. U.r. sign. und 1877 dat. Verso auf dem Keilrahmen «117» num.
H. 65,5, B. 54,5 cm (Bildträger).
Gerahmt.
29894/103596

2122

Biedermeier Landschaftsmaler 300 €

Süddeutsch 1. Viertel 19. Jh.
Kloster St. Trudpert im Münstertal.
Öl auf Zinkblech. Unsign. Verso auf der Rahmenrückwand handschriftliche Widmung «1933. Geschenk für L. & A. [...]. [...] in Münstertal, [...] in Freiburg + August 19[...]9. [...].».
H. 41, B. 48 cm (Bildträger). Vergolderrahmen.
***Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103463

2123

Biedermeier Landschaftsmaler 400 €

Süddeutsch 2. Viertel 19. Jh.
Panoramablick auf Müllheim.
Öl auf Leinwand. Unsign. Verso auf dem Keilrahmen «O 5573» num.
H. 85,5, B. 124,5 cm (Bildträger). Prunkrahmen.
Weiter Blick oberhalb des sogenannten «Jägerhäusle» bei Müllheim auf die Stadt, das nördliche Markgräflerland bis in den Schwarzwald und in die Rheinebene bis zum Kaiserstuhl. Im Vordergrund ein städtisches Paar mit zwei Kindern und eine junge Frau in Markgräfler Tracht. Auf der 1847 zwischen Freiburg i.Br. und Müllheim eröffneten badischen Rheintalbahn dampft ein Zug.
***Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/104107

2124

Biedermeiermaler
200 €

Deutsch Anfang 19. Jh.
Paar Gegenstücke. Genrehafte Porträts, ein Herr mit Schaufel und eine Dame mit Schirm in Tracht.
Öl auf Malkarton. Unsign.
H. 22,7, B. 18 cm (Bildträger). Gerahmt.
29909/103666

2125

Biedermeierporträtist
400 €

Deutsch 1840er Jahre.
Paar Gegenstücke. Eheleute Johann Christian Löhr (1783 – 1852) und Johanna Julie Deharde (1797 – 1859).
Öl auf Leinwand. Unsign. Verso jeweils ein gedrucktes Etikett mit den Angaben zur dargestellten Person.
Dazu genealogische Angaben.
H. 31, B. 25,5 cm (Bildträger). Berliner Leiste.
29888/103565

2126

Emil Bizer
900 €

1881 Pforzheim – 1957 Badenweiler.
Blick von Badenweiler über die Rheinebene zu den Vogesen.
Öl auf Holz. U.l. monogr. Verso eine handschriftliche Echtheitsbestätigung von Dr. Bernd Bizer, Sohn des Künstlers: «Bestätigung original Ölgemälde meines Vaters Emil Bizer, Dr. Bernd Bizer 04.07.2023».
H. 36, B. 50 cm (Bildträger).
Originalrahmen.
↗Echtheitsbestätigung Wir danken Herrn Dr. Bernd Bizer, Sohn des Künstlers, für die Bestätigung der Echtheit, anhand des Originals vor Ort, 04.07.2023.
29889/103569

2127

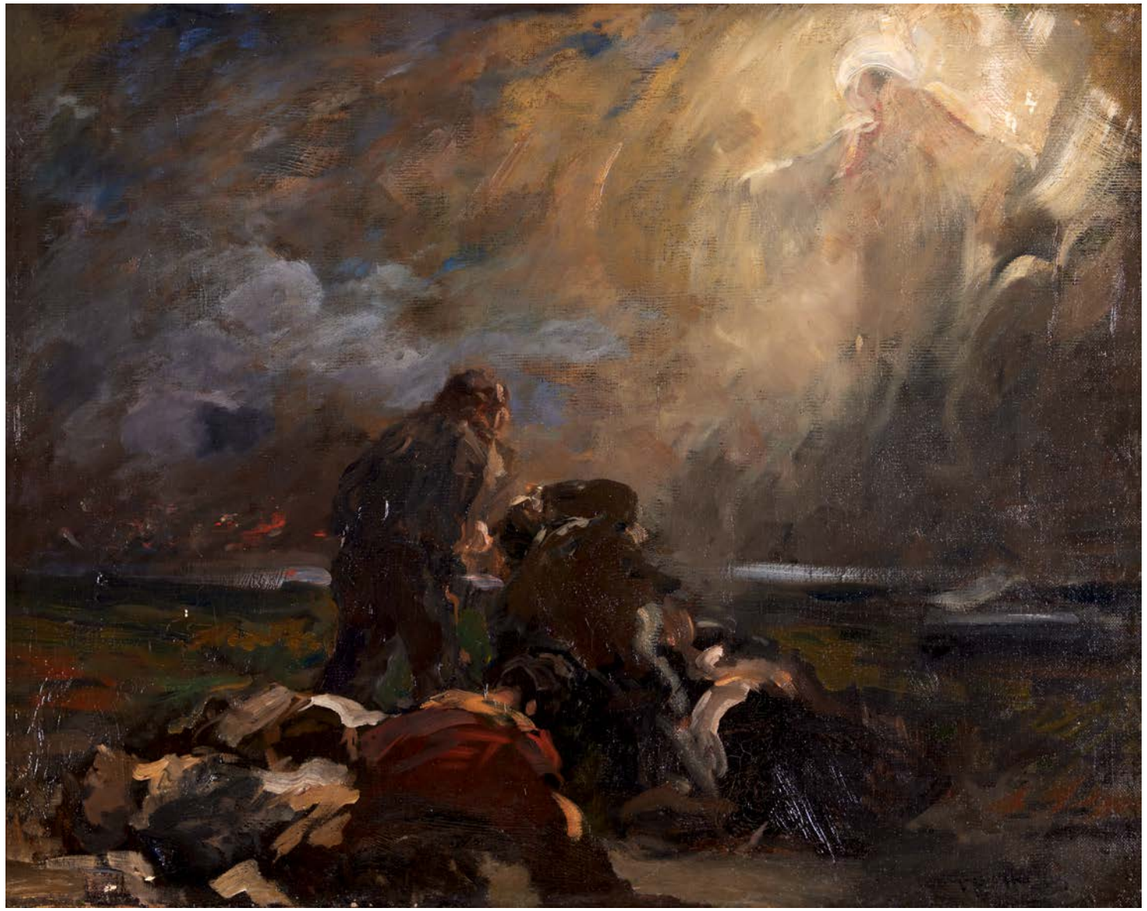
Fritz Boehle
300 €

1873 Emmendingen – 1916 Frankfurt a.M.
Sommerliche Landschaft mit aufziehenden Wolken.
Um 1890. Öl auf Malkarton. U.l. sign.
Verso wohl von fremder Hand bez. «704a/68», «27.5.1» und schlecht leserlich «Maintal (?)».
H. 44,5, B. 53 cm (Bildträger). Gerahmt.
Obwohl diese Landschaftsdarstellung ein eher untypisches Motiv für das umfangreiche Œuvre Fritz Boehles darstellt, so ist die Signatur ein eindeutiger Indikator auf ein Frühwerk des Künstlers.
Das Gemälde entstand unter dem Eindruck der naturalistischen Landschaftsmalerei von Hans Thoma.
↗Echtheitsbestätigung Wir danken Herrn Dr. Robert Bock, AusstellungsHalle, Frankfurt a.M., für die Bestätigung der Echtheit via E-Mail, anhand von Photos, 19.07.2023.
↗Literatur Robert Bock, Fritz Boehle das malerische Werk mit Werkverzeichnis, Weimar 1998, S. 203f., Nr. 6 (vgl.).
29894/103597

2128

Albert Heinrich Brendel
1500 €

1827 Berlin – 1895 Weimar.
Weidelandschaft mit Pferden und Kühen.
Öl auf Leinwand. U.l. sign.
Verso auf dem Keilrahmen bez. «D1301» und «971320» num.
H. 64, B. 95 cm (Bildträger).
Ungerahmt.
5007/103759



2129

Ferdinand Brütt 1800 €

1849 Hamburg – 1936 Bergen.
«Durch Nacht zum Licht».
Um 1903. Öl auf Leinwand. U.r. sign. und bez. «Cbg».
Verso auf dem Keilrahmen wohl von fremder Hand bet. sowie bez. «v. F. Brütt».
H. 60,5, B. 76 cm (Bildträger). Gerahmt.
Als Studie nach dem Gemälde «Christus Victor» aus dem Jahr 1894, auch bekannt als «Was toben die Heiden», in welchem Christus als Lichtgestalt die streikende Arbeitergesellschaft zur Einsicht bringt, sieht man im vorliegenden Werk eine ähnliche Szene. Interessant ist der «moralische Fingerzeig», den die Lichtgestalt aufweist, denn dieser spielt auch in Brütts Gerichtsbildern, ein Genre, das er stark prägte, eine wichtige Rolle.
↗**Ausstellung** Ferdinand Brütt (1849 – 1936), Erzählung und Impression, Museum Giersch, Frankfurt a.M., 18.03. – 15.07.2007, S. 117, Kat.Nr. 66.
↗**Literatur** Alexander Bastek, Ferdinand Brütt und das städtisch-bürgerliche Genre um 1900, Weimar 2007, S. 222, Kat.Nr. 1903.11.
↗**Werkverzeichnis** Bastek 1903.11.

5007/103758

2130

Willy Friedrich Burger 500 €

1882 Zürich – 1964 Rüschlikon
«Bergsee Sustenpass».
Öl auf Malkarton. U.l. sign.
Verso ein handschriftliches Etikett mit den Angaben zum Werk und zum Preis.
H. 38, 5, B. 55 cm (Bildträger).
Gerahmt.
16523/104199

2131

Joseph Victor Communal
700 €

1876 Châtelard-en-Bauges – 1962 Chambéry.
«La Motte-en-Bauges». Savoyer Landschaft.
Öl auf Holz. U.l. sign. Verso von fremder Hand bet. mit der alten Schreibweise des Ortes, bez. mit den Angaben zum Künstler sowie «8 P» und «8222016» num.
H. 35, B. 44,5 cm (Bildträger). Prunkrahmen.

Das Gemälde zeigt die Gemeinde La Motte-en-Bauge. In schneller Malweise und mit Zuhilfenahme von Malspachteln schafft Communal authentische und lichtdurchflutete Porträts seiner Savoyer Heimat.
↗**Echtheitszertifikat** Eddy Barbaux, Verfasser des Werkverzeichnisses, Chambéry, 11.08.2023.
↗**Provenienz** Privatsammlung Achern.
↗**Werkverzeichnis** Das Werk wurde in das Werkverzeichnis aufgenommen.
29928/103909

2132

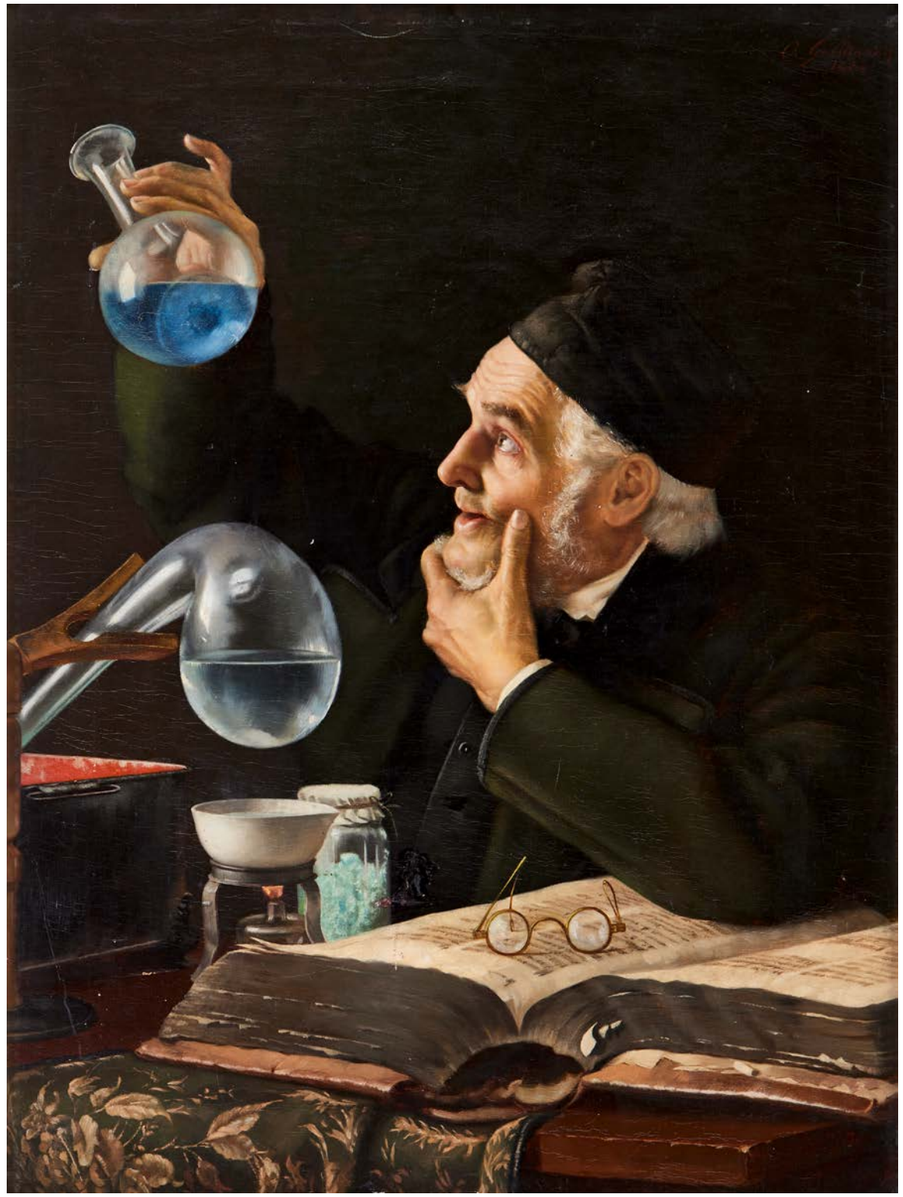
Hermann Göhler
200 €

1874 Neustadt a.d. Weinstraße – 1959 Karlsruhe.
«Im Schwetzinger Park».
Öl auf Leinwand. U.r. sign. Verso ein gedrucktes Etikett mit den Angaben zum Werk.
H. 52, B. 62 cm (Bildträger). Gerahmt.
↗**Provenienz** Privatsammlung Achern.
29928/103902

2133

Otto Goldmann
1400 €

1844 Berlin – 1915 (?).
Alchemist in seinem Laboratorium.
Öl auf Leinwand. O.r. sign. und 1882 dat.
H. 92, B. 70 cm (Bildträger). Gerahmt.
Literatur Friedrich von Boetticher, Malerwerke des 19. Jahrhunderts, Bd. 1, Hofheim a. Taunus 1974, S. 415, wohl Nr. 11 bzw. Nr. 12.
29620/103380



KARL HAUPTMANN

Mitten in der Natur gemalt, sind Hauptmanns Bilder Fenster in die Vergangenheit, stille Revolte gegen die Hektik der Großstädte, Rückzug nach vorn in unverklärte, klare Idylle, die heute wie vorweggenommene Sehnsucht nach Ruhe und Natur, Klarheit und Bewusstsein wirkt.

2134

Karl Hauptmann
3500 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
Feldsee mit Seebuck.
Öl auf Holz. U.l. sign. und (19)36 dat. Verso handschriftlich 1935/36 dat., bet. und bez. «Original v. Karl Hauptmann» sowie «Feldberg/Schw».
H. 80,5, B. 68,5 cm (Bildträger).
Gerahmt.

Die Kombination aus Feldsee und Seebuck hat Hauptmann Mitte der dreißiger Jahre mehrfach als Sujet für seine Werke genutzt. Auch das große, heute teilweise verschollene Wandgemälde im Feldbergerhof zeigt dieses Motiv. Blickt man über den See, so sieht man weit oben auf dem höchsten Punkt des Seebucks das Bismarckdenkmal, ein Wahrzeichen des Feldberggipfels.

Wir danken Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 28.03.2023.

Literatur Ruth Dickel, Karl Hauptmann 1880 – 1947, Der Feldberg-Maler, Freiburg i.Br. 1993, S. 18, Abb. 11 (vgl.).

29867/103528

2135

Karl Hauptmann
5000 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
Schwarzwaldhof im Winter.
1930er Jahre. Öl auf Leinwand. U.l. sign.
Verso wohl von fremder Hand bez. «M NR 200.».
H. 90, B. 73 cm (Bildträger). Galerierahmen.
Der dargestellte strohgedeckte Hof befindet sich vermutlich in der Gegend von Yach, dem Prechtal oder dem Kinzigtal.
↗**Wir danken** Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 23.07.2023.
29917/103688

2136

Karl Hauptmann
2500 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
«Verschneiter Schwarzwaldhof».
Um 1930. Öl auf festem Karton. U.l. sign.
Verso auf einem Etikett handschriftlich bez. mit den Angaben zum Künstler.
H. 32, B. 41 cm (Bildträger). Gerahmt.
↗**Provenienz** L & B Kunstauktionen, Essen, Auktion 9, 1996, Los 137; Kunsthandel Kaupp, Staufen, o.J.; Privatbesitz Steinbach im Taunus.
↗**Werkverzeichnis** Hötzel-Dickel G0227.
29900/103615

Karl Hauptmann

2137

7000 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
«Alte Mühle im Schnee im Schwarzwald».
Um 1930. Öl auf Leinwand. U.l. sign. Verso ein altes Etikett der Kunsthandlung Heinrich Trittler, Frankfurt a.M., mit den Angaben zum Werk.
H. 70,1, B. 80,3 cm (Bildträger). Gerahmt.

Das Tal im Hintergrund in Hauptmanns «Alte Mühle im Schnee im Schwarzwald» erinnert an das häufig in den dreißiger Jahren wiedergegebene Menzenschwander Tal.

↗**Echtheitsbestätigung** Wir danken Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die Bestätigung der Echtheit via E-Mail, anhand von Photos, 07.09.2023.

↗**Provenienz** Kaupp, Sulzburg, Auktion A 087, 24.09.2016, Los 3250; seitdem Privatbesitz Arden Hills, Minnesota.
27897/104035

2138

Karl Hauptmann
4000 €

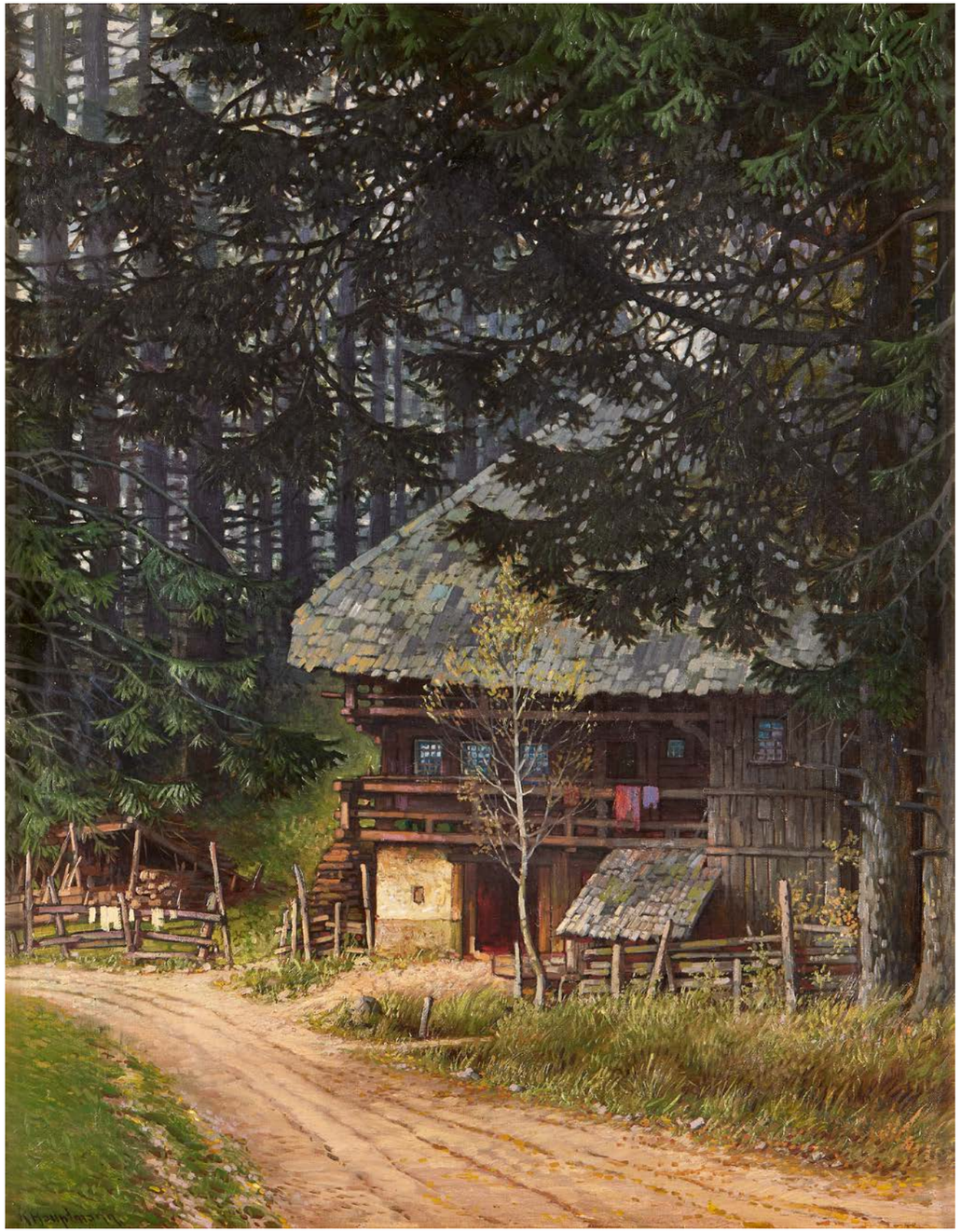
1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
Blick in eine tief verschneite Schwarzwaldlandschaft.
Öl auf Schichtholz. U.r. sign.
H. 30,5, B. 41 cm (Bildträger). Originalrahmen.
Hauptmanns Landschaftsausschnitt mit Blick in eine tief verschneite und von heraufziehenden Schneewolken geprägte Szene weist große Reminiszenzen zu einem Werk aus der Feldberger Zeit auf und dürfte wie dieses in den 1930er Jahren entstanden sein.
↗**Echtheitsbestätigung** Wir danken Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die Bestätigung der Echtheit via E-Mail, anhand von Photos, 18.09.2023.
↗**Provenienz** Privatbesitz Hochschwarzwald.
↗**Ausstellung** Karl Hauptmann, Bernau, Hans-Thoma-Kunstmuseum, Dauerausstellung, als Leihgabe.
↗**Werkverzeichnis** Hötzel-Dickel G0208 (vgl.).
29950/104043

2139

Karl Hauptmann
4000 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
Schwarzwaldhof im Sommer.
Öl auf Leinwand. U.r. sign. und bez. «Fbg».
H. 38, B. 51 cm (Bildträger). Gerahmt.
Der pittoresk gelegene Schwarzwaldhof wird in die Werkphase der Freiburger Zeit zwischen 1908 und 1914 datiert.
↗**Echtheitsbestätigung** Wir danken Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die Bestätigung der Echtheit via E-Mail, anhand von Photos, 18.09.2023.
↗**Provenienz** Privatbesitz Hochschwarzwald.
↗**Ausstellung** Karl Hauptmann, Bernau, Hans-Thoma-Kunstmuseum, Dauerausstellung, als Leihgabe.

29950/104042



Karl Hauptmann 5500 €

Die Rankmühle

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
Die Rankmühle bei St. Märgen.
Öl auf Leinwand. U.l. sign. und (19)34 dat.
Verso auf dem Keilrahmen von fremder Hand bez. «Rank Mühle / St. Märgen».
Dazu Postkarte mit Photographie des dargestellten Hofes.
H. 91, B. 70,5 cm (Bildträger). Gerahmt.

Die Rankmühle oberhalb von St. Märgen ist ein Wahrzeichen des Hochschwarzwalds und seit dem späten 19. Jahrhundert ein beliebtes Motiv für Künstler. Das Besondere ist, dass es sich um eine Wohnmühle handelt, in der Tagelöhner zur Mehlversorgung des Rankhofs arbeiteten und welche zugleich mit Küche, Stube, Stall, Tenne und kleinem Bauerngarten ein selbständiges Wirtschaften ermöglichte. 1802 errichtet, weist die Rankmühle die typische Schwarzwaldarchitektur auf und symbolisiert damit als Kulturdenkmal bis heute die Naturverbundenheit und Bodenständigkeit des bäuerlichen Lebens im Schwarzwald.

↗**Wir danken** Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 03.09.2023.

↗**Werkverzeichnis** Hötzel-Dickel G34-8.

29925/103766

2141

Karl Hauptmann
400 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
«Birkweghof». Schwarzwaldhof mit Nebengebäude.
Bleistift und Farbstift auf Velin. Unsign. U.l. «7.Spt.42.» dat. und bet. Verso auf der Rahmenrückwand Nachlassstempel des Künstlers sowie bez. von Karin und Gaby Hauptmann, Enkelinnen des Künstlers.
H. 22, B. 36,5 cm (Blattgröße). Gerahmt.
«[…] Aus dem Jahre 1941 existiert ein Ölgemälde (G41-1) des Hofes, welches das gesamte Ensemble innerhalb der Landschaft zeigt. Der Birkweghof liegt in der Nähe des Glasträgerhofs nördlich von St. Märgen.» aus: Hötzel-Dickel Z42-5.
↗**Wir danken** Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 02.06.2023.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
↗**Werkverzeichnis** Hötzel-Dickel Z42-5.
17995/96164

2142

Karl Hauptmann
400 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
«Yach». Schwarzwaldhöfe in Yach.
Bleistift auf festem Velin. U.l. monogr., «12.III(19)43» dat. und bet. Verso Nachlassstempel des Künstlers sowie bez. von Karin und Gaby Hauptmann, Enkelinnen des Künstlers. Verso auf der Rahmenrückwand Nachlassstempel des Künstlers.
H. 18,8, B. 26,8 cm (Blattgröße). Gerahmt.
↗**Wir danken** Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 02.06.2023.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
↗**Werkverzeichnis** Hötzel-Dickel Z43-15.
17995/96273

2143

Karl Hauptmann
400 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
«St. Märgen». Hofensemble mit Brandweiher.
Bleistift auf Velin. U.l. monogr., «10.II.(19)43» dat. und bet. Verso Nachlassstempel des Künstlers sowie bez. von Karin und Gaby Hauptmann, Enkelinnen des Künstlers. Verso auf der Rahmenrückwand Nachlassstempel des Künstlers.
H. 22,2, B. 36,9 cm (Blattgröße). Gerahmt.
«Die Zeichnung diente Hauptmann als Vorlage für das im selben Jahr entstandene Gemälde ‹Trüber Wintertag im Schwarzwald›(G-43-2).» aus: Hötzel-Dickel Z43-4, S. 202.
↗**Wir danken** Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 02.06.2023.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
↗**Werkverzeichnis** Hötzel-Dickel Z43-4 (hier mit abweichenden Maßen).
17995/96276

2144

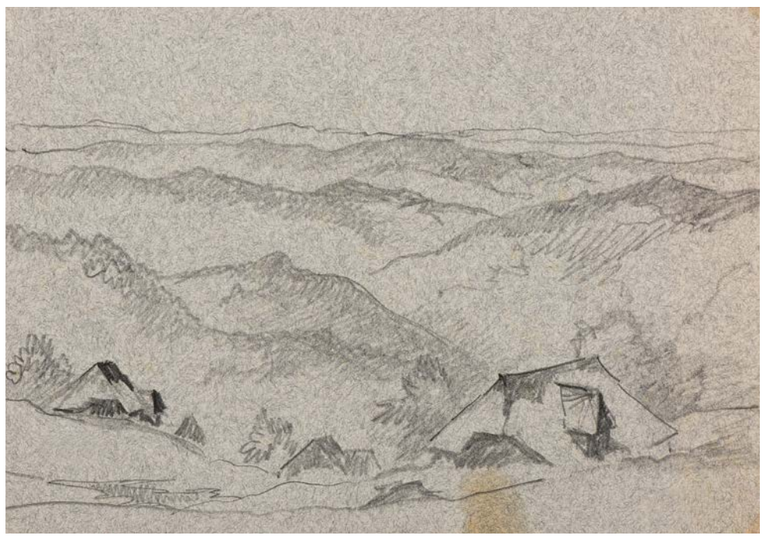
Karl Hauptmann
400 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
«St. Märgen». Blick auf einen Schwarzwaldhof zwischen aufragenden Tannen.
Bleistift auf festem Velin. Unsign.
U.l. «21.VII.(19)44.» dat. und bet.
Verso Nachlassstempel des Künstlers sowie bez. von Karin Hauptmann, Enkelin des Künstlers. Verso auf der Rahmenrückwand Nachlassstempel des Künstlers.
H. 24,2, B. 25,9 cm (Blattgröße).
Gerahmt.
↗**Wir danken** Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 02.06.2023.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
↗**Werkverzeichnis** Hötzel-Dickel Z44-5.
17995/96291

2146

Karl Hauptmann
400 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
«Landschaft mit Höfen». Schwarzwaldhöfe bei St. Märgen. Anfang 1940er Jahre. Bleistift auf festem Velin. U.l. monogr. Verso Nachlassstempel des Künstlers sowie bez. von Karin Hauptmann, Enkelin des Künstlers. Verso auf der Rahmenrückwand Nachlassstempel des Künstlers.
H. 20,7, B. 32,1 cm (Blattgröße).
Gerahmt.
↗**Wir danken** Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 02.06.2023.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
↗**Werkverzeichnis** Hötzel-Dickel Z023.
17995/96056



2145

Karl Hauptmann
400 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
«Landschaft mit Höfen». Weite Schwarzwaldlandschaft.
Bleistift auf gräulichem Velin. Unsign.
Verso Nachlassstempel des Künstlers sowie bez. von Karin Hauptmann, Enkelin des Künstlers.
H. 22, B. 31,8 cm (Blattgröße).
Gerahmt.
↗**Wir danken** Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 02.06.2023.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
↗**Werkverzeichnis** Hötzel-Dickel Z028.
17995/96289

2147

Karl Hauptmann
400 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
«St. Märgen». Hof mit Mühle in St. Märgen.
Bleistift auf bräunlichem Velin.
U.l. monogr., «22.II.(19)43» dat. und bet. Verso Nachlassstempel des Künstlers sowie bez. von Karin und Gaby Hauptmann, Enkelinnen des Künstlers. Verso auf der Rahmenrückwand Nachlassstempel des Künstlers.
H. 23, B. 34 cm (Blattgröße).
Gerahmt.
↗**Wir danken** Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 02.06.2023.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
↗**Werkverzeichnis** Hötzel-Dickel Z43-9.
17995/96283

2148

Karl Hauptmann
400 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
«Kalter Brunnen! Yach!».
Bleistift auf festem Velin. Unsign.
U.l. «14.12.(19)29» dat. und bet.
Verso Nachlassstempel des Künstlers sowie bez. von Karin Hauptmann, Enkelin des Künstlers.
H. 31,5, B. 27,5 cm (Blattgröße). Gerahmt.
↗**Wir danken** Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 02.06.2023.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
↗**Werkverzeichnis** Hötzel-Dickel Z29-2.
17995/96286

2149

Karl Hauptmann
400 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
«Alter Hebelhof (Feldberg)».
Bleistift, Kreide und Deckweiß auf festem, gräulichem Velin. Unsign.
Verso bet. und Nachlassstempel des Künstlers sowie bez. von Karin Hauptmann, Enkelin des Künstlers. Verso auf der Rahmenrückwand Nachlassstempel des Künstlers.
H. 23,5, B. 33,5 cm (Blattgröße). Gerahmt.
Die Zeichnung diente Hauptmann als Vorlage für das 1914 gemalte Ölbild des Hotels Hebelhof (G14-1), das nach dem alemannischen Dichter Johann Peter Hebel benannt ist.
↗**Wir danken** Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 02.06.2023.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
↗**Werkverzeichnis** Hötzel-Dickel Z03.
17995/96285

2150

Karl Hauptmann
400 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
«Hof mit Baum». Schwarzwaldhof bei St. Märgen.
Wohl 1920er Jahre. Bleistift und Buntstift auf gräulichem Velin. Unsign.
Verso Nachlassstempel des Künstlers sowie bez. von Karin Hauptmann, Enkelin des Künstlers. Verso auf der Rahmenrückwand Nachlassstempel des Künstlers.
H. 20, B. 30 cm (Blattgröße). Gerahmt.
↗**Wir danken** Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 02.06.2023.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
↗**Werkverzeichnis** Hötzel-Dickel Z018.
17995/96295

2151

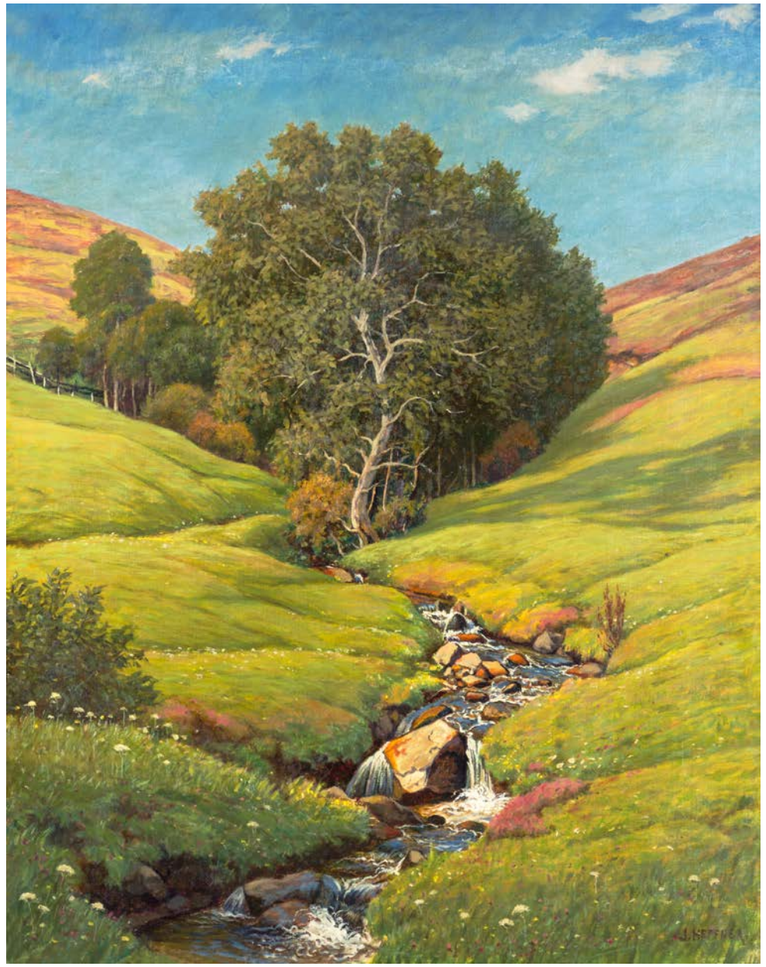
Karl Hauptmann
400 €

1880 Freiburg i.Br. – 1947 Todtnau.
«Beim Rankhof St. Märgen».
Bleistift auf Velin. U.l. monogr., (19)42 dat. und bet. Verso Nachlassstempel des Künstlers sowie bez. von Karin und Gaby Hauptmann, Enkelinnen des Künstlers. Verso auf der Rahmenrückwand Nachlassstempel des Künstlers.
H. 31,4, B. 25,7 cm (Blattgröße). Gerahmt.
↗**Wir danken** Frau Dr. Ruth Hötzel-Dickel, Verfasserin des Werkverzeichnisses, Freiburg i.Br., für die wissenschaftliche Beratung via E-Mail, anhand von Photos, 02.06.2023.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
↗**Werkverzeichnis** Hötzel-Dickel Z42-17.
17995/96274

2152

Julius Heffner
900 €

1877 Bretzingen – 1951 Freiburg i.Br.
Blick auf Freiburg-Günterstal mit Liebfrauenkirche.
Öl auf Leinwand. U.r. sign.
H. 86,5, B. 68,5 cm (Bildträger).
Ungerahmt.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
26120/99505



2153

Julius Heffner
900 €

1877 Bretzingen – 1951 Freiburg i.Br.
«Bernau Riggenbach».
Um 1926. Öl auf Leinwand, doubliert. U.r. sign.
Verso von fremder Hand fälschlich mit «Bernau Riggenberg» bet. und «22» num. Verso auf dem Rahmen auf einem Ausstellungsetikett «74» num.
H. 63,5, B. 52 cm (Bildträger). Gerahmt.

↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
↗**Ausstellung** Hommage an Julius Heffner – den Schwarzwaldmaler aus dem badischen Frankenland, Hardheim, Erfatal Museum, 2010, Kat.Nr. 74.
↗**Literatur** Museumsverein Erfatal e.V. (Hrsg.), Hommage an Julius Heffner – den Schwarzwaldmaler aus dem badischen Frankenland (1877 – 1951): Eine Retrospektive über sein Lebenswerk, Hardheim 2010, S. 40.
26120/99503

2154

Julius Heffner 1200 €

1877 Bretzingen – 1951 Freiburg i.Br.
«Frühling im Schwarzwald».
Um 1920/25. Öl auf Leinwand, doubliert.
U.l. sign. und mit den Maßangaben bez. «62/50» und «4:5». Verso auf dem Keilrahmen von fremder Hand bet. und «11» num.
H. 65,5, B. 50,4 cm (Bildträger). Gerahmt.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
↗**Ausstellung** Julius Heffner (1877 – 1951), Über den Schwarzwald, Hinterzarten, Schwarzwälder Skimuseum, 2009.
↗**Literatur** Brigitte von Savigny (Hrsg.), Julius Heffner 1877 – 1951, Über den Schwarzwald, Hinterzarten 2009, S. 84.
26120/99524

2155

Julius Heffner 1500 €

1877 Bretzingen – 1951 Freiburg i.Br.
«Frühling bei Haslach».
Öl auf Leinwand. U.l. sign. und 1924 dat. Verso auf dem Keilrahmen nochmals sign. und bez. «Freiburg i.Br. Lorettostr. 41». Verso auf der Rahmenrückwand von fremder Hand bet. und bez. mit den Angaben zum Künstler.
H. 75,5, B. 100 cm (Bildträger).
Gerahmt.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
26120/99522

2156

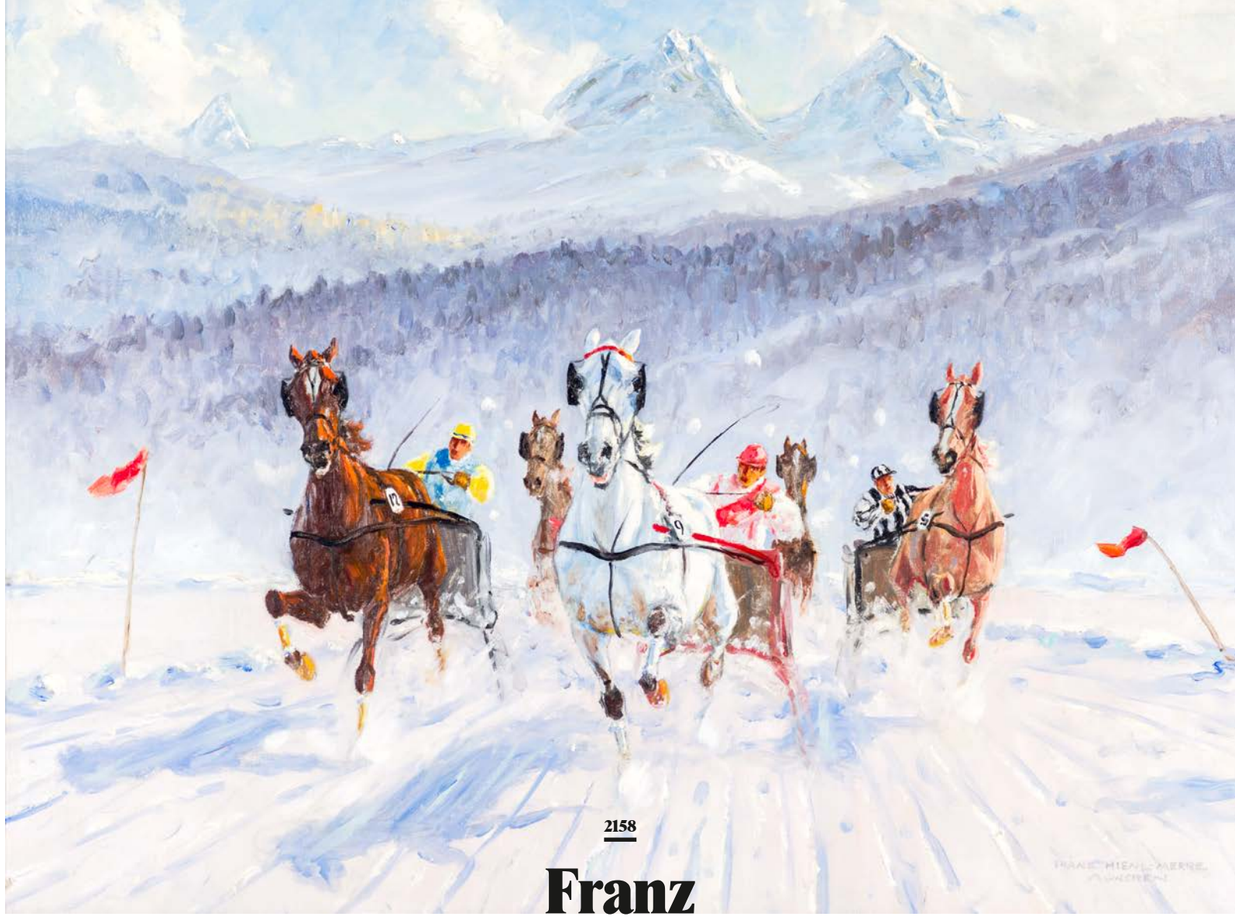
Julius Heffner 900 €

1877 Bretzingen – 1951 Freiburg i.Br.
«Dem Abend entgegen».
Öl auf Leinwand. U.r. sign.
Verso auf dem Keilrahmen nochmals sign., 1933 dat., bet. und bez. «Freiburg i.Br.».
H. 66, B. 85,8 cm (Bildträger).
Ungerahmt.
↗**Provenienz** Familie des Künstlers.
26120/99507

2157

Willy Herrmann
300 €

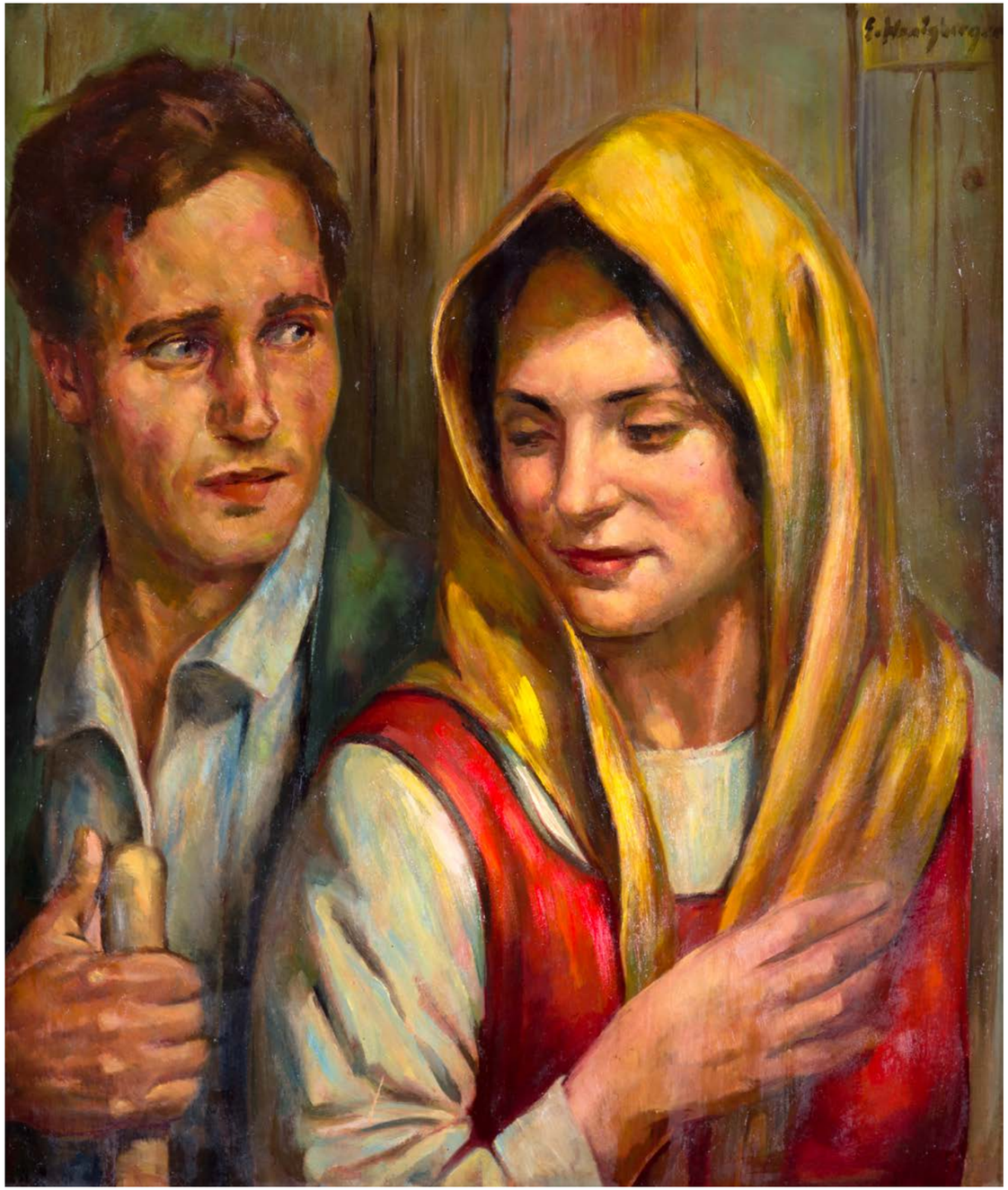
1895 Spandau – 1963 ebd.
«Sommermorgen [...] Weiblitz».
Öl auf Leinwand. U.l. sign. Verso auf dem Keilrahmen wohl von fremder Hand bet. sowie bez. «Original-Gemälde Willy Hermann» und «No 1606» num.
H. 80,5, B. 100,5 cm (Bildträger). Prunkrahmen.
29909/103665



2158

Franz Hienl-Merre
1200 €

1869 Mainz – 1943 München
Winterliches Trabrennen in St. Moritz.
Öl auf Leinwand. U.r. sign. und bez. «München». Verso auf dem Keilrahmen von fremder Hand «17.59751» num.
H. 60, B. 80 cm (Bildträger). Gerahmt.
117/103623



2159

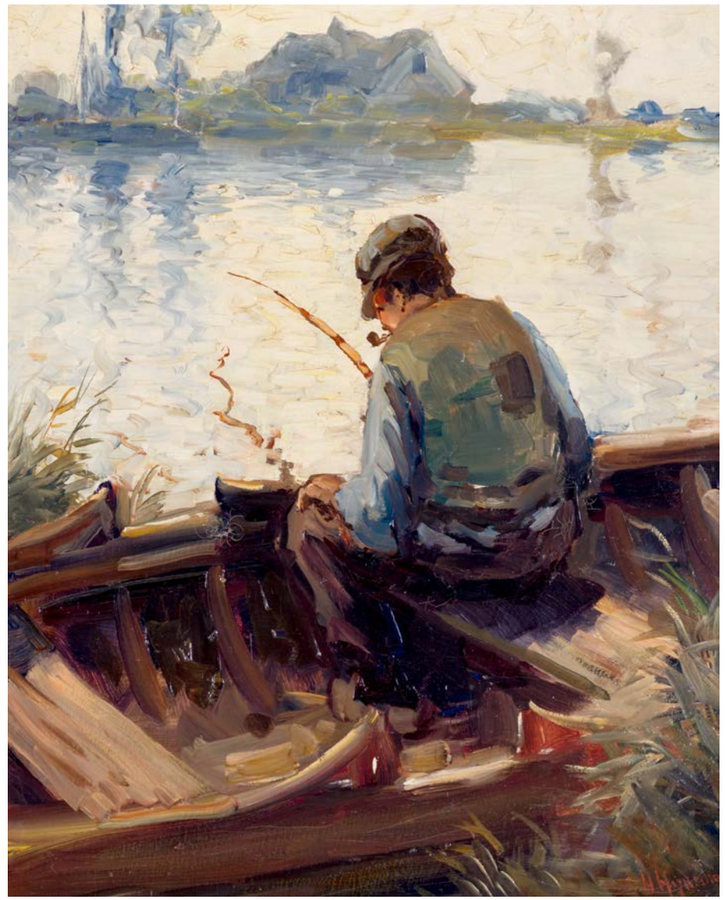
Ernst Honigberger 1600 €

1885 Kronstadt – 1974 Wehr a.R.
Bauernpaar.
Öl auf Hartfaser. O.r. sign.
H. 60, B. 50 cm (Bildträger).
Galerierahmen.
«Es war der unerhört reiche Charakter seiner Heimat Siebenbürgen, der ihm die bildende Kunst als zwingendere Ausdrucksmöglichkeit für sein Talent erkennen ließ. Bestimmend für Form und Inhalt seiner Malerei wurden die Elemente, die ihn mit dem Blut seiner deutschstämmigen und armenischen Vorfahren, mit den südlichen Farben, mit der kontrastreichen Gebirgslandschaft seiner Heimat und mit seiner Musik eng verbanden. Eine natürliche Richtung eigener Entwicklung war dem Künstler so durch seine Herkunft gegeben.» aus: Bruno W. Reimann, Ernst Honigberger, in: Der Cicerone, Halbmonatsschrift für Künstler, Kunstfreunde und Sammler, Leipzig 1926, S. 227.
29919/103506

2160

Herman Hyneman 600 €

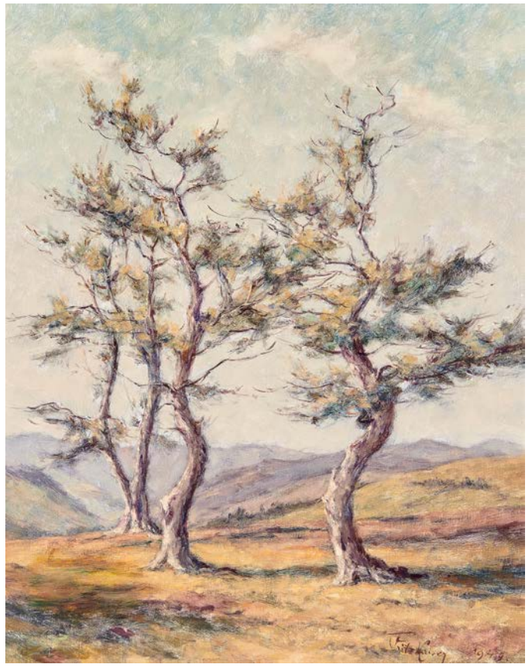
1849 Philadelphia – 1907 ebd.
Angler in seinem Boot.
Öl auf Leinwand. U.r. sign.
H. 49,5, B. 39,5 cm (Bildträger).
Gerahmt.
29619/103378



2161

Henry (Karl Heinrich) Jäckel
2000 €

Tätig in Berlin zwischen 1857 und 1872. Landschaft mit Heuwagen. Öl auf Leinwand. U.r. sign. Verso auf dem Keilrahmen ein gedrucktes Etikett des Preußischen Kunstvereins handschriftlich bez. mit den Angaben zum Werk. H. 42, B. 68 cm (Bildträger). Vergolderrahmen. Der Berliner Landschaftsmaler schuf zumeist Motive, die er aus seinen Reisen nach Italien mitbrachte, wobei er des Öfteren auch Sujets aus Deutschland, Frankreich und dem Alpenraum abbildete.
***Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103459



2162

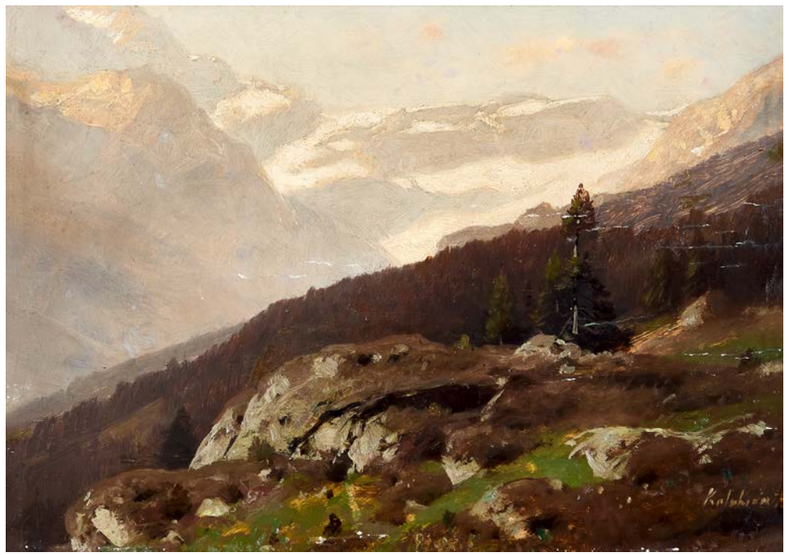
Fritz Kaiser
400 €

1891 Villingen – 1974 Freiburg i.Br. Wetterbuchen auf dem Schauinsland. Öl auf Leinwand. U.r. sign. und 1949 dat. Verso auf dem Keilrahmen persönliche Widmung «Friedemann König und seiner lieben Frau zur Hochzeit herzlich gewidmet von Familie Alfons [...] Juni 1950». H. 50, B. 40 cm (Bildträger). Gerahmt.
***Provenienz** Privatsammlung Bad Krozingen.
26686/103197

2163

Stanislaus von Kalckreuth
700 €

1821 Kozmin – 1894 München. Sommertag im Hochgebirge. Öl auf Holz. U.r. sign. Verso ein Stempel des Malrequisitentischlers Oberndorfer München sowie mehrere handschriftliche Etiketten mit den Angaben zum Künstler. H. 19,5, B. 27 cm (Bildträger). Gerahmt.
***Provenienz** Auktionshaus Michael Zeller, Lindau, 21.04.2005, Auktion 84, Los 412; seitdem Privatsammlung Achern.
29928/103906



2164

Wilhelm Kimmich
300 €

1897 Lauterbach-Föhrenbühl – 1986 ebd.
«In‹Muggenbrunn»».
Aquarell und Tempera auf festem Papier.
U.r. sign. Auf dem Unterlagekarton bet. und bez. «Orig. Aquarell-Tempera».
H. 32, B. 24 cm (Blattgröße). Gerahmt.
↗Provenienz Privatsammlung Bad Krozingen.
25135/103191

2165

Eduard Manhart
250 €

1880 Klagenfurt – 1945 Vigaun.
Wörthersee mit Alpenpanorama.
Aquarell, Deckweiß und Farbstift auf bräunlichem Papier. U.l. sign. und 1923 dat. Verso auf der Rahmenrückwand Stempel der Kunsthandlung Hans Treffer's WWE, Klagenfurt.
H. 42, B. 30 cm (Passepartoutausschnitt). Gerahmt.
↗Provenienz Privatbesitz Klagenfurt.
29892/103583

2166

Charles Napier Hemy
500 €

1841 Newcastle-upon-Tyne – 1917 Falmouth.
Fischerboot und Fischerkate am Meeresufer.
Öl auf Leinwand. U.l. sign. und 1896 dat.
Verso bez. mit den Angaben zum Künstler.
H. 21, B. 41 cm (Bildträger). Gerahmt.
↗Literatur Margaret Powell, Master of the Sea, Charles Napier Hemy RA, RWS, Penzance 2004, S. 31, Abb. 21 (vgl.).
29917/103690

2167

Carl Ostersetzer
300 €

1865 Brody – 1914 Wien.
Im Wirtshaus.
Öl auf Holz. U.r. sign.
H. 20,5, B. 26,5 cm (Bildträger).
Gerahmt.
2116/103692

2168

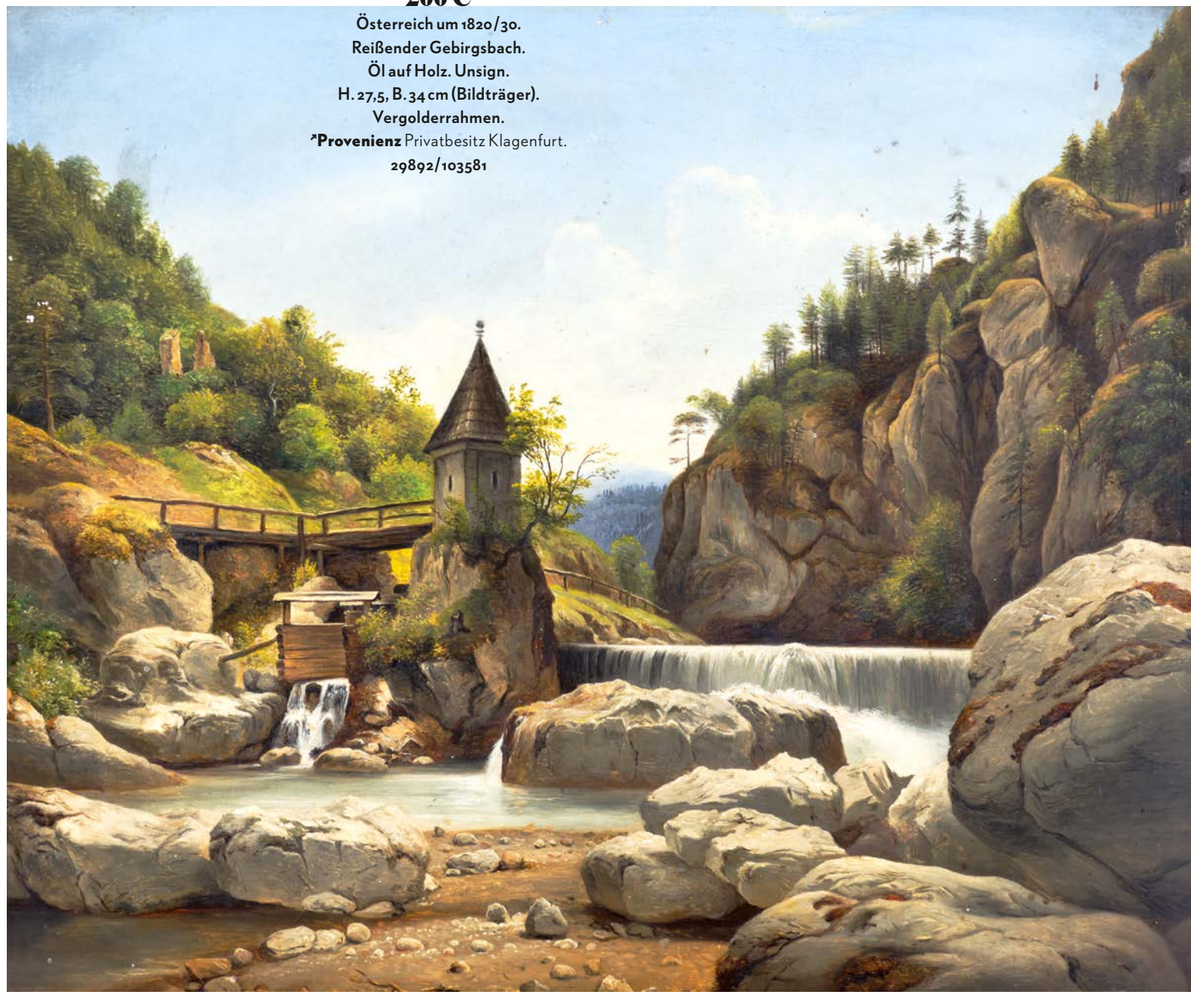
Romantiker
750 €

Niederlande Anfang 19. Jh.
Spaziergängerinnen und ein Maler vor weiter Landschaft mit Blick auf die Bleichen.
Öl auf Leinwand. Unsign.
H. 56, B. 82 cm (Bildträger). Gerahmt.
↗**Gutachten** G. Cramer, Oude Kunst, Den Haag, 24.05.1972.
↗**Provenienz** vormals Sturla Jonasson Gudlaugsson (1913 – 1971), niederländischer Kunsthistoriker und Direktor des Mauritshuis, Den Haag; erworben 1972 bei Collection K.W.D. Gratama, Heemstede; seitdem Privatsammlung Mönchengladbach in zweiter Generation.
29549/102825

2169

Romantischer Landschaftsmaler
200 €

Österreich um 1820/30.
Reißender Gebirgsbach.
Öl auf Holz. Unsign.
H. 27,5, B. 34 cm (Bildträger).
Vergolderrahmen.
↗**Provenienz** Privatbesitz Klagenfurt.
29892/103581



2170

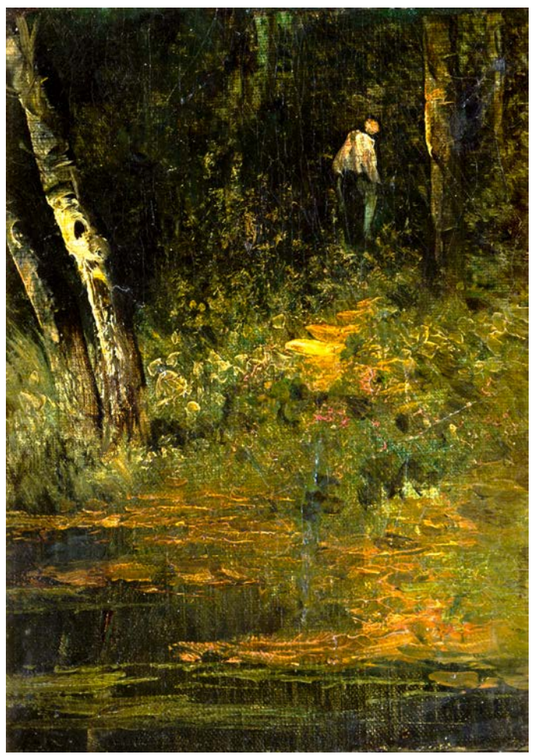
Carl Scherres
500 €

1833 Königsberg – 1923 Berlin.
Am Ostseestrand.
Öl auf Leinwand, auf Karton aufgezogen. U.l. sign.
H. 26,5, B. 44,5 cm (Bildträger). Gerahmt.
Carl Scherres blieb nach dem Studium an der Königsberger Akademie motivisch seiner ostpreußischen Heimat oft treu. Seine Werke tragen Titel wie «Stille Ostsee», «Bewegte Ostsee» oder «Überschwemmung in Ostpreussen» und fangen oft eine besondere Tagesstimmung bzw. Witterung ein. 1867 siedelte er nach Berlin über, wo er als Professor an der privaten Damenakademie lehrte.
↗**Provenienz** Privatsammlung Achern.
29928/103913

2171

Schule von Barbizon
350 €

Frankreich 19. Jh.
Waldinneres. Rückenfigur am Bachufer.
Öl auf Karton. Unsign.
H. 21, B. 16,7 cm (Bildträger). Prunkrahmen.
↗**Provenienz** Privatsammlung Achern.
29928/103908



2172

Karl Maria Schuster
500 €

1871 Purkersdorf – 1953 Wien.
«Loretto». Blick auf den Wörthersee.
Öl auf Leinwand. U.l. sign., 1905 dat. und bet. Verso auf der Rahmenrückseite ein gedrucktes Etikett 1906 dat. und «71F» num. sowie Reste eines weiteren Etiketts bez. «[..]72».
H. 75,5, B. 105 cm (Bildträger). Prunkrahmen.
Loretto, auch Maria-Loretto, ist eine kleine Halbinsel im Wörthersee in der Klagenfurter Ostbucht. Schuster hat den Ausblick von diesem Standpunkt mehrmals in seinen Werken abgebildet.
↗**Provenienz** Privatbesitz Klagenfurt.
29892/103589

2173

Rudolf Heinrich Schuster
1500 €

1848 Markneukirchen – 1902 ebd.
Planwagenrast am Abend in idealisierter Landschaftsdarstellung vor Civitella.
Öl auf Leinwand. U.r. sign. und 1876 dat.
H. 51,5, B. 78 cm (Bildträger).
Prunkrahmen.

Orte wie Olevano und Civitella in den Sabiner Bergen avancierten seit der Romantik und der Zeit der Deutschrömer zu wahren Sehnsuchtsorten der italienverliebten europäischen Maler des 19. Jahrhunderts. Rudolf Schuster, der lange Zeit in Berlin und Dresden ansässig war und als DER Maler der deutschen Mittelgebirge galt, bildete sich in Studienreisen jenseits der Alpen weiter und schuf zahlreiche italienische Ideallandschaften.

↗**Provenienz** Christie's, Amsterdam, 28.10.1992, Los 152; Christie's, New York, 17.02.1994, Los 164; Auktionshaus Bernd Rieber, Stuttgart, März 1996, Los 996; seitdem Privatsammlung Achern.
29928/103984

2174

Carl Schweninger d.Ä.
600 €

1818 Wien – 1887 ebd.
«Mondnacht am Chiemsee».
Öl auf Leinwand. U.l. sign.
Verso auf einem alten Etikett handschriftlich bet.
H. 47,5, B. 63 cm (Bildträger). Gerahmt.
Ein Paar bei Mondschein am Ufer des Chiemsees – kaum lässt sich ein romantisches Stimmungsbild besser beschreiben als diese Landschaft von Carl Schweninger d.Ä. Häufig malte Schweninger solch ideale Landschaften, die er regelmäßig auf den Ausstellungen der Wiener Akademien und des Kunstvereins zeigte.
2116/103691

2175

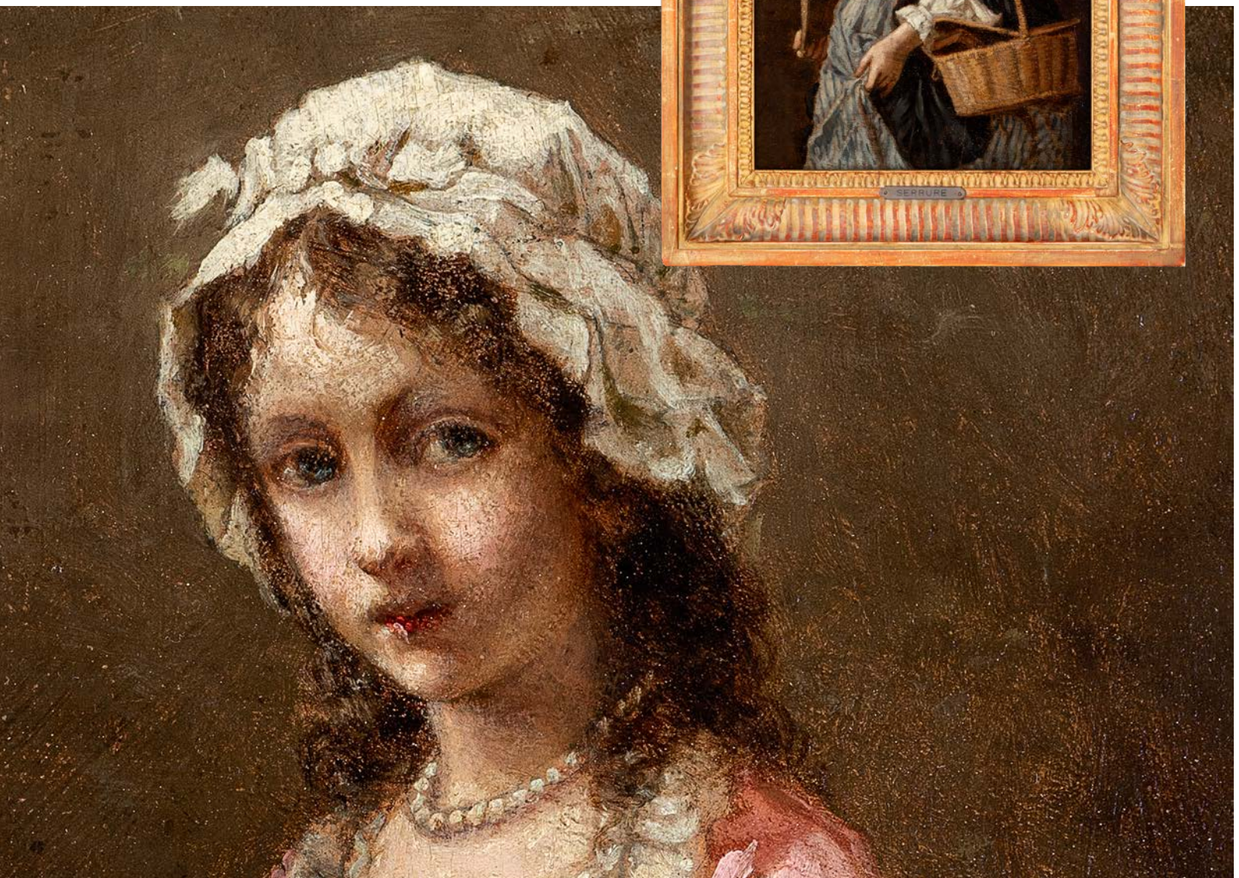
Ludwig Sckell attr.
800 €

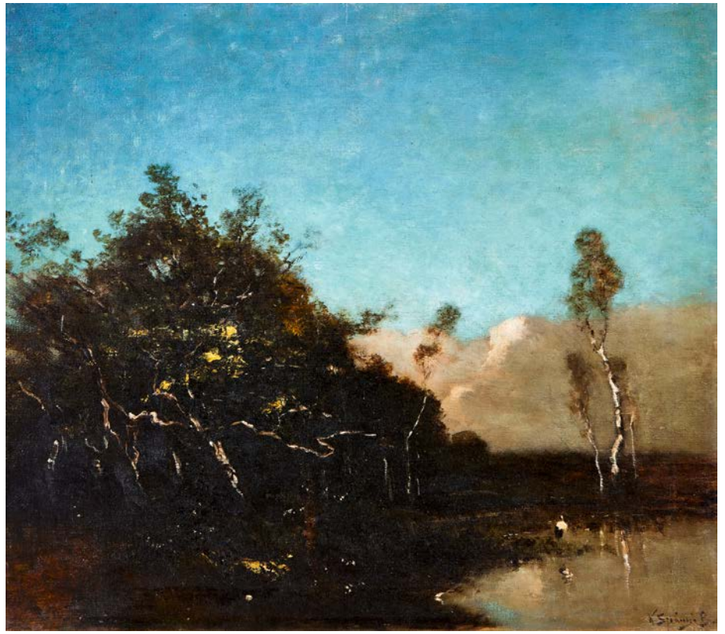
1833 Schloss Berg – 1912 Pasing.
Bauerngehöft mit Steg am Bach.
Öl auf Leinwand. U.r. schlecht leserlich sign. Verso auf dem Keilrahmen «III» num. Verso auf dem Rahmen ein gedrucktes Etikett des Vergolderwaaren-Geschäfts Konrad Barth & Comp. München.
H. 28,5, B. 45,5 cm (Bildträger).
Prunkrahmen.
↗**Wir danken** Herrn Christof Gruber, Galerie Gabelsberg, München, für die freundlichen Hinweise via E-Mail, anhand von Photos, 11.08.2023.
↗**Provenienz** Privatsammlung Achern.
29928/103905

2176

Auguste Serrure
300 €

1825 Antwerpen – 1902 Schaarbeek.
Mädchen mit Korb und Zeichenblock.
Öl auf Holz. O.r. sign. Verso auf einem Etikett typographisch bez. mit den Angaben zum Werk und zum Künstler, gestempelt «P» sowie handschriftlich «No. 4475» und «S. 4/73» num.
H. 31, B. 19 cm (Bildträger).
Prunkrahmen.
*Taxierung-Rapport Kunsthandel J.R. Bier, Haarlem, 03.12.1973.
*Provenienz Privatsammlung Mönchengladbach in zweiter Generation.
29549/102830





2177

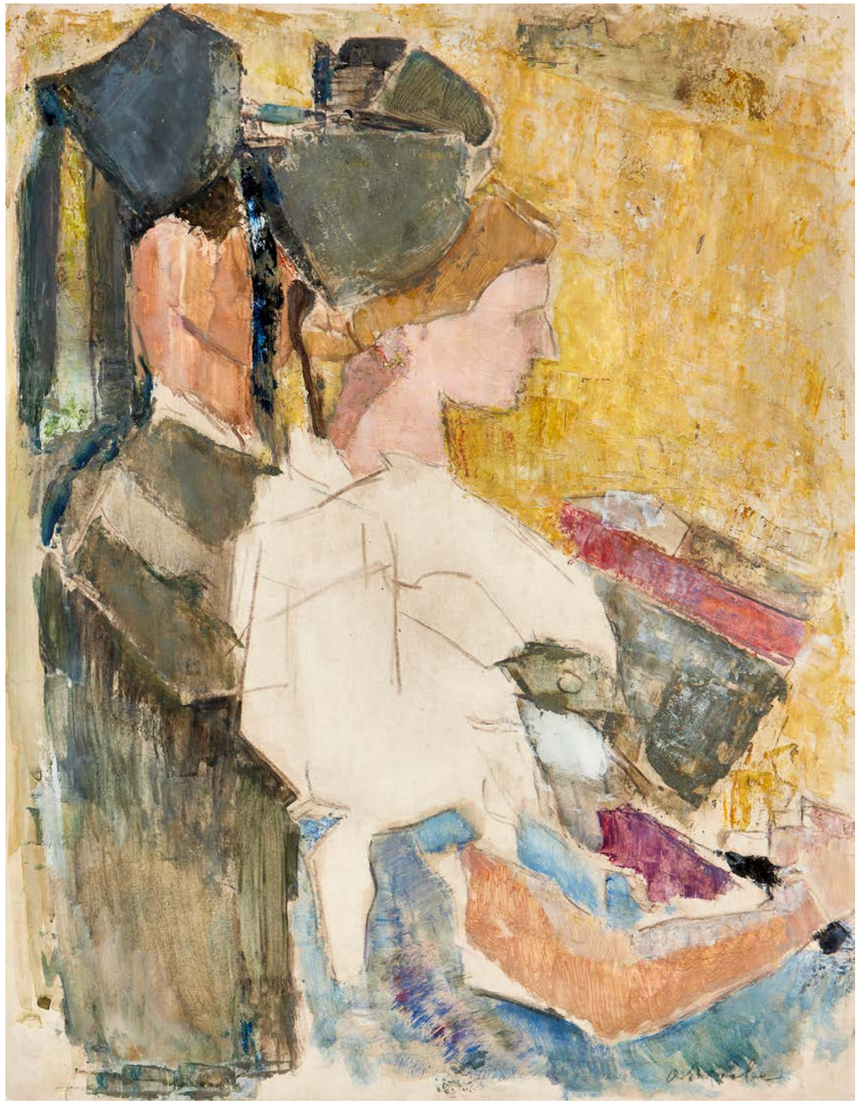
Béla K. Spányi
500 €

1852 Pest – 1914 Budapest.
Flusslandschaft mit Birken.
Öl auf Leinwand. U.r. sign.
H. 70, B. 80 cm (Bildträger).
Originalrahmen.
29876/103471

2178

Toni (Anton) von Stadler
1000 €

1850 Göllersdorf – 1917 München.
Wiesenlandschaft im Abendrot.
Öl auf Holz. U.r. sign. und 1902 dat.
Verso «No. 2» und «XII» num. sowie ein gedrucktes Etikett der Gebrüder Oberndorfer Rahmen & Malbedarf Geschäft München. Verso auf dem Rahmen ein gedrucktes Etikett von Haus Irlbacher, Bildhauer- und Vergoldergeschäft, München, Schwindstr. 12.
H. 47,3, B. 54 cm (Bildträger).
Originalrahmen.
*Provenienz Privatbesitz Bremen; Privatsammlung Achern.
29928/103983



2179

Adolf Strübe
450 €

1881 Maulburg – 1973 Schopfheim.
Markgräflerinnen.
Mischtechnik mit Öl, Aquarell und Wachskreide auf leichtem Karton.
U.r. sign.
H. 65, B. 50 cm (Blattgröße). Gerahmt.
***Provenienz** Privatsammlung Dreiländereck.
29897/103866

2180

Adolf Strübe
850 €

1881 Maulburg – 1973 Schopfheim.
«Isteiner Klotz».
Öl auf Leinwand. U.r. sign. Verso auf dem Keilrahmen ein gedrucktes Etikett mit den Angaben zum Werk.
H. 55, B. 84,5 cm (Bildträger). Gerahmt.
***Provenienz** Kaupp, Sulzburg, Auktion A 034, 03.12.2005, Los 2349; seitdem Privatsammlung Schwarzwald.
26090/104037

2181

Hendrik Gerrit ten Cate
1000 €

1803 Amsterdam – 1856 ebd.
Schlittschuhläufer an der Dorfkirche.
Öl auf Holz, teilparkettiert. U.l. sign.
H. 60, B. 84 cm (Bildträger).
Originalrahmen.

Stadtansichten bei romantischem Mondschein sind die Spezialität des Holländers Hendrik Gerrit ten Cate. Zudem malte er auch Marinestücke und Winterlandschaften mit genau ausgearbeiteter Figurenstaffage und geografisch präziser Wiedergabe von Landschaft und Gebäuden. Ten Cates Werke befinden sich unter anderem im Rijksmuseum Amsterdam und im Museum Boijmanns van Beuningen in Rotterdam.

↗**Echtheitsbestätigung** Wir danken Herrn Dr. Fred G. Meijer, Experte für niederländische und flämische Malerei des 17. Jahrhunderts, Amsterdam, für die Bestätigung der Echtheit via E-Mail, anhand von Photos, 26.08.2022.
↗**Provenienz** laut Angaben des Einliefernden vormals Galerie Karl Cohnen, Mönchengladbach; erworben 1977 bei Collection K.W.D. Gratama, Heemstede; seitdem Privatsammlung Mönchengladbach in zweiter Generation.

29549/102827

2182

Tiermaler
400 €

18./19. Jh.
Fuchsjagd.
Öl auf Leinwand. Unsign. Verso auf dem Keilrahmen undeutlicher Besitzvermerk.
H. 55, B. 68 cm (Bildträger). Gerahmt.
↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103462

2183

Emil Volkers
1000 €

1831 Birkenfeld – 1905 Düsseldorf.
Trakehner Othello im Stall.
Öl auf Leinwand. U.r. sign. und 1897 dat. Verso auf dem Keilrahmen wohl von fremder Hand bez. «Othello» sowie «Trakehner» und «5289» num.
H. 31, B. 40 cm (Bildträger).
Originalrahmen.
Emil Volkers ist bekannt für feinmalerisch und technisch virtuos ausgeführte dokumentarische Pferdeporträts.
***Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103461

2184

Emil Volkers
1000 €

1831 Birkenfeld – 1905 Düsseldorf.
Turnierpferd im Stall.
Öl auf Leinwand. U.l. sign.
H. 33,5, B. 44,5 cm (Bildträger).
Gerahmt.
***Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103467

2185

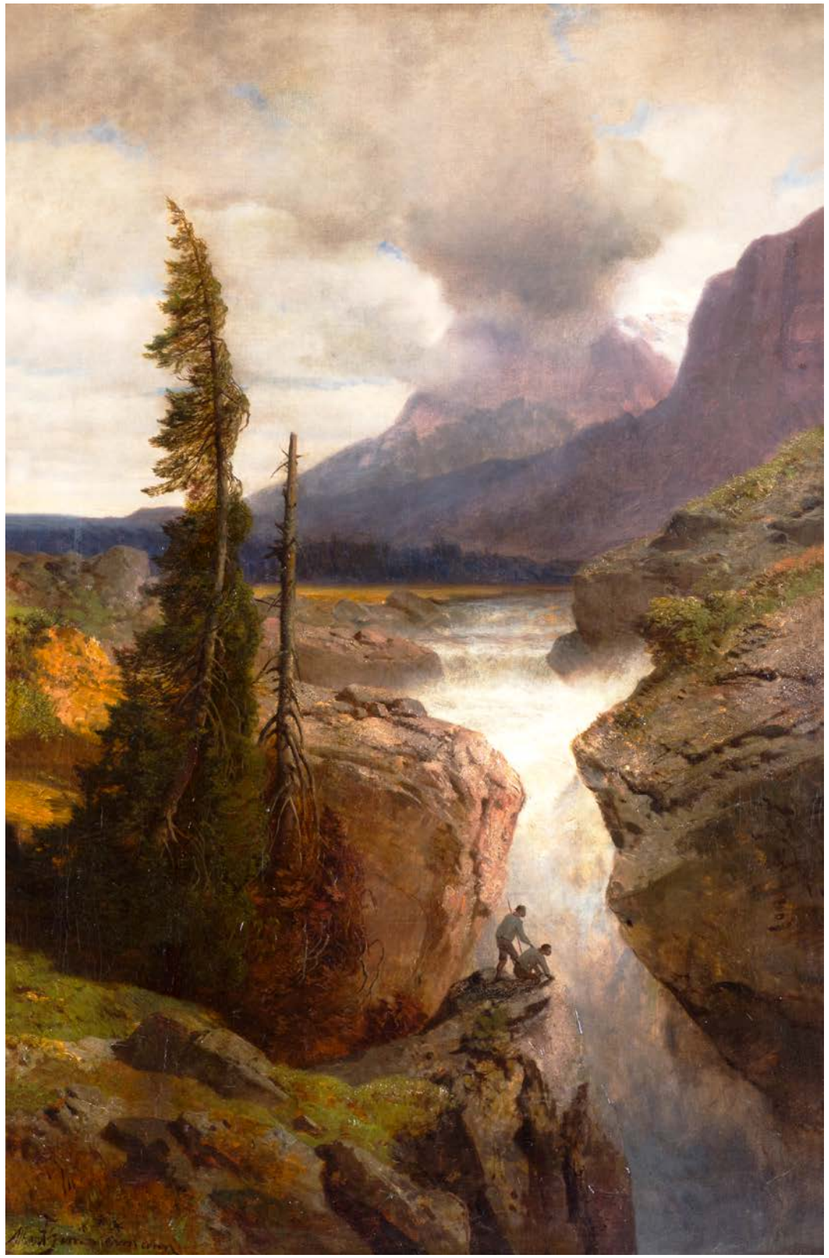
Emil Volkers
1000 €

1831 Birkenfeld – 1905 Düsseldorf.
Jagdstute Aspasia im Stall.
Öl auf Leinwand. U.l. sign. und 1897 dat. Verso auf dem Keilrahmen wohl von fremder Hand bez. «E. Volkers», «Aspasia» sowie «Erste Jagdstute» und «3290» num.
H. 31, B. 40 cm (Bildträger).
Originalrahmen.
***Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.
29845/103466

2186

Constantin Alexandrovich Westchiloff 800 €

1877/78 St. Petersburg – 1945 New York.
Winterlandschaft in den Bergen.
Öl auf Leinwand. U.l. sign. Verso auf dem Keilrahmen handschriftlich bez. «ce tableau est pour Jean Marie Montel» sowie auf dem Keilrahmen und der Leinwand vier Zollstempel. Verso auf dem Rahmen ein gedrucktes Transportetikett von Robinot Frères, Paris, mit den Angaben zum Werk und «1589 A» num.
H. 50, B. 61 cm (Bildträger). Gerahmt.
29962/104198



2187

Albert August Zimmermann 1500 €

1808 Zittau – 1888 München.
Wanderer am Abgrund vor reißendem Gebirgsbach.
Öl auf Leinwand. U.l. sign.
H. 79, B. 52,5 cm (Bildträger). Gerahmt.
5007/103760

2188

Reinhard Sebastian Zimmermann 1000 €

1815 Hagnau – 1893 München.
«Aus dem Schwarzwalde».
Rast am Marterl.
Öl auf Leinwand. U.l. sign., 1850 dat. und bez. «München».
H. 63,5, B. 81 cm (Bildträger).
Vergolderrahmen.

Seine Anfänge machte Zimmermann in der Porträtmalerei. Nach Ausbildung an der Münchner Akademie und künstlerischen Wanderjahren entwickelte er sich zu einem Genremaler, der das Leben der Bauern und des Kleinbürgertums in seiner süddeutschen Heimat behandelte. Zimmermann wurde zum badischen Hofmaler ernannt und ist für sein warmes Kolorit und seine fein erzählten Charakterszenen bekannt.

1850 malte er dieses Motiv offenbar zwei Mal: als Großformat das hier vorliegende Gemälde und eine kleinere Variante in Öl auf Papier, die er König Ludwig I. zu Ehren anlässlich der Enthüllung der Bavaria zusammen mit Arbeiten zahlreicher Künstler von Rang und Namen widmete und zum Geschenk machte. Die Papier-Variante befindet sich im sogenannten König Ludwig Album in der Staatlichen Graphischen Sammlung München mit der Inventarnr. KLA 69.

↗**Wir danken** Herrn Dr. Andreas Strobl, Staatliche Graphische Sammlung München, für die freundlichen Hinweise via E-Mail, anhand von Photos, 25.05.2023.

↗**Provenienz** Sotheby's, London, Auktion 21.06.1989, Los 270; Privatsammlung Markgräflerland.

29845/103460

Eduard Willmann *«Freiburg im Breisgau»* → 2189 (Detail)

Graphische Künste

25.11.23
15:55 — 16:00 Uhr
2189 — 2197

Graphik

2189

Eduard Willmann
500 €

1820 Karlsruhe – 1877 ebd.
«Freiburg im Breisgau». Blick auf Freiburg i.Br. von der späteren Eichhalde.
Handkolorierter Stahlstich auf Papier. U.r. in der Platte sign., Mitte u. bet. und Wappen.
H. 34,5, B. 54 cm (Darstellungsgröße),
H. 41, B. 56,5 cm (Passepartoutausschnitt).
Vergolderrahmen.
↗**Provenienz** Privatsammlung Schwarzwald.
26090/104041

2190

Peter Mayer
500 €

1718 St. Blasien – 1800 Freiburg i.Br.
Illumination des Freiburger Münsterturms anlässlich der Brautfahrt von Marie-Antoinette.
Kupferstich auf Papier. Mitte u. in der Platte sign. und 1770 dat. Verso auf der Rahmenrückwand handschriftlich mit den Angaben zum Werk sowie einem Artikel der Badischen Zeitung versehen.
H. 54,5, B. 41 cm (Blattgröße). Vergolderrahmen.

Die Brautfahrt der Marie-Antoinette, die diese 14-jährig von Wien nach Versailles zu ihrem späteren Ehemann Ludwig XVI. absolvierte, brachte entlang ihrer Route zahlreiche pompöse Feierlichkeiten hervor. Als sie am 5. Mai 1770 in Freiburg Einzug hielt, war hier der Münsterturm mit abertausenden brennenden Tonlämpchen mit «chimischem Feuer» illuminiert. Der damalige Abt des Klosters Sankt Märgen, Michael Fritz, schrieb, der Turm sei: «[…] extra schön heraußgekomen und schiene wie […] fallender feyriger Zukerhut». Es ist Marie-Antoinettes letzte Nacht auf österreichischem Boden. Tags darauf fährt sie über den Rhein und wird neu eingekleidet – in französische Kleider. Tatsächlich erhoffte sich Freiburg von der Heirat eine Aussöhnung zwischen Frankreich und Österreich mit einer langfristigen Besiegelung des Friedens zwischen beiden Ländern. Das seltene Blatt mit historischem Hintergrund verblüfft durch seine geradezu modern wirkende Ausstrahlung des «schönsten Turms der Christenheit». Abt Michael Fritz zit. nach: Peter Kalchthaler, Wie ein feuriger Zuckerhut, in: Badische Zeitung, 22.10.2007.
↗**Provenienz** Privatsammlung Schwarzwald.
26090/104040

2191

Joseph Wilhelm Lerch attr.

1500 €

1817 Freiburg i.Br. – 1901 ebd.
Panorama der Stadt Freiburg i.Br.
2. Hälfte 19. Jh. Aquarell und Deckweiß über Bleistift auf dünnem bräunlichem Papier. Unsign. Verso auf der Rahmenrückwand ein Kunstdruck des Kunstsalons Straetz mit einem Ausschnitt des Aquarells sowie mit den gedruckten Angaben zum Künstler und zum Werk.
H. 40,5, B. 129 cm (Rahmenausschnitt).
Vergolderrahmen.

Wer sich für die Stadtentwicklung und -geschichte Freiburgs im 19. Jahrhundert interessiert, dem ist der sogenannte «Lerchplan» im Stadtarchiv Freiburg mit der Inventarnr. 103 ein Begriff. Er trägt den Namen seines Urhebers und war 1852 vom Gemeinderat als Vogelperspektive des über die mittelalterlichen Stadtgrenzen hinauswachsenden Freiburgs in Auftrag gegeben worden.

Wohl in zeitlicher Nähe malte Lerch, der sich selbst in aller Bescheidenheit als «gewöhnlichen Zeichner» im Unterschied zu seinen akademisch gebildeten Künstlerkollegen verstand, das vorliegende unvollendete Aquarell, das mit Fokus auf die Altstadt, die entstehende Wiehre und Herdern ein genaues Porträt seiner Heimatstadt liefert. Seine topographisch detaillierte Darstellung befriedete das Bedürfnis der Zeit, in der die Photographie noch in ihren Kinderschuhen steckte, nach anschaulichen Bildern. Vielen Kunstfreunden ist das Aquarell in seinem zentralen Ausschnitt bekannt, da es vom Kunstsalon Straetz als Jubiläumsdruck reproduziert wurde. Lerch zit. nach: Berent Schwineköper, Joseph Wilhelm Lerch (1817 – 1901) und seine Freiburger Panoramabilder, in: Schau-ins-Land, 90. Jahresheft, 1972, S. 151.
***Provenienz** Kunstsalon Straetz, Freiburg i.Br.; Privatsammlung Schwarzwald.
26090/104036

2192

Franz Schmid
750 €

1796 Schwyz – 1851 ebd.
«Panorama von Freiburg im Breisgau, vom Schloßberg aufgenommen».
Handkolorierte Aquatinta auf Papier. U.l. in der Platte sign., Mitte o. bet., umlaufend mit topographischen Angaben versehen. Verlag der Wagner'schen Buchhandlung in Freiburg. Verso auf der Rahmenrückwand ein gedrucktes Etikett mit den Angaben zum Werk und ein Etikett des Kunstsalons Straetz, Freiburg i.Br.
H. 20,5, B. 92 cm (Passepartoutausschnitt).
Berliner Leiste.
***Provenienz** Kunstsalon Straetz, Freiburg i.Br.; seitdem Privatsammlung Schwarzwald.
26090/104039

2193

Sebastian Münster
250 €

1488 Ingelheim – 1552 Basel.
«Fribvrg im Brisgew 1549».
Gesamtansicht von Süden.
Um 1600. Handkolorierter Holzschnitt auf bräunlichem Papier. Verso Buchschrift. Geglättete Doppelseite aus einer deutschen Ausgabe mit arabischer Seitennummerierung von Sebastian Münsters Weltbeschreibung «Cosmographia» mit der Ansicht von Freiburg i.Br.
Dazu eine handschriftlich bez. Karte mit den Angaben zum Werk und zum Künstler.
H. 27,5 bzw. 30,5, B. 42 bzw. 41,5 cm (Passepartoutausschnitt). Galerierahmen.
29894/103606

2194

Meinrad Behringer
150 €

Tätig in Häusern 19. Jh.
«St. Blasien». Blick auf den Dom St. Blasius.
Um 1860. Gouache auf leichtem Karton. Unsign.
Mitte u. auf dem Unterlagepapier bet. Verso von
fremder Hand bez. «Bild Rückseite sign. Meinrad
Behringer Häusern 1860 im April zur fründlichen
Erinnerung» sowie «263» num. Verso auf einem Etikett
handschriftlich bez. mit den Angaben zum Künstler.
H. 25,5, B. 39,5 cm (Blattgröße). Berliner Leiste.
29894/103605

2195

Heinrich Schnaebeli
400 €

1824 Salzwedel – 1915 (?).
Der preisgekrönte Tallos im Stall.
Handkolorierte Photographie auf Photokarton. U.l. sign. und 1880 dat. Auf dem Passepartout gemalter Banner handschriftlich bez. mit den Angaben zum Pferd und dessen Besitzer. Verso auf der Rahmenrückwand Stempel des Internationalen Clubs Baden-Baden.
H. 36, B. 50 cm (Passepartoutausschnitt). Gerahmt.

Als einer der bekanntesten Sportphotographen seiner Zeit lichtete Schnaebeli zahlreiche edle Rasse- und Vollblutpferde ab. Besonderes Merkmal seiner Photographien sind oftmals die nachträglichen Kolorierungen und Übermalungen, die er vornimmt, um eine Kombination aus Momentaufnahme und Gemälde zu gewinnen. Die Mischung aus Originalaufnahme und Malerei hebt das dargestellte Tier noch mehr hervor und lässt das Hinzufügen von weiteren Details zu.

↗**Provenienz** Privatsammlung Markgräflerland.

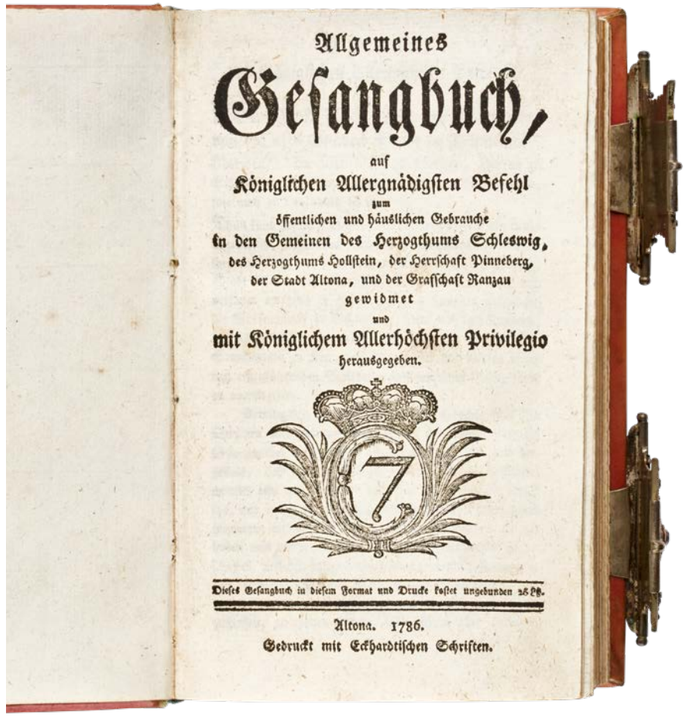
29845/103465

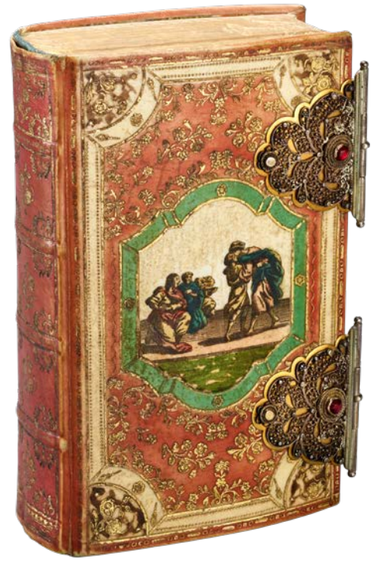
2196

John Speed
700 €

1551/52 Farndon –
1629 St Giles-without-Cripplegate.
«A. newe mape of Germany.
Newly augmented by John Speed. Ano. Dom: 1626».
Handkolorierter Kupferstich auf bräunlichem Papier. Deutschland, Böhmen, Österreich und Schweiz aus John Speeds «A prospect of the most famous parts of the world», dem ältesten englischen Weltatlas, gedruckt bei John Dawson.

U.l. Titelkartusche in der Platte sign., dat. und bet. George Humble, London, 1627. Mit zehn Kostümvignetten und acht Stadtveduten.
Verso auf der Rahmenrückwand ein gedrucktes Etikett mit den Angaben zum Werk.
H. 40,5, B. 54 cm (Passepartoutausschnitt).
Vergolderrahmen.
Provenienz Privatsammlung Schwarzwald.
26090/104038


Allgemeines
Gesangbuch,
auf
Königlichen Allergnädigsten Befehl
zum
öffentlichen und häuslichen Gebrauche
in den Gemeinen des Herzogthums Schleswig,
des Herzogthums Hollstein, der Herrschaft Pinneberg,
der Stadt Altona, und der Grafschaft Ranzau
gewidmet
und
mit Königlichem Allerhöchsten Privilegio
herausgegeben.
Dieses Gesangbuch in diesem Format und Drucke kostet ungebunden 28 ßß.
Altona. 1786.
Gedruckt mit Eckhardtischen Schriften.



2197

Allgemeines Gesangbuch mit Schmuckeinband
250 €

Auf Königlichen Allergnädigsten Befehl zum öffentlichen und häuslichen Gebrauche in den Gemeinen des Herzogthums Schleswig, des Herzogthums Hollstein, der Herrschaft Pinneberg, der Stadt Altona, und der Grafschaft Ranzau gewidmet und mit Königlichem Allerhöchsten Privilegio herausgegeben. Altona, Eckhardtische Schriften, 1786.
Mit einer gestochenen Titelvignette und drei weiteren gestochenen Vignetten.
1008 S. Nicht kollationiert. Goldgeprägter, kolorierter Pergamenteinband mit zwei aufgelegten kolorierten Kupferstichen, Silber Schmuckschließen (geprüft) mit Filigrandekor, besetzt mit sechs roten facettierten Schmucksteinen, innenseitig monogr. «J.M.S.» und «C.B.A.» sowie 1798 dat. Ornamental geprägter Goldschnitt.
H. 17, B. 11, T. 5 cm.
29860/103527

Künstler

A–O

Adam, Emil 2115
Anders, Ernst 2116

Bara, Leopold 2118
Behrendsen, August 2117
Behringer, Meinrad 2194
Belle Époque Stilllebenmaler 2119
Beniscelli, Alberto 2120
Benner, Jean 2121
Biedermeier Landschaftsmaler 2122, 2123
Biedermeiermaler 2124
Biedermeierporträtist 2125
Bizer, Emil 2126
Boehle, Fritz 2127
Brendel, Albert Heinrich 2128
Bresslern-Roth, Norbertine 2005
Brütt, Ferdinand 2129
Burger, Willy Friedrich 2130

Communal, Joseph Victor 2131

Dalou, Aimé-Jules 2084

Giambologna, nach 2082
Göhler, Hermann 2132
Goldmann, Otto 2133

Haensbergen, Jan van attr. 2107
Hauptmann, Karl 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151
Heffner, Julius 2152, 2153, 2154, 2155, 2156
Herrmann, Willy 2157
Hienl-Merre, Franz 2158
Honigberger, Ernst 2159
Hydman-Vallien, Ulrica 2009
Hyneman, Herman 2160

Jäckel, Henry (Karl Heinrich) 2161

Kaiser, Fritz 2162
Kalckreuth, Stanislaus von 2163
Kerstan, Horst 2007, 2008, 2010, 2011
Kimmich, Wilhelm 2164
Knijff, Wouter attr. 2108

Laeuger, Max 2012
Landschaftsmaler 2110
Le Corbusier, d.i. Charles-Édouard Jeanneret-Gris, Pierre Jeanneret und Charlotte Perriand 2000
Lerch, Joseph Wilhelm attr. 2191

Manhart, Eduard 2165
Mayer, Peter 2190
Mêne, Pierre Jules nach 2083
Miniaturmaler 2109
Münster, Sebastian 2193

Napier Hemy, Charles 2166
Niederländischer Meister 2111

Ostersetzer, Carl 2167

R–Z

Romantiker 2168
Romantischer Landschaftsmaler 2169

Scherres, Carl 2170
Schmid, Franz 2192
Schnaebeli, Heinrich 2195
Schule von Barbizon 2171
Schuster, Karl Maria 2172
Schuster, Rudolf Heinrich 2173
Schweninger, Carl d.Ä. 2174
Sckell, Ludwig attr. 2175
Serrure, Auguste 2176
Spányi, Béla K. 2177
Speed, John 2196
Stadler, Toni (Anton) von 2178
Strübe, Adolf 2179, 2180

ten Cate, Hendrik Gerrit 2181
Tiermaler 2182

Volkers, Emil 2183, 2184, 2185
Westchiloff, Constantin Alexandrovich 2186
Westerbaen, Jan Jansz. d.J. attr. 2112
Willmann, Eduard 2189
Wocher, Marquard Fidel Dominicus 2113
Wouwerman, Philips Nachfolge 2114

Zimmermann, Albert August 2187
Zimmermann, Reinhard Sebastian 2188

ABKÜRZUNGEN

Abb.	=	Abbildung	Kat.Nr.	=	Katalog Nummer
altrest.	=	altrestauriert	kl.	=	klein
A.P.	=	Artist's proof	Kt.	=	Karat (Edelmetall-Feingehalt)
attr.	=	attributiert	L.	=	Länge
B.	=	Breite	min.	=	minimal
Bd.	=	Band	Mitte l.	=	Mitte links
Bde.	=	Bände	Mitte o.	=	Mitte oben
ber.	=	berieben	Mitte r.	=	Mitte rechts
besch.	=	beschädigt	Mitte u.	=	Mitte unten
beschn.	=	beschnitten	monogr.	=	monogrammiert
best.	=	bestoßen	Nr.	=	Nummer
bet.	=	betitelt	num.	=	nummeriert
bez.	=	bezeichnet	o.D.	=	ohne Datum
Bl.	=	Blatt	o.J.	=	ohne Jahr
Bll.	=	Blätter	o.l.	=	oben links
bzw.	=	beziehungsweise	o.O.	=	ohne Ort
ca.	=	circa	o.r.	=	oben rechts
Cal.	=	Caliber	o.T.	=	ohne Titel
cm	=	Zentimeter	o.S.	=	ohne Seitenangabe
ct	=	Carat (Steingewicht)	P	=	deutliche Einschlüsse (Diamanten)
D.	=	Durchmesser	Ref.	=	Referenz
d.i.	=	das ist	rep.	=	repariert
dat.	=	datiert	rest.	=	restauriert
EA/e.a.	=	Epreuve d'Artiste	RG	=	Rotgold
ebd.	=	ebenda	S.	=	Seite/Seiten
erg.	=	ergänzt	SI	=	kleine Einschlüsse (Diamanten)
f.	=	folgende Seite	sign.	=	signiert
ff.	=	folgende Seiten	Std.	=	Stunde/Stunden
GG	=	Gelbgold	T.	=	Tiefe
ggf.	=	gegebenenfalls	tlg.	=	teilig
gr.	=	Gramm	u.l.	=	unten links
H.	=	Höhe	u.r.	=	unten rechts
HC/h.c.	=	Hors Commerce	vgl.	=	vergleiche
Hrsg.	=	Herausgeber	VS	=	sehr kleine Einschlüsse (Diamanten)
IF	=	keine sichtbaren inneren Mängel bei zehnfacher Vergrößerung (Diamanten)	VVS	=	sehr, sehr kleine Einschlüsse (Diamanten)
			WG	=	Weißgold
Jh.	=	Jahrhundert	zus.	=	zusammen
Jt.	=	Jahrtausend			

Große Deckelterrine mit Obstdekor auf Présentoir → 2038

Wissenswertes

PREISE
Die im Katalog angegebenen Preise sind Limitpreise.
Mit dem Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 28 % an den Versteigerer zu entrichten zzgl. der auf das Aufgeld anfallenden gesetzlichen Umsatzsteuer.

Für Live-Online Gebote wird eine Umlage von 3 % bzw. 5 %, je nach Anbieter, zum Ausgleich der dadurch entstehenden Fremdkosten berechnet.

ERHALTUNGSZUSTAND
Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne und werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Die Katalogbeschreibungen werden mit großer Sorgfalt durchgeführt, jedoch ohne Gewähr. Es wird geraten, sich vom Zustand der Objekte zu überzeugen oder schriftlich nachzufragen. Bitte beachten Sie unsere Versteigerungsbedingungen.

Die im Online Katalog angegebenen Zustandsbeschreibungen sind nur als Anhaltspunkte für starke Beschädigungen gedacht. Der individuelle Zustand der einzelnen Auktionsobjekte ist allgemein bei den Limitpreisen berücksichtigt.

Normale, altersbedingte Gebrauchsspuren werden nicht gesondert erwähnt. Auf «Beschädigungen» (besch.), «Bestoßungen» (best.) und «Restaurierungen» (rest.) wird in den Zustandsberichten hingewiesen, sofern diese für den Sachbearbeiter erkennbar waren. Da auf diese nur allgemein hingewiesen werden kann, steht es den Interessenten frei, sich über Ausmaß, Umfang bzw. Art selbst zu erkundigen.

ABBILDUNGEN
Für die im Abbildungsteil angegebenen Bildunterschriften wird keine Garantie übernommen. Maßgeblich sind die im Text angegebenen Positionsnummern. Alle Positionen sind in unserem Online-Katalog unter kaupp.de abgebildet, dort finden Sie zu vielen Objekten auch weitere Detailansichten.

ABHOLUNG DER ERSTEIGERTEN GEGENSTÄNDE
Von Sonntag, 26.11.23 bis Mittwoch, 29.11.23 bleibt das Auktionshaus geschlossen, danach ist die Abholung von Donnerstag, 30.11.23 bis Freitag, 01.12.23 von 10 – 13 und 14 – 17 Uhr sowie Samstag, 02.12.23 von 10 – 13 Uhr möglich. Ab 05.12.23 sind unsere regulären Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag 14 – 17 Uhr. Bitte beachten Sie auch unsere Betriebsferien von Freitag, 22.12.23 bis Dienstag, 02.01.24.

Wir bitten um Abholung der ersteigerten Objekte innerhalb von acht Tagen.

FREIHANDVERKAUF
Selbstverständlich besteht ab Donnerstag, 30.11.23, wieder die Möglichkeit des Freihandverkaufs.

AUSKÜNFTE
Auskünfte während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende Vorgänge – insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise – sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Wenige Stunden nach Auktionsende finden Sie die Ergebnisse im Internet unter kaupp.de.

EXPORT
Bei der Ausfuhr aus der EU sind die Bestimmungen der UNESCO-Konvention von 1970 sowie des Europäischen Kulturgüterschutzabkommens von 1993 zu beachten. Für Exporte innerhalb der EU gilt seit 06.08.2016 das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz.

Ferner gelten die CITES-Bestimmungen. Objekte, die aus dem Material einer geschützten Art gefertigt worden sind, unterliegen gewissen Handelsrestriktionen. Ein Handel ist nur innerhalb der EU erlaubt.
Für den Export in Drittländer ist eine Genehmigung erforderlich.
Wir machen darauf aufmerksam, dass diese Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird. Lederarmbänder aus diesen Materialien werden vor dem Versand entfernt.

Die aus Materialien einer geschützten Art gefertigten Objekte sind mit diesen Symbolen gekennzeichnet:

HINWEIS FÜR AUSLÄNDISCHE KÄUFER
Unternehmen aus anderen EU-Mitgliedsstaaten, die bei Erhalt ihrer Bieternummer bzw. Abgabe ihres Gebots eine gültige Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachgewiesen haben, können von der Mehrwertsteuer befreit werden.

Käufer mit Wohnsitz außerhalb der EU, die die ersteigerte Ware an eine Adresse in einem Drittland ausführen, haben Sicherheit in Höhe der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu leisten. Sie erhalten die entrichtete Mehrwertsteuer zurückerstattet, wenn sie die abgestempelten Ausfuhrpapiere innerhalb von sechs Wochen nach der Auktion dem Versteigerer vorlegen und der Steuerbetrag pro Rechnung 50 € übersteigt. Die Kosten für die Erstellung von Ausfuhrpapieren und Transport sowie im Ausland anfallende Einfuhr-Umsatzsteuer und Zölle trägt der Käufer.

Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache.

Information

PRICES
The prices specified in the catalogue are limit prices.
Together with the hammer price, a premium of 28 % must be paid to the auctioneer and the additional statutory value added tax (VAT) payable for the premium.

For live-online bids, an additional fee of 3 % respectively 5 %, depending on the provider, will be levied to compensate the resulting third-party costs.

STATE OF PRESERVATION
The catalogue descriptions drawn up to the best of our knowledge and belief are no warranties in the legal sense and do not become part of the contractually agreed quality. The catalogue descriptions are drawn up with great care, but subject to correction. It is recommended to assure yourself of the condition of the items or to submit written inquiries. Please observe our terms and conditions of auction.

The descriptions of condition contained in the online catalogue are only intended to provide indications as to severe damage. The individual condition of the particular auction items is in general considered for the auction prices.

Normal age-related signs of usage will not be mentioned in particular. Damages, chips and restorations will be pointed out in the condition report insofar as these were visible for the clerk in charge. As they can only be pointed out in general, it is within prospective buyer's discretion to find out about the scope, extent and/or type themselves.

PICTURES
We provide no guarantee for the captions in the pictures part. The item numbers indicated in the text shall be binding. All items are shown in our online catalogue at kaupp.de. You will also find further detailed pictures of many items there.

PICKUP OF THE ITEMS BOUGHT AT AUCTION
The auction house will be closed from Sunday 26th November 23 to Wednesday 29th November 23. After that you can pick up your purchased items from Thursday 30th November 23 to Friday 1st December 23 from 10 am – 1 pm and 2 pm – 5 pm as well as Saturday 2nd December 23 from 10 am – 1 pm. From 5th December 23 our regular business hours are from Tuesday to Friday 2 pm – 5 pm. We kindly ask you to take note of our company holidays from Friday 22nd December 23 to Tuesday 2nd January 24.

We would ask you to pick up the purchased items within eight days.

POST AUCTION SALE
From Thursday, 30th November 23, there will again be the possibility of post auction sale.

INFORMATION
Information concerning the procedures involved in the auction provided during or directly after the auction – in particular accepted bids and hammer prices – shall only be binding if they are confirmed in writing. The results will be announced on the Internet at kaupp.de a few hours after the end of the auction.

EXPORT
Export to countries outside the EU are subject to the restrictions of the UNESCO convention from 1970 and the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993. For exports within the EU the Act to Protect German Cultural Property against Removal (Kulturgutschutzgesetz) has been in force since 6th August 2016.

Moreover, the CITES regulations also apply. Objects made from a material of a protected species are subject to certain trade restrictions. Trade is only permitted within the EU. A permit is required for export to third countries. We point out that such a permission is usually not given. Leather bracelets made of these materials are removed before shipping.

The objects made from a material of a protected species are marked with these symbols:

INFORMATION FOR NON-RESIDENT BUYERS
Companies from other EU member states which supplied proof of their VAT identification numbers when receiving their bidding number respectively when submitting their bid can be exempted from VAT.

Buyers residing outside of the EU who export their auctioned items to an address located in a third country must furnish security in the amount of the statutory VAT. The VAT will be refunded provided that they present the stamped export documents to the auctioneer within six weeks after the auction and that the tax amount exceeds 50 € per invoice. The cost of preparing the export documents and the transport as well as any import sales taxes and duties due abroad must be borne by the buyer.

The German catalogue wording prevails.

Versteigerungsbedingungen

Die Teilnahme an der Versteigerung (Auktion) – persönlicher, schriftlicher oder telephonischer Art – erfolgt auf der Grundlage dieser Versteigerungsbedingungen. Die Versteigerungsbedingungen sind im Auktionskatalog, im Internet und durch deutlich sichtbaren Aushang in den Räumen des Auktionshauses Kaupp GmbH veröffentlicht. Durch Abgabe eines Gebotes erkennt der Käufer diese Versteigerungsbedingungen als verbindlich an.

1. Die Auktion erfolgt freiwillig im Namen und für Rechnung der Auftraggeber. Mit den Ziffern in Klammern wird der Eigentümer bzw. Auftraggeber kenntlich gemacht.

2. Sämtliche zur Versteigerung gelangten Gegenstände können im Rahmen der Vorbesichtigung besichtigt und geprüft werden. Sie sind ausnahmslos gebraucht. In allen Fällen ist der tatsächliche Zustand des Versteigerungsgegenstandes zum Zeitpunkt seines Zuschlages vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen. Auch die im Katalog, Zustandsbericht oder Expertisen enthaltenen Beschreibungen und Angaben sind Einschätzungen und keine Garantie im Sinne des § 443 BGB für die Beschaffenheit des Kunstgegenstandes. Das Gleiche gilt für die Abbildungen im Katalog. Diese Abbildungen dienen dem Zweck, dem Interessenten eine Vorstellung von dem Versteigerungsobjekt zu geben; sie sind weder Bestandteil der Beschaffenheitsvereinbarung noch eine Garantie für die Beschaffenheit. Die Katalogbeschreibungen werden vom Auktionshaus Kaupp GmbH nach bestem Wissen und Gewissen und mit großer Sorgfalt vorgenommen. Für jeden der zur Versteigerung kommenden Kunstgegenstände kann bei Interesse ein Zustandsbericht vom Auktionshaus Kaupp GmbH angefordert werden. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände sind gebraucht und werden unter Ausschluss der Gewährleistung verkauft. Hiervon ausgenommen sind Schäden, die aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Verwenders oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Verwenders beruhen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für fehlerhafte Übersetzungen der Katalogtexte.

3. Schadenersatzansprüche gegen das Auktionshaus Kaupp GmbH (im Folgenden «Versteigerer») wegen Rechts- und Sachmängeln sowie aus sonstigen Rechtsgründen (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen) sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schäden, die aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Verwenders oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Verwenders beruhen und für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Verwenders oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Verwenders beruhen oder sich nach dem Produkthaftungsgesetz bestimmen.

3a. Zum Aufruf gelangende Bücher wurden nicht auf Vollständigkeit überprüft.

4. Der Versteigerer hat das Recht, Nummern außerhalb der Reihenfolge des Kataloges anzubieten, zu vereinen, zu trennen oder zurückzuziehen.

5. Der Zuschlag wird an den Höchstbietenden erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich im Namen des Auftraggebers den Zuschlag vorbehalten oder verweigern. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf desselben kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer muss den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut anbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes sichtbares Gebot übersehen worden ist. Es wird gewöhnlich um 10 % gesteigert.

6. Der Zuschlag verpflichtet zur Zahlung und Abnahme. Das Eigentum an der versteigerten Sache geht erst nach vollständiger Zahlung aller Forderungen des Versteigerers an den Käufer über. Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Gegenstandes geht mit dem Zuschlag auf den Käufer über.

7. Wird das mit dem Einlieferer vereinbarte Limit nicht erreicht, erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt. Das Angebot zum Limit an das Publikum bleibt jedoch bestehen, und das Objekt kann bei Nachgebot des Limits auch an andere Interessenten abgegeben werden. Tritt dieser Fall nicht ein, wird der Vorbieter unterrichtet. Gebote mit Zuschlägen unter Vorbehalt sind für Bieter sechs Wochen verbindlich, für den Versteigerer jedoch freibleibend.

8. Mit dem Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 28 % an den Versteigerer zu entrichten zzgl. der auf das Aufgeld anfallenden gesetzlichen Umsatzsteuer. Für Live-Online Gebote wird eine Umlage von 3 % bzw. 5 %, je nach Anbieter, zum Ausgleich der dadurch entstehenden Fremdkosten berechnet. Der Gesamtbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder mittels EC-Karte unter Vorlage eines gültigen Personalausweises. Kreditkarten werden nicht akzeptiert. Zahlungen auswärtiger Ersteigerer, die schriftlich, online oder telephonisch geboten haben, sind innerhalb von acht Tagen nach Rechnungsdatum fällig. Anfallende Bankspesen gehen zulasten des Ersteigerers.

9. Zahlungsverzug tritt zwei Wochen nach Rechnungsdatum ein. Vom Eintritt des Verzuges an verzinst sich der Kaufpreis unbeschadet weiterer Schadenersatzansprüche mit monatlich 1 %.

Ist der Käufer in Zahlungsverzug, kann der Versteigerer nach Setzen einer Nachfrist vom Vertrag zurücktreten. Im Fall des Rücktritts erlöschen alle Rechte des Käufers am ersteigerten Gegenstand. In diesem Fall ist der Versteigerer berechtigt, vom Käufer Schadenersatz in Höhe des entgangenen Entgelts auf das Versteigerungsobjekt (Einliefererprovision und Aufgeld) sowie angefallener Kosten für Katalogabbildungen zu verlangen. Darüber hinaus haftet der Käufer für Transport-, Lager- und Versteigerungskosten bis zur Rückgabe oder bis zur erneuten Versteigerung des Gegenstandes. Wird der Gegenstand in der nächsten oder übernächsten Auktion versteigert, so haftet der Käufer außerdem für jeglichen Mindererlös. Auf einen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. Verlangt der Versteigerer wahlweise Erfüllung, ist der Käufer im Verzugsfalle hinsichtlich des geschuldeten Kaufpreises und Aufgeldes vorleistungspflichtig. Der Versteigerer hat das Recht, ihn von weiteren Geboten in der Versteigerung auszuschließen und Namen und Adresse zu Sperrzwecken an andere Auktionshäuser weiterzugeben.

10. Die Ausgabe von ersteigerten Gegenständen und das Erstellen von Rechnungen, insbesondere während oder gleich nach der Auktion, geschehen unter dem Vorbehalt, dass kein Irrtum unterlaufen ist.

11. Die Herausgabe von gekauften Gegenständen an den Käufer erfolgt erst nach vollständiger Bezahlung aller Forderungen des Auktionshauses.

12. Der Käufer ist verpflichtet, die ersteigerten Gegenstände spätestens 14 Tage nach Rechnungsdatum abzuholen. Gerät der Käufer mit der Abholung/Annahme in Verzug, so ist der Versteigerer berechtigt, die Sache auf dessen Kosten und Gefahr bei sich oder Dritten einzulagern, wobei der Käufer auch die Kosten notwendiger Versicherungen trägt. Lagert der Versteigerer die Sache bei sich ein, hat der Käufer nach Ablauf von 14 Tagen für die Einlagerung pro Objekt und Tag einen Kostenersatz von bis zu 8 € zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer zu zahlen. Dem Käufer bleibt vorbehalten nachzuweisen, dass Kosten nicht bzw. nicht in dieser Höhe angefallen sind. Verlangt der Käufer die Versendung des ersteigerten Gegenstandes, erfolgt diese auf Kosten und Gefahr des Käufers. Die Kosten für Verpackung, Versicherung und Versendung trägt der Käufer. Versandaufträge werden nur durchgeführt, wenn dem Versteigerer ein schriftlicher Versandauftrag vorliegt.

13. Schriftliche Gebote werden im Interesse des Bieters durchgeführt. Der auf dem Auftragsformular vermerkte Preis gilt als Höchstgebot, der Zuschlag kann auch zu einem niedrigeren Preis erfolgen. Bieteraufträge können nur dann verbindlich ausgeführt werden, wenn sie in Druckschrift ausgefüllt und einen Tag vor Auktionsbeginn vorliegen. Verbindlich ist nur die angegebene Katalognummer und nicht der Titel des Objekts.

13a. Ein schriftliches Gebot ist bindend und kann nicht widerrufen werden.

14. Telephonbieter werden auf Kosten des Versteigerers vor Aufruf der gewünschten Position angerufen, wenn hierfür rechtzeitig ein schriftlicher Auftrag vorliegt. Aufträge dieser Art können nur ausgeführt werden bei einem Limitpreis ab 250 €, wobei sich die Bieter verpflichten, mindestens den Limitpreis zu bieten. Eine Gewähr für das Zustandekommen der Telephonverbindung kann nicht übernommen werden.

15. Die Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für den Nachverkauf nach der Auktion oder für den Freihandverkauf.

16. Erfüllungsort ist Sulzburg. Ist der Käufer Kaufmann oder hat er keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland, so ist Gerichtsstand Müllheim/Baden. Es gilt deutsches Recht. Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs findet keine Anwendung.

Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt.

Die englische Version unserer Versteigerungsbedingungen dient lediglich der Information, im Zweifelsfall ist der deutsche Text rechtsverbindlich.

16a. Der Käufer übernimmt im Verhältnis zum Eigentümer die Zahlung der gesetzlichen Folgerechtsabgabe zur Hälfte (2 % vom Zuschlagspreis). Sie ist auf der Rechnung separat ausgewiesen und wird gemäß § 26 Abs. 1 UrhG geschuldet bei Veräußerungen von Originalen eines Werkes der bildenden Künste, an denen das Urheberrecht noch nicht erloschen ist.

Terms & Conditions *of* Auction

Participation in the auction (public sale) – in person, in writing or by telephone – is realised on the basis of these terms and conditions of auction. The terms and conditions of auction are published in the auction catalogue, on the Internet and in clearly visible postings on the premises of the Auktionshaus Kaupp GmbH. By placing a bid, the buyer accepts these terms and conditions of auction as binding.

1. The auction is carried out voluntarily on behalf and for account of the clients. The figures in parentheses identify the owner and/or client.

2. All objects submitted for auction may be inspected and checked in the framework of the auction viewing. They are all used without exception. In all cases, the actual state of the object to be auctioned off at the time of acceptance shall be the agreed quality in the sense of the statutory provisions. The descriptions and information contained in the catalogue, in the condition report or in expert opinions are also estimates and constitute no warranty as defined by § 443 BGB [Civil Code] for the quality of the object of art. The same shall apply to the pictures in the catalogue. The purpose of these pictures is to give prospective buyers an idea of the object to be auctioned off; they are neither part of the agreement on a quality nor a warranty for quality. The catalogue descriptions are drawn up by the Auktionshaus Kaupp GmbH to the best of their knowledge and belief and with great care. In case of interest, a condition report from the Auktionshaus Kaupp GmbH can be requested for each of the objects of art to be auctioned off. All objects to be auctioned off are used and are sold to the exclusion of warranty. The exception to this provision is damage arising from injuries to life, limb or health in cases where a negligent violation of duty by the user or a deliberate or negligent violation of duty committed by a legal representative or vicarious agent of the user. The catalogue text in the German language shall be binding. The auctioneer accepts no liability for faulty translations of the catalogue texts.

3. Damage claims against the Auktionshaus Kaupp GmbH (hereinafter referred to as «auctioneer») based on defects of title and material defects and other legal reasons (incl. reimbursement of wasted expenditure) shall be excluded. The exception to this provision is damage arising from injuries to life, limb or health in cases where a negligent violation of duty by the user or a deliberate or negligent violation of duty committed by a legal representative or vicarious agent of the user and other damage arising from grossly negligent violation of duty by the user or a deliberate or grossly negligent violation of duty committed by a legal representative or vicarious agent of the user or as determined by product liability law.

3a. Books that get called up were not checked for completeness.

4. The auctioneer has the right to offer, combine, separate or withdraw numbers outside of the order of the catalogue.

5. The bid of the highest bidder shall be accepted if no higher bid is made after the bid was called out three times. The auctioneer may reserve or refuse acceptance on behalf of the client. If several persons make the same bid at the same time and if no higher bid is made after it was called out three times, the decision will be made by drawing lots. The auctioneer shall take back acceptance and offer the object once again if a bid that was visibly made in time was overlooked by mistake. Usually bids are increased in increments of 10 %.

6. Acceptance shall oblige the buyer to pay and accept. Property in the object auctioned off shall only pass to the buyer after complete payment of all claims of the auctioneer. Vis-à-vis the auctioneer, the buyer may only offset uncontested or legally established claims. The risk of incidental loss and incidental deterioration of the object shall be transferred to the buyer upon acceptance.

7. If the limit agreed upon with the consignor is not reached, the bid shall be accepted under reserve. However, the bid for the limit to the public shall remain valid, and the object may also be sold to other prospective buyers if there is a subsequent bid for the limit. If this is not the case, the previous bidder will be informed. Bids accepted under reserve shall be binding for bidders for six weeks, but without obligation for the auctioneer.

8. Together with the acceptance price, a surcharge of 28 % shall be paid to the auctioneer, plus the statutory value added tax to be paid for the surcharge. For live-online bids, an additional fee of 3 % respectively 5 %, depending on the provider, will be levied to compensate the resulting third-party costs. The total amount shall become due and payable upon acceptance in cash or by EC card under presentation of a valid identity card. Credit cards will not be accepted. Payments of non-resident buyers who submitted their bids in writing, online or by telephone must be paid within eight days after the invoice date. Any bank charges shall be at the buyer's expense.

9. Default of payment shall occur two weeks after the invoice date. From the occurrence of default onwards, interest to the amount of 1 % per month shall become payable for the purchase price without prejudice to further damage claims.

If the buyer is in default of payment, the auctioneer may rescind the contract after having fixed a period of grace. In the event of rescission, all rights of the buyer regarding the purchased object shall be forfeited. In this case, the auctioneer shall have the right to claim damages to the amount of the lost charge for the object auctioned off (consignor commission and buyer's premium) as well as costs incurred for catalogue pictures from the buyer. In addition, the buyer shall be liable for transport, storage and auctioneering expenses until return or repeated selling of the object by auction. If the object is auctioned off in the next auction or the one after that, the buyer shall be liable in addition for any shortfall in proceeds. He shall not be entitled to higher proceeds. If the auctioneer optionally requests performance, the buyer shall be obliged to make an advance payment in the case of default in payment as far as the purchase price due and the surcharge are concerned. The auctioneer shall have the right to exclude him/her from further bids in the auction and to pass his/her name and address on to other auction houses for the purpose of banning him/her.

10. The handing over of purchased objects and the issuing of invoices, in particular during or right after the auction, will be carried out under the reserve that no mistakes were made.

11. The purchased objects shall only be handed over to the buyer after complete settlement of all claims of the auction house.

12. The buyer shall pick up the purchased objects 14 days after the date of invoice at the latest. If the buyer is in default with pickup/acceptance, the auctioneer shall have the right to put the object in storage at his/her expense and risk on his or third-party premises, and the buyer shall also pay the costs for any necessary insurance. If the auctioneer puts the object in storage on his own premises, the buyer shall pay a fee of up to 8 € plus statutory VAT after a period of 14 days for storage for each object per day. The buyer shall have the right to show proof of the fact that the costs were not incurred and/or not incurred in that amount. If the buyer requests that the purchased object be shipped to him, this shall be done at the buyer's expense and risk. The costs for packaging, insurance and shipment shall be borne by the buyer. Shipment orders will only be carried out if the auctioneer was given a written shipment order.

13. Written bids will be executed on behalf of the bidder. The price written in the bid form shall be deemed the highest bid, bids may also be accepted for a lower price. Bidder's orders can only be executed in a binding manner if they are submitted completed in block letters and one day before the auction starts. Only the specified catalogue number and not the title of the object shall be binding.

13a. Written bids shall be binding and cannot be taken back.

14. Telephone bidders will be called at the auctioneer's expenses before the respective item is called up if a written order for that was submitted in time. This kind of order can only be executed from a limit price of 250 € onwards, with the bidders undertaking to offer at least the limit price. No warranty can be assumed for the establishment of the telephone connection.

15. The terms and conditions of auction shall apply mutatis mutandis also to post-auction sales or to discretionary sales.

16. The place of performance shall be Sulzburg. If the buyer is a businessman or if he has no domestic place of general jurisdiction, the place of jurisdiction shall be Müllheim/Baden. German law shall be applicable. The UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods shall not apply.

Should one or several provisions of these terms and conditions of auction be or become invalid, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected thereof.

The English version of our terms and conditions of auction are for information only. In case of doubt, the German text is legally binding.

16a. In the relationship with the owner, the buyer assumes payment of half the statutory resale rights fee (2 % of the hammer price). It shall be indicated separately in the invoice and becomes due pursuant to § 26, Section 1, UrhG [Copyright Act] for sales of originals of works of fine arts the copyrights for which have not lapsed yet.

Bieten

Bei Kaupp können Sie mitbieten, ohne vor Ort zu sein. Wenn Sie aufgrund der Entfernung oder anderer Gründe nicht im Schloss selbst an der Auktion teilnehmen können, vermerken Sie einfach das gewünschte Höchstgebot für ein bestimmtes Objekt auf dem nebenstehenden Formular – dann können wir in der Auktion stellvertretend für Sie bis zu dem gewünschten Gebot mitbieten. Um als verbindlich zu gelten, müssen diese Bietaufträge in Druckschrift ausgefüllt sein und **spätestens einen Tag vor Auktionsbeginn** bei uns vorliegen. Zusätzlich benötigen wir eine Kopie Ihres Personalausweises. Ausschlaggebend ist dabei die angegebene Katalognummer, nicht der Titel des Gegenstandes. Um sicherzugehen, dass Sie bei der Auktion Erfolg haben, können Sie bei Auktionen von Kaupp auch direkt zugeschaltet mitbieten. Hierfür teilen Sie uns bitte Ihre Telephonnummer mit sowie die Katalognummern, die Sie ersteigern möchten, so dass wir Sie kurz vor Aufruf des gewünschten Artikels anrufen können. So ist es Ihnen möglich mitzubieten, als wären Sie persönlich im Saal anwesend. Ab einem Limit von 250 € bieten wir diesen Service für Sie kostenfrei an.

Written bids should be received at least one day before the auction. Telephone bidding is only possible for lots worth more than 250 €.

Live Bieten bei Kaupp! Steigern Sie in Echtzeit online mit unter kaupp.de.

EINFACH ABTRENNEN UND FAXEN ODER EINSENDEN

per Post
Auktionshaus Kaupp GmbH
Schloss Sulzburg
Hauptstraße 62
D-79295 Sulzburg

per Fax
+49 (0) 7634 5038-50

Bieten Bid form

Ich beauftrage das Auktionshaus Kaupp GmbH, in meinem Namen und für meine Rechnung in unten genannter Auktion bzw. anschließendem Freiverkauf für nachstehende Katalognummern bis zum angegebenen Höchstgebot zu bieten. Bei Aufträgen ist die angegebene Katalognummer verbindlich (nicht der Titel des Gegenstandes). Die Gebote sind bindende Höchstgebote und enthalten nicht das Aufgeld (siehe Versteigerungsbedingungen), der Zuschlag kann auch zu einem niedrigeren Preis erfolgen. Wir bitten alle Kunden, uns eine Kopie ihres Personalausweises zukommen zu lassen. Kaupp behält sich das Recht vor, eine Bankauskunft oder Referenzen anzufordern.

I hereby authorise Auktionshaus Kaupp GmbH, on my behalf and for my account, to offer the catalogue numbers listed below up to the specified highest bid at the auction named below or subsequent post-auction sale. The indicated catalogue number (not the title of the object) is binding for orders. The offers are binding highest bids and do not include the buyer's premium (see terms and conditions of auction), the surcharge may also be made at a lower price. We ask all customers to send us a copy of their identity card or passport. Kaupp retains the right to obtain bank information or references.

Auktionsdatum Auction date

Kundennummer Client number

Vorname First name

Nachname Last name

Straße und Hausnummer Street

Postleitzahl und Ort Zip code and city

Telephon Phone

Mobil Mobile

Fax

E-Mail

USt-IdNr. VAT-NO.

Katalognummer Lot	Künstler / Objekt **Stichwort genügt** Artist / Title	Höchstlimit in € **oder Vermerk *Telephon*** Highest bid in € (or note *Telephone*)

○ **Sofern mein Gebot nicht ausreicht, ermächtige ich das Auktionshaus Kaupp GmbH, mehr zu bieten: bis zu** ○ **10 %** ○ **20 %** ○ **30 %**
In case my offers are not sufficient I am authorising Auktionshaus Kaupp GmbH to increase my offers as follows:

○ **Ich möchte mich telephonisch an der Auktion beteiligen und bitte um Anruf unter**
I would like to participate in the sale by telephone. Please call me at the following number
Vorwahl Prefix **Telephon** Phone
Ein Telephongebot bedeutet automatisch Gebot des Limitpreises, auch wenn wir Sie zum Aufruf nicht erreichen sollten.
Registration for telephone bidding implies offering the starting price, even if we are not able to contact you during the sale.

○ **Die ersteigerte Ware wird von mir persönlich abgeholt.** The objects will be collected personally.
○ **Bitte übergeben Sie die Ware nach der Bezahlung zum Transport an die von mir beauftragte Fachspedition**
Please pass the items after payment to the transport company I instructed for shipping
Fachspedition Transport company

Mir sind die Versteigerungsbedingungen bekannt und ich erkenne diese als für mich verbindlich an. The bidder accepts the conditions of sale.

Ort Place **Datum** Date **Unterschrift** Signature

#2

Bieten Bid form

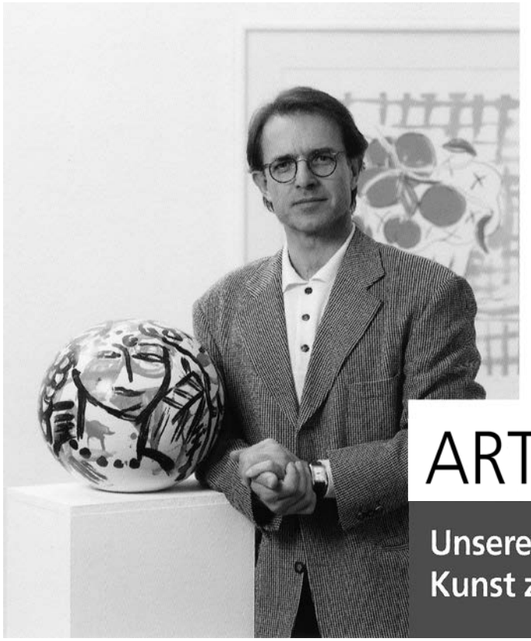
Ich beauftrage das Auktionshaus Kaupp GmbH, in meinem Namen und für meine Rechnung in unten genannter Auktion bzw. anschließendem Freiverkauf für nachstehende Katalognummern bis zum angegebenen Höchstgebot zu bieten. Bei Aufträgen ist die angegebene Katalognummer verbindlich (nicht der Titel des Gegenstandes). Die Gebote sind bindende Höchstgebote und enthalten nicht das Aufgeld (siehe Versteigerungsbedingungen), der Zuschlag kann auch zu einem niedrigeren Preis erfolgen. Wir bitten alle Kunden, uns eine Kopie ihres Personalausweises zukommen zu lassen. Kaupp behält sich das Recht vor, eine Bankauskunft oder Referenzen anzufordern.

I hereby authorise Auktionshaus Kaupp GmbH, on my behalf and for my account, to offer the catalogue numbers listed below up to the specified highest bid at the auction named below or subsequent post-auction sale. The indicated catalogue number (not the title of the object) is binding for orders. The offers are binding highest bids and do not include the buyer's premium (see terms and conditions of auction), the surcharge may also be made at a lower price. We ask all customers to send us a copy of their identity card or passport. Kaupp retains the right to obtain bank information or references.

Katalognummer Lot	Künstler / Objekt **Stichwort genügt** Artist/Title	Höchstlimit in € **oder Vermerk *Telephon*** Highest bid in € (or note *Telephone*)

Mir sind die Versteigerungsbedingungen bekannt und ich erkenne diese als für mich verbindlich an. The bidder accepts the conditions of sale.

Ort Place _____ **Datum** Date _____ **Unterschrift** Signature _____



ARTIMA®

Unsere ART,
Kunst zu versichern.

Erfahrung macht bekanntlich den Meister. Im Markenprogramm ARTIMA® steckt unsere in Jahrzehnten gesammelte Erfahrung im Versichern kostbarer Dinge.

Das Aushängeschild: unsere spezielle Kunstversicherung. Sie wird individuell auf Ihre Belange als

- Galerist
- Kunsthändler
- Kunstsammler
- Kunstaussteller
- Restaurator

abgestimmt. ARTIMA®, das passende Konzept auch für Sie.

Sie sollten sich informieren.

Mannheimer Versicherungen
Generalagentur Andreas Ponert
Industriestr. 7 79258 Hartheim
Tel. 07 63 3 - 92 39 96 -10 Fax - 99
andreas@ponert-mannheimer.de
Internet www.mannheimer.de

Mannheimer

Legen Sie Ihr Vermögen in gute und vertrauenswürdige Hände, die es umsichtig und verantwortungsvoll verwalten.

Ihr Private Banking Team der Sparkasse Markgräflerland.

07621 976-0
www.spk-mgl.de

Sparkasse Markgräflerland

Matthias HICKEL-Lopez
GemäldeRestaurator

Restaurierung
Konservierung
Rekonstruktion
Kopie
Gutachten
Dokumentation
Tapete
Skulptur
Vergoldung

Kunsthalle 79427 Eschbach, Rotlaubstr. 10
www.matthiashickel.de 0176 380 65 359

Freiburg

zapf umzüge®
Internationale Fachspedition

Als Umzugsgruppe mit 14 selbständigen Standorten, über 700 Mitarbeitern und mehr als 60.000 Kunden pro Jahr wissen wir um unsere Stellung und der damit verbundenen Verantwortung. Kompetenz, langjähriges Fachpersonal und höchste Qualitätsstandards sorgen dafür, dass Ihr Transport - ob national oder international - professionell, reibungslos und zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis abgewickelt wird.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Oltmannsstraße 34 / 79100 Freiburg / Tel. 0761 45 99 00 /
Mail: freiburg@zapf.de

BERGER
RESTAURIERUNG

RESTAURIERUNG · DENKMALPFLEGE · KONSERVIERUNG
REKONSTRUKTION · MARMORIERUNG · VERGOLDUNG
SCHADENSANALYSE · GUTACHTEN · DOKUMENTATION

JOHANNES BERGER
RESTAURATOR

CORDULA BERGER-EISELE
DIPL. ING. INNENARCHITEKTIN FH

STAUFENER STR. 38 · 79189 BAD KROZINGEN
TEL. / FAX 07633-12771

www.berger-restaurierung.de

ABBILDUNGEN AUF DEM UMSCHLAG
VORDERSEITE: Biedermeier Landschaftsmaler *Panoramablick auf Müllheim* → 2123 (Detail)
RÜCKSEITE: Blaukehlchen → 2006
VORDERSEITE INNEN: Karl Hauptmann *Feldsee mit Seebuck* → 2134 (Detail)
RÜCKSEITE INNEN: Reinhard Sebastian Zimmermann «Aus dem Schwarzwalde» → 2188 (Detail)

Auktionskatalog
Winter 2023

AUKTIONSHAUS KAUPP GMBH
Schloss Sulzburg
Hauptstraße 62
79295 Sulzburg
T +49 (0) 7634-5038-0
F +49 (0) 7634-5038-50
auktionen@kaupp.de
kaupp.de

GESCHÄFTSZEITEN
Dienstag bis Freitag
14 – 17 Uhr

BANKVERBINDUNG
Sparkasse Markgräflerland
IBAN DE 76 6835 1865 0108 1637 18
BIC SOLA DE S1 MGL

Sitz der Gesellschaft Sulzburg
Registergericht Freiburg
HRB 703424
USt-IdNr. DE 263702435

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Melanie Edelbruch

AUKTIONATOR
Stefan Rees M.A.
Öffentl. best. und vereid. Versteigerer

OBJEKTBESCHREIBUNGEN
Melanie Edelbruch
Dr. Vanessa Müller-Rees
Stefan Rees M.A.
Katherina Lazarou M.A.
Cindy Strittmatter M.A.
Helen Ponert
Diana Lamprecht M.A.

SEKRETARIAT
Erna Gouaille

LOGISTIK
Michael Gouaille

PHOTOGRAPHIE
Studio Miko
Thomas Hansmann
Oliver Kern

BILDBEARBEITUNG
Elena Behringer

LEKTORAT
Dr. Vanessa Müller-Rees

LAYOUT
nodesign.com

DRUCK
kohlhammerdruck.de

Maßangaben werden in der Reihenfolge Höhe, Breite, Tiefe und in cm angegeben. Maße für graphische Blätter beziehen sich in der Regel auf die Blattgröße. Arbeiten, die aus technischen Gründen nicht ausgerahmt werden konnten, sind mit dem Zusatz Passepartoutausschnitt gekennzeichnet.

Bei Objekten mit technischen Funktionen (mechanische und elektrische Bauteile) haftet das Auktionshaus Kaupp GmbH nicht für den verkehrssicheren Zustand, eine Überarbeitung wird daher dringend empfohlen. Ferner dienen Leuchtmittel nur Demonstrationszwecken und sind im Lieferumfang nicht enthalten.

Die Abbildungen in diesem Katalog sind aus technischen Gründen trotz höchster Sorgfalt nicht völlig farbverbindlich. Ferner wurden einige Abbildungen an den Rändern beschnitten.

Unser Katalog ist auf 100% PEFC zertifiziertem und mit dem anspruchsvollen EU-Ecolabel gekennzeichneten Papier gedruckt.
Alle drei Bände sind **klimaneutral** produziert – wir unterstützen dabei via ClimatePartner das Projekt «Klimaschutz und Baumpflanzung International und Deutschland».

kaupp.de